Fernsprech-Stellen
11 Altst., 582 Neust.-Dresden.

Abonnement vierteljährlich M. 2,50, durch die Post M. 2,75. — Inserate Marienstr. 18 bis Nachmitt. 3 Uhr, Sonntags bis 12 Uhr. In Neustadt: Gr. Klosterg. 5 Uhr an Wochentagen bis 3 Uhr. Raum. Die 1spaltige Petitzeile 15 Pfg. Unter Eingesandt Zeile 30 Pfg. Eine Garantie für das nachtägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben. Auswärtige Inserations-Aufträge gegen Vorausbezahlung durch Briefmarken oder Postanweisung 8 Silben 15 Pfg. Inserate für Montag oder nach Festtagen Petitzeile 20 Pfg. Inserate nehmen an: Annoncen-Bureaus von Haasenstein u. Vogler, Rud. Mosse, Daube u. Co., Invalidendank, G. Müller-Görlitz, A. Kiel-Magdeburg, H. Nord-Halle, A. Arndt-Berlin W., A. Steiner-Hamburg, Plohn-Teplitz. Für Rückgabe eingest. Manuscripte keine Verbindlichkeit.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Knaben- und Mädchengarderobe für das Alter von 1—15 Jahren aus reinwollenen, leinenen und sonstigen praktischen **Waschstoffen**, geschmackvolle Façons und gut gearbeitet, empfiehlt zu bekannt billigsten Preisen das grösste **Kinder-Garderobe-Magazin** von **S. Nagelstock**, Altmarkt 6.

Nach beendigter Inventur empfehlen wir einen grösseren Posten **zurückgesetzter Stickereien auf Canevas** vorjähriger Dessins, weit unter den Herstellungspreisen **Hartmann & Saam**, Schloss-Strasse 17, gegenüber dem Kgl. Schlosse.

Wollene Schlafdecken, grösstes Lager am Platze, in allen Qualitäten. **Kameel- u. Naturwolldecken** von M. 8,75 an. Preiscourant gratis und franco. **W. Metzler, 15 Altmarkt 15.** Bitte genau auf Firma zu achten.

Leo Meyer, Atelier für Zimmer-Dekoration und Styl-Möbel, **Ausstellung von Muster-Zimmern** einfachen und reichen Genres **1 Mosczinski-Strasse 1** Ecke Pragerstrasse, Parterre und erste Etage.

Fabrik-Etablissement einf. u. eleganter Kindergarderobe von Alexander Philipsohn, Pragerstr. 6, gegenüber der Kunstgewerbehalle.
Auswahlsendung bereitwilligst. Anfertigung nach Maass. | Für Knaben bis 16 Jahre: Buckskin-, Tuch- und Waschstoff-Anzüge von 5 Mark an, Paletots etc. | Für Mädchen bis 16 Jahre: Wollene, Waschstoff- u. Jersey-(Tricot)-Kleider, Blousen, Havelok, Regenmäntel etc.

Nr. 176. 29. Jahrgang. Auflage: 40,000 Expl. | Aussichten für den 24. Juni: Mäßiger Westwind, meist trübe, etwas Niederschläge, kühl. | Dresden, 1884. **Dienstag, 24. Juni.**

Abonnement.

Die geehrten auswärtigen Leser der „Dresdner Nachrichten" bitten wir das Abonnement für das dritte Quartal 1884 baldigst erneuern zu wollen, damit wir die Nummern ohne Unterbrechung weiter liefern können.

Die Postanstalten des Deutschen Reichs und Auslandes nehmen Bestellungen auf unser Blatt an.

Abonnement in Dresden bei unserer Expedition (incl. Bringerlohn) 2 Mark 50 Pf. vierteljährlich, bei den Kaiserlichen Postanstalten im Deutschen Reichsgebiet 2 Mark 75 Pf., in der Oesterreich-Ungarischen Monarchie 2 Gulden 29 Kreuzer excl. Agiozuschlag.

Expedition der „Dresdner Nachrichten", Marienstr. 13.

Verantwortlicher Redakteur für **Politisches** Dr. Emil Bierey in Dresden

Zwar hat der Senioren-Konvent zwischen den Gerichten eine Scheidung vorgenommen, die noch auf die Reichstagstafel aufgetragen und verzehrt oder als kalte Schüsseln zurückgestellt werden sollen, aber die Parteien verspüren wenig Neigung dieses Abkommen zu respektiren. Unter den Speisen, die man genugsam gekocht hatten, befand sich in erster Linie das Aktiengesetz. Seit Jahren verlangt das öffentliche Interesse eine Reform der jetzigen Aktiengesetzgebung. Bei der Gründung und Verwaltung von Aktienunternehmungen sind handgreifliche Uebelstände von schwersten wirthschaftlichen Folgen hervorgetreten. Nur unter der Geltung des jetzigen Aktienrechtes war die Schwindelperiode der Gründungen möglich; auf das Schuld-Conto desselben sind die noch immer nicht geheilten Wunden des Krachs zurückzuführen. Gesündere Zustände bei der Zusammenlegung von Privatkapitalien und deren Verwaltung zu schaffen, wäre schon lange Pflicht der Gesetzgebung gewesen. Zögernd legte endlich das Reichs-Justizamt einen darauf gerichteten Gesetzentwurf vor. Er ist seit Monaten der Oeffentlichkeit bekannt und Gegenstand sorgfältigster Erörterungen in der Presse und mittelst eigener Broschüren geworden. Eingehend und gewissenhaft prüfte eine fachmännisch zusammengesetzte Kommission des Reichstags diesen Entwurf und nahm mannichfache Verbesserungen an ihm vor. Ohne in die Einzelheiten dieses weitschichtigen Werkes einzugehen, kann man wohl behaupten, daß ein ganz zweckmäßiges, recht brauchbares und einen wichtigen Fortschritt enthaltendes Elaborat aus diesen Kommissionsberathungen hervorging. Mit dem Zauber von Scheinzeichnungen bei Begründung neuer Aktiengesellschaften wurde aufgeräumt, das Emissionswesen nach rationelleren Grundsätzen geregelt, die Verantwortlichkeit des Vorstandes und Aufsichtsrathes verschärft, das von ihnen bewirthschaftete fremde Eigenthum mit besseren Bürgschaften für redliche Verwaltung umgeben, das Recht des einzelnen Aktionärs vor Vergewaltigung geschützt, die Generalversammlung der Aktionäre aus ihrem Scheindasein zu einer lebendigen Wirksamkeit berufen, das Strohmännerwesen beseitigt u. s. w. Als die Kommission mit diesem, zwar nicht in allen Stücken einwandsfreien, aber im Ganzen durchaus löblichen Werke zum Schlusse gekommen, athmete Alles froh auf: man stand im Begriffe, auf dem wichtigen, volkswirthschaftlichen Gebiete der Kapitalansammlung einen großen, der allgemeinen Moral förderlichen und den Volksersparnissen des Einzelnen segensreichen Schritt nach vorwärts zu thun. Alle Parteien waren von dieser frohen Ueberzeugung so durchdrungen, daß sie versprachen, das Aktiengesetz im Plenum des Reichstages en bloc anzunehmen. Auf einmal dreht sich der Wind und kurz vor dem Hafen noch scheint das Reformschiff zu scheitern. Die Finanz-Großmächte, die mittelst des jetzigen Aktiengesetzes die kleinen Kapitalien, die Ersparnisse des kleinen und mittleren Mannes zu verschlingen pflegen, möchten in dieser Beschäftigung nicht gestört sein. Sie finden die Eile, mit welcher der Reichstag eine längst spruchreife Sache abzuthun sich anschickt, höchst unanständig. An Eugen Richtern und Bambergern haben sie bereite Verfechter ihrer Interessen allezeit auf Lager. Diese Edlen sprangen denn auch, als am Sonnabend das Unfallgesetz alle Klippen der 2. Berathung glücklich passirt hatte, hurtig auf, erklärten es für bedenklich, so rasch eine so schwierige umfängliche Materie zu erledigen und sie kündeten für den Fall, daß das Aktiengesetz dennoch zur 2. Berathung gestellt würde, im Voraus eine Reihe von Anträgen an. Mit der versprochenen En bloc-Annahme ist es daher Nichts. Eugen Richter und Bamberger zerreißen herrisch den ursprünglich von der Partei gefaßten Beschluß, um, gleich den irischen Obstruktionisten, die Reform des Aktien-Unwesens zu verschleppen. Es war befremdend, den Abg. Windthorst mit diesen Herren an selbem Strange ziehen zu sehen. Natürlich hat die Perle aus Meppen durchaus andere Gründe — in der Praxis kommt aber das Verhalten der Excellenz aus Hannover der Verschleppungstaktik jener Klopffechter des Großschacherthums zu Gute. Eine recht bedauerliche Folge des Frühschoppens, wenn er den klaren Blick auch noch am nächsten Tage trübt! Aus unserem Reichstags-Telegramm wird zu ersehen sein, wie weit diese Verzögerungstaktik Erfolg hatte.

Selbst aber, wenn es auch jetzt noch zur Verabschiedung des neuen Aktiengesetzes käme, so ist wenig Aussicht, hierbei den ersten Schritt zu einer sozialen Maßregel zu machen, von welcher sich jeder Volksfreund die günstigsten Einwirkungen für die Eintracht zwischen den verschiedenen Bevölkerungsklassen verspricht. Wir zielen damit auf die Gewinnbetheiligung der Arbeiter. Und doch wäre ein neues Aktiengesetz ein sehr naheliegender und willkommener Anlaß dazu. Schon seit einiger Zeit haben Männer der Wissenschaft und einsichtige Reformpolitiker diese Angelegenheit behandelt. Besonders die in Dresden vom Geh. Reg.-Rath Victor Böhmert herausgegebene „Social-Correspondenz" widmete der Gewinnbetheiligung der Beamten und Arbeiter in Aktiengesellschaften eine Reihe sehr beachtlicher Artikel. Mehrere Gutachten klärten das Gebiet auf, verschiedene Vorschläge zeigten die Möglichkeit der Ausführung, aus Frankreich, England und anderen Ländern wurden nicht wenige Beispiele gemeldet, wornach die Sache recht gut geht und seit Jahren in Uebung ist — zum wohlverstandenen Vortheile Beider, der Arbeitgeber wie Arbeiter. Die Schwierigkeiten eines Unternehmens, welches die Arbeiter und Beamten an dem Geschäftsgewinn betheiligt, ohne sie für die Verlustjahre heranzuziehen, ohne die Unternehmer unter die Botmäßigkeit Anderer zu stellen, ohne Differenzen über die Geschäftsleitung hervorzurufen u. s. w., sind nicht gering; unüberwindlich sind sie aber keineswegs, wie zahlreiche Vorgänge im Auslande beweisen. In Frankreich, wo man diese Einrichtung seit 1845 kennt, bewährt sie sich durchaus. Die Gewinnbetheiligung war nicht an bestimmte Industriezweige, nicht an die Klein- oder Großindustrie, nicht an die Größe des Personals und Unternehmens gebunden. Man hat sie dort in Geschäften, die nur 27 und in solchen, die 1600 Personen beschäftigen, in großen und kleinen industriellen und kommerziellen Etablissements; alle möglichen Gewerbe sind vertreten; nur auf landwirthschaftliche Unternehmungen hat sich die Gewinnbetheiligung der Arbeiter nicht erstreckt. Wir versagen uns für heute, die heilsamen Folgen dieser Einrichtung eingehender zu schildern. Nur mit zwei Worten sei gedacht, daß sie eine Arbeiter-Elite schafft, die allen übrigen Arbeitern mit gutem Beispiele vorangeht und sie erzieht, daß sie die Solidarität und Interessengemeinschaft zwischen Kapital und Arbeit vermehrt, das gegenseitige Vertrauen zwischen Arbeitgeber und -Nehmer stärkt und, indem sie das soziale, wirthschaftliche und sittliche Niveau, den ganzen Lebensstand des Arbeiters erhöht, zugleich auch die erheblichsten Vortheile für die Unternehmer selbst herbeiführt. Keine Erhöhung der Geschäftsunkosten, im Gegentheil eine bedeutende Vermehrung des Geschäftsgewinns! Schon das absolute Fehlen von Streiks in allen Geschäften, wo Beamte und Arbeiter am Gewinn betheiligt sind, spricht beredt für die Vorzüglichkeit dieser Einrichtung. Wohl ist die Zeit noch nicht da, sie zwangsweise in Deutschland einzubürgern, aber den Grund dazu zu legen, bot die neue Aktiengesetzgebung einen herrlichen Anlaß. Bange ist uns nicht, daß diese Maßnahme, die zunächst nur als moralische Forderung auftritt, auch ihre Verwirklichung findet. Die Abschaffung der Sklaverei, die Aufhebung der Leibeigenschaft, die Ablösung der Frohnden und Servitute und zahllose andere Fortschritte traten zuerst auch nur als moralische Forderungen auf, bis sie die Gestalt sehr wohl durchführbarer, ja unerläßlicher Forderungen des Rechts annahmen und endlich thatsächlich Gesetzeskraft erhielten.

Das Börsensteuergesetz kommt offenbar nicht mehr an den Reichstag. Verschiedene Blätter berichten, daß Fürst Bismarck sich beim Frühschoppen dahin ausgesprochen habe, daß er entschieden gegen die Form der Vorlage des Geschäftssteuergesetzes und für deren Ablehnung sei. Seine Absicht sei nur gewesen, dem Fixen an der Produktenbörse zu steuern, wogegen er die Ausfindung eines anderweitigen Steuermodus den Aeltesten der Kaufmannschaft überlasse. In dieser Form kann die Mittheilung keinesfalls richtig sein. Wäre Fürst Bismarck für die Ablehnung der Vorlage, so würde sie im Bundesrath sicher nicht angenommen worden sein, und daß er für die Ablehnung des Gesetzes im Reichstag, falls es an diesen käme, nicht sein kann, liegt auf der Hand. Das Thatsächliche an dieser Mittheilung ist offenbar nur die Aeußerung, die der Reichskanzler schon Herrn v. Bleichröder und Herrn Mendelssohn gegenüber gethan hat, daß er nämlich gegen Einzelheiten des ursprünglichen Entwurfs, die ja auch durch Abänderungen beseitigt worden sind, auf Grund der energischen Proteste aus Handelskreisen Bedenken gehabt hat. Daß der Reichskanzler die procentuale Geschäftssteuer wünscht, kann nach dem Verlauf dieser Frage in den letzten Jahren keinem Zweifel unterliegen, und es hat keinen Zweck, darüber in den interessirten Kreisen optimistische Täuschungen hervorzurufen.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." vom 23. Juni.

Berlin. Reichstag. Eingegangen: der Börsensteuer-Gesetzentwurf. Der Gesetzentwurf wegen Beschaffung eines Dienstgebäudes für das Generalkonsulat in Shanghai wird in erster und zweiter Berathung genehmigt. Es folgt zweite Berathung des Aktiengesetzentwurfs. Abgeordneter Lipke beantragt, den Mindestbetrag, auf den eine Aktie zu lauten hat, auf 400 Mark herabzusetzen. Durch die Erhöhung auf 1000 Mark würde der angestrebte Zweck, den kleinen Mann von der Betheiligung an Aktiengesellschaften, als von gewagten Unternehmungen, fern zu halten, kaum erreicht werden, da ja Mehrere zusammen eine Actie erwerben könnten. Staatssekretär v. Schelling weist darauf hin, daß gerade in den letzten Jahren eine Anzahl blutiger Gründungen entstanden seien. Abg. Porsch tritt gleichfalls für Aufrechterhaltung der Grenze von 1000 Mark ein, ebenso Abgg. Dr. Hartmann und Frhr. v. Aufseß, während Sonnemann den Antrag Lipke befürwortet. Dagegen empfehlen die Parteigenossen Lipke's, Abgg. Dr. Meyer-Halle und Kochann-Landsberg, den Minimalsatz von 1000 Mark. Der Satz von 400 M. sei auch unpraktisch, weil er nicht in das Decimalsystem passe. Nachdem noch Abg. Büsing (nat.-lib.) für den Satz von 1000 M. gesprochen, wird der Antrag Lipke abgelehnt, mehrere Anträge von Lipke, Richter-Hagen und Payer werden nach kurzen Reden und Gegenreden abgelehnt. Längere Diskussion verursacht schließlich noch die Bestimmung, wonach mit Gefängniß bis zu einem Jahre zugleich mit Geldstrafe bis 10,000 Mk. bestraft wird, wer in öffentlichen Bekanntmachungen falsche Thatsachen vorspiegele oder wahre Thatsachen entstellt, um Jemand zur Betheiligung an einem Aktienunternehmen zu bestimmen. Meyer-Halle will, wenn eine öffentliche Bekanntmachung in einer Zeitung erfolgt, die Redakteure von einer fictiven Thäterschaft entbunden habe. Traeger will diese Entbindung nur, wenn die Bekanntmachung nur im Inseratentheile erfolgt. Windthorst ist für Traeger's Antrag, aber nur für den Fall, daß der Verfasser des Inserats unter demselben nicht nur genannt, sondern auch im Bereiche der richterlichen Verwaltung eines Bundesstaates steht. Sämmtliche Anträge werden abgelehnt, nachdem Staatssekretär Schelling, Dr. Hartmann und v. Uechtritz sich dagegen erklärten. Letzterer wies auf die Möglichkeit hin, heruntergekommene Subjekte zu Unterzeichnung der Inserate zu kaufen. Richter entgegnete, der Name eines heruntergekommenen Subjekts würde nur abschreckend wirken und schlimmer sei, daß meist nicht heruntergekommene Subjekte, sondern Herzöge und Fürsten unterzeichneten. Das ganze Gesetz wird schließlich unverändert nach den Kommissionsbeschlüssen angenommen. Morgen erfolgen die Berathungen des Relictengesetzes und die Prüfung der Wahl Leuschners-Sachsen.

Berlin. Das griechische Königspaar passirte, von den Petersburger Vermählungsfestlichkeiten kommend, Berlin und begiebt sich über Kassel nach Ems, um den Kaiser zu besuchen. — Die offiziöse „Norddeutsche Allgemeine" erklärt, die Nachricht der „Daily News", Deutschland habe die Annahme des Kongreßvorschlages in formeller Weise zu erkennen gegeben, für unrichtig. — Die Ueberführung der beiden chinesischen Panzerkorvetten nach China erfolgt durch die Korvettenkapitäne Möller und Sebelin, sowie Kontreadmiral Reubnitz. Sebelin ist vorläufig auf 3 Jahre für den chinesischen Staatsdienst engagirt mit einer Jahresgage von ca. 25,000 Mk. — In die Gastwirthschaft, welche der frühere sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete in Hamburg betreibt, stürzte gestern Abend ein Schneider und drohte Hartmann mit einem sechsläufigen Revolver. Bei dem entstehenden Ringen ging ein Schuß los, fuhr aber ohne zu treffen in die Wand. Nachdem der Schneider überwältigt worden, fand man in seinen Taschen 17 scharfe Patronen. Bei der Abführung erklärte der Schneider: aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Wenn er freikäme, müsse Hartmann doch sterben, da derselbe die sozialistische Partei verrathen habe.

Paris. Die „Agence Havas" meldet aus Toulon, daselbst seien mehrere Todesfälle vorgekommen, welche für Cholerafälle angesehen werden. Donnerstag starb eine, Freitag zwei, Sonnabend vier und Sonntag dreizehn Personen. In Marseille trat das Sanitätskomitee zusammen, um Vorsichtsmaßregeln zu treffen.

Paris. Alle Zeitungen beschäftigen sich mit der holländischen Thronfolge, welche sie einstimmig für eine schwere europäische Gefahr erklären. Die exaltirteren fordern sogar schon eine Intervention zu Gunsten der durch Deutschland bedrohten Unabhängigkeit Hollands.

Paris. Das „Journal des Debats" spricht sich abfällig über die englisch-französische Verständigung aus und bezeichnet dieselbe als eine Niederlage Frankreichs; es spricht ferner die Hoffnung aus, daß die Kammern dieselbe nicht genehmigen würden. In demselben Sinne äußert sich der „Moniteur universel".

Warschau. Die im Bau begriffene große eiserne Weichselbrücke bei Iwangorod der Iwangorod-Dombrowaer Eisenbahn, sowie die alte Holzbrücke sind infolge der rapiden Anschwellung der Weichsel zerstört, wodurch die Betriebseröffnung dieser Bahn um 1—2 Jahre verzögert wird. Der Schaden ist sehr bedeutend. Die Weichsel ist seit Sonnabend bis heute hier um 3,29 Meter gestiegen und wächst noch bedeutend.

Frankfurt a. M., 23. Juni. Credit 255⅝. Staatsbahn 261⅞. Lombarden 125¼. 60er Loose —. Oesterr. Silberrente —. Papierrente —. Galizier 247⅞. Oesterr. Goldrente —. 4% Ung. Goldrente —. 77er Russen —. 80er Russen —. 2. Orientanleihe —. Neueste Ungar. Goldanleihe —. 3. Orientanleihe —. Ungar. Papierr. —. Disconto 197,31. Egypter 50⅝. Gotthardb. —. Russen —. Still.

Wien, 23. Juni. Credit 306,30. Staatsbahn —,—. Lombarden —,—. Nordwestb. —,—. Marknoten —. Ung. Goldr. —. Tabak-Act. —. Ruhig.

Paris, 23. Juni. (Schluß.) Rente 78,00. Anleihe 107,95. Italiener 96,35. Staatsbahn 662,50. Lombarden 305,25. do. Prioritäten —. Egypter 291. Oesterr. Goldrente —. Spanier 60,93. Ottomanen 641. Tabak-Actien —. Schwach.

Paris, 23. Juni. (Mittags.) 3% Rente 78,00. Anleihe 108,00. Italiener 96,40. Spanier 61,00. Egypter 292,00. Ottomanen 664,10. Türken 7,90. Suez 19,80. Lombarden 307,00. Franzosen 662,00. Renten kam auf ein Gerücht über Ausbruch der Cholera in Toulon. Egypter weichend durch große Alexandrier-Verkäufe. Schluß günstiger, doch total geschäftslos.

London, 23. Juni. Consols 100,06. 1873er Russen 90,00. Lombarden 12,31. Türken 7,92. 4% fund. Amerik. —,—. 4% Ung. Goldr. 77,00. Oest. Goldr. —,—. Pr. Cons. —,—. Suez 78,50. Egypter 58,00. Ottomanen 13,50. Egypter flau infolge eines Times-Artikels, sonst abwartende Haltung.

Lokales und Sächsisches.

— Se. Maj. der **König**, welcher gestern in Franzensbad weilte, stattete daselbst im Laufe des Tages mehreren dort z. Z. die Kur gebrauchenden Fürstlichkeiten, darunter Ihrer Kgl. Hoh. der Frau Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen und Ihrer k. k. Hoh. der Frau Erzherzogin Carl Ludwig von Oesterreich Besuche ab, und setzte Abends die Rückreise via Eger nach fort. Die Ankunft auf dem böhm. Bahnhof hierselbst erfolgt heute früh 7 Uhr 37 Min. Nach kurzer Begrüßung durch die Staatsminister ꝛc. reist der König nach Niedersedlitz weiter und begiebt sich von dort nach dem Sommerhoflager in Pillnitz, wo Se. Maj. von den Mitgliedern der kgl. Familie begrüßt wird.

— Wie wir bereits gestern am Kopfe d. Bl. mitgetheilt, fand am Sonntag Abend, leider beeinträchtigt durch unaufhaltsam strömenden Regen, die feierliche Ueberführung der Leiche des **Professors Dr. Ludwig Richter** nach dem äußeren kath. Friedhofe statt. Unter dem Glockengeläute der evangelischen Kreuzkirche und den Klängen des Ehrlich'schen Musikchors setzte sich nach 8 Uhr der imposante Leichenkondukt in Bewegung. 8 Leichenmarschälle eröffneten den Zug. Diesen folgten mit umflortem Banner fackeltragende Mitglieder der Akademischen Vereinigung und dann der von 24 Fackelträgern umgebene sechsspännige Galaleichenwagen. Den Schluß bildeten die Mitglieder der Kunstgenossenschaft und sonstige Freunde des Verstorbenen. Unter den Klängen des Chopin'schen und Beethoven'schen Trauermarsches bewegte sich der Trauerzug langsam durch die mit Zuschauern gefüllten Straßen bis zur Parentationshalle des katholischen Friedhofes. Trotz der ungünstigen Witterung hatte sich zu dem gestern Vormittag stattgefundenen Begräbniß eine überaus zahlreiche Menge Theilnehmender auf dem äußeren katholischen Kirchhofe eingefunden. Se. Königliche Hoheit Prinz Georg war in Begleitung seines Flügeladjutanten Rittmeisters von Carlowitz erschienen, um dem verstorbenen Meister die letzte Ehre zu erweisen. Ferner war gegenwärtig Staatsminister v. Nostitz-Wallwitz, eine Deputation des Rathes der Stadt Dresden, deren Ehrenbürger bekanntlich der Verstorbene gewesen, eine Deputation des Stadtverordnetenkollegiums, Polizeidirektor Schwauß, eine Deputation des Senats des Polytechnikums, Schulrath Berthelt an der Spitze einer Deputation der Dresdner Lehrerschaft beider Konfessionen. Das Hauptkontingent der Trauerversammlung stellte die Dresdner Künstlerschaft, der sich zahlreiche Deputationen auswärtiger Künstlergenossenschaften angeschlossen hatten. Nach dem üblichen Weiheceremoniell widmete Herr Hofkaplan Klein in trefflicher Rede dem Verstorbenen einen ehrenden Nachruf, neben den künstlerischen Eigenschaften desselben besonders die vorzüglichen Eigenschaften seines Charakters, seines kindlich reinen frommen Gemüthes betonend, die all seinen Werken den Stempel seines eigenen Wesens aufgedrückt. Im Namen des akademischen Rathes überreichte sodann Herr Professor Ehrhardt einen prachtvollen Lorbeerkranz, mit herzlichen Worten des entschlafenen Meisters und Freundes gedenkend. Herr Professor Bauer aus Düsseldorf widmete ebenfalls dem Verstorbenen im Auftrage der allgemeinen deutschen Kunstgenossenschaft, zu deren Ehrenmitgliede der Verblichene noch vor wenig Wochen ernannt worden war, einen Lorbeerkranz. Mit tiefempfundenen Worten der Trauer legte sodann Namens der Dresdner Kunstgenossenschaft Herr Landschaftsmaler Försterling einen Lorbeerkranz auf den Sarg des Künstlers nieder und neben diesem einen deutschen Eichenkranz für den Meister deutscher Kunst. Ferner wurden noch Lorbeerkränze gewidmet vom Geh. Hofrath Graff im Namen der Wiener Künstlergenossenschaft, deren Ehrenmitglied Professor Richter gewesen, im Auftrage der Münchner Kunstgenossenschaft Prof. Schreitmüller, Maler Ehrenberg Namens der Berliner Kunstgenossenschaft, der Maler Deiters im Auftrage des Düsseldorfer Malkasten, Akademiker Marcks für die akademische Vereinigung und der Akademiker Schwenk für den Kompositionsverein Mappe. Mit herzlichen Worten gedachte Herr Schuldirector Heger des Ver-

SLUB
Wir führen Wissen.

storbenen als eines erfolgreichen Mitarbeiters an dem Werke der Jugenderziehung und legte Namens der deutschen Lehrerschaft ebenfalls einen prächtigen Lorbeerkranz auf den Sarg nieder. Mit dem vom akademischen Gesangverein vorgetragenen Liede: „Es ist bestimmt in Gottes Rath" schloß die Feier in der Parentationshalle. Der Trauerzug setzte sich sodann nach dem Grabe in Bewegung, wo der Sarg unter dem Gesange des Liedes: „Da unten ist Friede im dunklen Haus" in die Erde gesenkt wurde. Nach diesem feierlichen Akte fand noch in der Friedhofskapelle eine Todtenmesse für den Verstorbenen statt.

— Der leidigen Gewohnheit, vom Wetter zu sprechen, kann sich Niemand unter dem Drucke der jetzt abscheulichen Witterung entziehen. Seit Freitag Abend regnete es bis gestern Nachmittags ununterbrochen, bald leise, bald heftig, bald rieselnd, bald strömend, bald neblig, bald klatschend, bald kalt, bald warm, die ganze reichhaltige Benennung der verschiedenen Regengrade hindurch, kurz es regnete immer, in Einem fort. Endlich gestern Nachmittags, da der Neumond, unsichtbar zwar, aufzog, ließ es nach. Der meteorologische Ausnahmezustand, der eine Art kleinen Belagerungszustand über die Menschheit verhängte, preßte ihr tiefe Seufzer aus. Wäre es nur um das gestörte Vergnügen von Tausenden, es ginge noch an; aber schon was ein einziger, so grimmig verregneter Sonntag einigen Erwerbsklassen für Nachtheile zufügt, fällt ins Gewicht. Schlimmer sind die Folgen für die Natur. Das Korn ist durch den Regen niedergeflatscht; der Wein gerade in seiner Blüthezeit verdorben (um guten und vielen Stoff zu geben, muß der Wein bei trockener Witterung rasch aufblühen); das Obst im Reifen, die Gartengemüse im Wachsthum unterbrochen. Junge Gemüse, wie sie sonst die Jahreszeit billig auf den Markt brachte, sind kaum für Wohlhabende zu bezahlen. Den Gurken fehlen die warmen Nächte zum Reifen; die Zwiebeln, die sonst um diese Zeit immer schon gekreten wurden, sind noch winzig. Auch auf das Wild wirkt der kalte Regen ungünstig. Die Rebhühner legen zwar Eier, aber sie brüten sie nicht — im Jägerlatein gesprochen; sie verlieren sie. Leider ist wenig Aussicht, daß wir zu normalen Witterungszuständen in diesem Sommer gelangen. Wenigstens behauptet ein Dr. W. Angerstein in Berlin auf Grund seiner Sonnenfleckenbeobachtungen, daß in diesem Jahre gar keine sommerliche Witterung zu erhoffen, wir uns vielmehr auf einen strengen Winter gefaßt zu machen hätten. Ob dabei der bekannte „Berliner Wind" mit berücksichtigt ist, sagt Dr. Angerstein nicht.

— Der Fall des Straßburger Studenten Hekkner, den wir unseren Lesern in der Sonntagsnummer mittheilten, berührt wieder einmal so recht drastisch gewisse Schattenseiten des deutschen Studentenlebens, deren traurige Folgen ja in zahlreichen Beispielen erwiesen sind. Die Begriffe „studentischer Ehre" werden von vielen unserer Studenten mit jener viel zu weittragenden Bedeutung aufgefaßt, daß das korporative Urtheil einer Anzahl Jünglinge von 20—24 Jahren im Stande sein könne, dem nach dem Studium ins öffentliche Wirken und Leben hinaustretenden Manne „auch für alle Zukunft" die „Ehre" abzuschneiden. So lange eine derart kleinliche Auffassung bei gebildeten jungen Deutschen Platz behält, denen jedenfalls das beste Zeugniß ihrer Universitätsbehörde zur Seite steht und welchen sowohl Gesetzwidriges nicht nachgesagt werden kann, so lange erhalten jene rein für die Studentenzeit allein in sich vollkommen abgeschlossenen Dinge eine indirekte, durch und durch ungerechtfertigte Bedeutung. Es wird zunächst gut sein, daran zu erinnern, daß der Staat wie die Gemeinden bei der Anstellung junger Studirter in ihrem Dienste dieselben wohl nach den wissenschaftlichen und sittlichen Zeugnissen fragen, daß es aber keinesfalls hierbei in Betracht gezogen werden kann, ob der Bewerber dimittirter Burschenschaftler oder dimittirter Korpsstudent gewesen, oder ob er wegen einer übersturzten Contrapage dort oder dort im Verruf einer studentischen Verbindung gestanden hat und dergl. Unbedeutsames mehr. Wenn aktive Chargierte aus Vorsicht junge, bei ihren Komilitonen nicht gut angeschriebene Studenten nicht zu Reserve-Offizieren haben wollen, so ist dies bei deren Standeszeit eine andere Frage — im Uebrigen aber lasse sich doch kein Student die vermeintliche Nothwendigkeit, alten Usanzen mancher studentischer Korporationen nachzukommen, über die Pflicht gehen, die er gegen sich selbst, gegen seine Angehörigen und gegen seine Mitmenschen zu erfüllen schuldig ist!

— Welche die plötzliche und so kolossale Anschwellung der Weißeritz ist, welche hier in Dresden schon seit dem Sonnabend Nachmittag beobachtet wird, darüber berichtet uns ein aus Nannendorf bei Frauenstein gestern hierher gesandter Brief, der mit einer Art „Galgenhumor in Wasserstiefeln" tauchendster Unbilden aufzählt, welche ein am Sonnabend früh 3 Uhr begonnener und am Sonntag Nachmittag immer noch nicht beendeter wolkenbruchartiger Regen im oberen Quellengebiete der wilden Weißeritz, d. i. dem böhmisch Neustadt bis herein nach der Bahnstation „Edle Krone," überall angerichtet hat. Hier und da sind Brücken zerrissen und Wege zerrissen, aufbereitete Hölzer aller Art weggeschwemmt, Haus- und alterhand Wirthschaftsgeräthe weggeschwommen, das auf den schönen Weißeritzwiesen überall noch auf dem Stocke aufstehende Gras von Sand und Steingerölle bedeckt, die Keller von schlammigem Wasser gelaufen ꝛc. ꝛc. Das ohne Zweifel wohl berechtigte Lamento schließt mit der drastischen Versicherung, daß, wenn alle Zuflüsse der Elbe im Verhältniß nur annähernd so viel Wasser dem Strome zuführten, als die wilde Weißeritz gegenwärtig, Dresden mit seinen drei Elbbrücken am längsten gestanden haben würde."

— Die höhere Töchterschule mit Töchterpensionat von Direktor G. W. C. Schmidt (Rosenstraße 29) hält übermorgen im Feldschlößchen (Beginn 3 Uhr) ihr 6. Schulfest ab. Den Beschluß desselben bildet eine kleine humoristische Scene „Wie Stocks Gretchen in Pension kam", sowie ein der „Kinderlaube" entnommenes Märchen mit Gesang, „Anemone" mit einem Turnreigen (Blumenreigen), in dem sämmtliche theilnehmende Kinder als Blumen erscheinen.

— Den Katholiken Sachsens steht für nächste Zeit ein freudiges Ereigniß bevor, da, wie wir hören, der apostolische Vikar für das Königreich Sachsen, Herr Bischof Bernert, am 4. August sein 50jähriges Priesterjubiläum feiert.

— Der evangelische Gustav Adolf-Zweigverein von Kötzschenbroda und Umgend begeht am 27. Juni seine 7. Jahresfeier im Bahnhofs-Restaurant zu Kötzschenbroda.

— Nächsten 2. Juli feiert der Cantor John in Döhlen im Plauenschen Grund seinen 92. Geburtstag. Früher war derselbe etliche 50 Jahre Lehrer in Altstadt bei Stolpen. Viele seiner Freunde und alten Bekannten dürften den Vater John an diesem Tage durch Glückwünsche erfreuen, oder ihm persönlich die Hand reichen.

— Aus Anlaß des abzuhaltenden Jahrmarktes wird der Heu- und Strohmarkt für Freitag den 27. und Montag den 30. d. M. vom Neumarkt auf den Freibergerplatz verlegt.

— Vor mehreren Tagen ist der auch älteren Dresdnern wohlbekannte Restaurateur Kaufmann vom Baerischen Bahnhof in Leipzig wegen Geisteskrankheit einer Heilanstalt übergeben worden.

— Zur Bequemlichkeit der Inhaber von Sparmarken-Verkaufsstellen in Altstadt ist die Einrichtung getroffen worden, daß dieselben ihren Bedarf an Sparmarken und Sparkarten auch im Altstädter Rathhause, erste Etage, Hauptsportelkasse, Zimmer Nr. 17 und in der Altstädter Sparkassen-Expedition, Gewandhaus, erste Etage, Zimmer Nr. 8, entnehmen können.

— Der Beginn der Sitzungen des Kgl. Schwurgerichtes auf die III. Quartalsperiode erfolgt Dienstag den 1. Juli und wird auch diesmal wieder Herr Landgerichtsdirektor v. Mangold als Präsident fungiren. Im Gegensatz zu früheren Sitzungsperioden dürften diesmal die Anklagen wegen Meineids und betrügerischen Bankerotts im Vordergrunde stehen.

— Polizeibericht. Nahe dem Schießhause wurde letzten Freitag ein 4 Jahre alter Knabe überfahren. Derselbe erlitt mehrere, anscheinend nur leichte Verwundungen. Der Führer des Geschirres soll vorschriftswidrig links und im Trabe gefahren sein. — In der Nacht zum Sonntag ist ein in einem hiesigen größeren Geschäfte angestellter, von den Inhabern desselben als bisher durchaus zuverlässig befundener und mit Vertrauensaufträgen betrauter Markthelfer in einen Laden auf der Victoriastraße eingebrochen, um geständigermaßen Geld zu stehlen. Er ist von den in der Nähe schlafenden, durch Geräusch erwachten Bewohnern ergriffen und einem herbeigeeilten Sicherheitspolizeibeamten übergeben worden. Der Verhaftete hatte ein Küchenmesser bei sich, welches er, wie er auf Befragen äußerte, „zu seiner Vertheidigung" mitgenommen. — Neuerdings sind hier wieder verschiedene falsche Geldstücke, darunter abermals Thaler Frankfurter Gepräges, zum Vorschein gekommen und angehalten worden.

— Leipzig, 22. Juni. Für die Gartenbauausstellung, welche sämmtliche Gärtnervereine Leipzigs und der Umgegend für die Tage vom 23. August bis 2. September veranstalten, hat die Stadt Leipzig einen Ehrenpreis von 300 M. ausgesetzt, welcher in einem mit dem Stadtwappen verzierten Becher bestehen soll. Wenn es alle Anerkennung verdient, daß die Stadt zu der Ausstellung den alten Exerzierplatz bei Gohlis, welcher etwa 40,000 □Meter groß ist, zur Verfügung gestellt hat, so will der Ehrenpreis von 300 M. recht kümmlich erscheinen im Verhältniß zu der Summe von 4000 M., welche zu Ehrenpreisen für das deutsche Schützenfest von der Stadt bestimmt worden ist. Selbst der Berichterstatter des Finanzausschusses der Stadtverordneten ließ durchblicken, daß dieser Preis von 300 Mark eine wahre Bagatelle sei und daß man sich zu einer höheren Bewilligung gern bereit erklärt haben würde, wenn der Rath eine solche gefordert hätte und es nicht feststehender Grundsatz sei, aus freien Stücken nicht über die Forderungen des Raths hinauszugehen. Freilich wird der Ruf von der Liberalität Leipzigs gegen das deutsche Schützenfest von den Schützen in alle deutschen Lande getragen werden, während der Ruf von dem, was für die Gartenbauausstellung geschieht, auf unsere nächste Umgebung und unsers Landsleute sich beschränken wird. Der Stadtgärtner, der wegen des Ehrenpreises für diese Ausstellung erst vom Rath befragt worden war, hatte einen solchen im öffentlichen Interesse sehr warm empfohlen. — Mit der Anmeldung von Freiquartieren für die Schützen liegt es noch sehr im Argen, während „die Zahl derer, die darauf hoffen, ganz bedeutend" ist. Nur die Industrie hat sich um so eifriger des Schützenfestes bemächtigt, und bereits Schützen-Medaillen, Hüte, Knöpfe, Brochen, Liqueure, Spielkarten u. s. w. producirt. Auch von der neuen Pferdebahnlinie, die nach dem Festplatz führen soll, ist heute die größte Strecke (bis zur Spiekbrücke) am Schleußiger Weg eröffnet worden und die Mittel, um 15 Schutzleute für den Festzug zur besseren Aufrechterhaltung der Ordnung beritten machen und ausrüsten zu können, haben die Stadtverordneten auch dem Polizeiamt bewilligt. — In einem Hause der Südvorstadt sind Pockenerkrankungen vorgekommen, weshalb der Rath vorläufig für die nächsten 4 Wochen besondere unentgeltliche Impfungen für dieses Stadtviertel, auch für erwachsene Personen angeordnet hat. Eine von einem alten Impfgegner einberufene und starkbesuchte Volksversammlung hat dagegen wieder eine Petition an den Bundesrath um Abschaffung des Impfzwanges gerichtet. — Der frühere Stadtverordnete und Polizeiarzt Dr. Jul. Kühn, der Dichter und Lebemann, der im vorigen Jahre von seiner Villa in Gohlis nach der Irrenklinik und dann nach Colditz gebracht werden mußte, ist in diesen Tagen dort verstorben. — Die Streik-Kommission der Maurer und Zimmerer hat gestern öffentlich angezeigt, daß der Streik „unverändert fortdauert und das Ende desselben noch nicht abzusehen ist". Niemand hatte geglaubt, daß der Streik so lange — bis jetzt 11 Wochen — dauern würde. Freilich ist die Zahl der Streikenden theils durch Fortwanderung, theils durch Wiederaufnahme der Arbeit jetzt bis auf 300—400 zusammengeschmolzen. Auch zur selbstständigen Uebernahme von Maurer- und Zimmererarbeiten erbietet sich die Kommission wiederholt. Gestern wurden Flugblätter vertheilt und in die Häuser getragen, welche schon jetzt als Kandidaten der socialdemokratischen Partei für den nächsten Reichstag für den 12. Wahlkreis Leipzig-Stadt den Drechslermeister Aug. Bebel und für den 13. Wahlkreis Leipzig-Land den Kammergerichts-Referendar a. D. Viereck proklamiren und das Programm der Partei darlegen.

— Leipzig, 22. Juni. Am Freitag Abend feierte im rothen Saale des Krystallpalastes der „Verein deutscher Studenten" durch einen Kommers sein Stiftungsfest. Der Saal konnte kaum die Menge der Erschienenen fassen und auch auf den Tribünen hatten Damen in großer Anzahl Platz genommen. Nach einem vom Vorsitzenden auf Se. Majestät den Kaiser und den König von Sachsen ausgebrachten Hoch, mit dem der Kommers eröffnet wurde, setzte Herr stud. jur. Rosenhagen auseinander, wie der Verein in der ganzen Studentenschaft das nationale Gefühl wecken und demselben einen kräftigen Ausdruck geben wolle. Glücklich sei es ihm gelungen, seine Gegner in derselben zu besiegen, aber je größere Erfolge, desto größere Aufgaben. Treues Festhalten an Kaiser und Reich und dereinstiges thatkräftiges Eintreten für unseren großen Kanzler, zu dem wir nach den Erfolgen, die er errungen, sowie nach seinem ganzen Charakter ein unerschütterliches Vertrauen haben. Herr Prof. Kuntze brachte ein Hoch auf den Verein aus, indem er dessen Tendenzen, besonders insofern sich dieselben gegen den jetzt herrschenden Fraktionspartikularismus richten, immer weitere Verbreitung wünschte. Dann brachten die Vertreter der Bundervereine und der hiesigen befreundeten Vereinigungen ihre Glückwünsche dar. Noch manches ernste und heitere Wort wurde im offiziellen Theile und der sich an ihn anschließenden Fidelität gesprochen. C. K.

— Zu den Nachmittagsstunden des 21. d. M. ertränkte sich in Glasbütte in der Rüglitz die Ehefrau des Postillon Wünsche. Das Motiv zur That ist noch unbekannt. Die beiden kinderlosen jungen Leute lebten im besten Einvernehmen miteinander.

— In Chemnitz unterhielten sich vor einigen Tagen in einem Grundstück der Zwickauerstraße 2 Kinder des Hausmanns mit Spielen, wobei der ältere 7 Jahre alte Knabe die in der Werkstelle aufgelesenen kleinen abgehängten Holzklötzchen mit einem Beile zerhackte. Da geschah es, daß der jüngere 4½ Jahre alte Knabe in dem Augenblicke nach einem Klötzchen griff, als der Aeltere im Zuschlagen begriffen war, wodurch dem Kleinen drei Finger fast ganz abgehauen wurden.

— Dem Schaffner Rummel aus Halle passirte am 20. ds. das Unglück, von dem in voller Fahrt befindlichen Zuge Gera-Leipzig zwischen Röstritz und Crossen so unglücklich herabzustürzen, daß ihm der Kopf vom Rumpfe abgefahren wurde.

— Ungeachtet der angewendeten polizeilichen Maßregeln ist es bis jetzt noch nicht gelungen, den Urheber der in den letzten Wochen abermals vorgekommenen Zertrümmerung von Fenstern im Hause des Herrn Friedrich Ferdinand Rothe in Werdau zu ermitteln. Der dortige Stadtrath sichert daher Jedem, der sichere Wahrnehmungen machen kann, welche zur Ermittelungen des ruchlosen Thäters führen können, eine Belohnung von 100 Mk. zu.

— Der 12jährige Knabe Max einer in Zeitz wohnhaften Familie M. hat sich am 18. d. Nachmittags, weil ihm verboten worden war, Kamillen suchen zu gehen, während der Abwesenheit der Mutter in der Wohnstube erhängt. Beim Nachhausekommen fand die beklagenswerthe Frau den Knaben bereits entseelt vor.

— Aus Wiesenthal wird wiederum einmal von einer unsinnigen Wette berichtet. In voriger Woche nahm dort ein Herr, der sich bereits im 60. Lebensjahre befindet, die Wette an, 20 Stück Eier, in ½ Pfund Butter gerührt, mit sammt einem Kilo Brod in einer Mahlzeit zu verspeisen. Er brachte das Kunststück fertig. Kurz darauf machte er sich anheischig, 7 Pfund Wellfleisch zu verzehren, wenn für ihn bezahlt würde; allein er brachte es nur bis auf 6 Pfund und mußte deshalb zu seinen Schmerzen die Mahlzeit selbst bezahlen. Daß er die Nacht darauf zum Sterben krank war, hat sich derselbe als Folge seiner widerlichen Unmäßigkeit selbst zuzuschreiben.

— Am 19. d. verschied in Chemnitz im Alter von 70 Jahren der Stadtrath a. D. Partikulier Zipper, einer der bekanntesten und verdienstvollsten Bürger dieser Stadt, deren Gemeinde er seine Dienste eine lange Reihe von Jahren gewidmet und die ihn auch 1881 zu ihrem Ehrenbürger ernannt hatte.

— An der Meißner Elbbrücke gab es gestern eine arge Kaambolage. Ein mit Pflastersteinen beladener, dem Schiffseigener Finke in Meißen gehöriger Kahn legte sich quer vor die Pfeiler. Da nahte sich thalwärts ein Dampfer der Gesellschaft vereinigter Schiffer, dessen Kapitän ersucht wurde, den Kahn wieder flott zu machen. Als nach den Vorbereitungen dazu der Dampfer anzog, versagte jedoch plötzlich die Maschine und der Schlepper ging rückwärts zurück auf die Steinzille, welche infolge des Anpralls sofort entzweibrach und versank. Die Mannschaft hatte noch so viel Zeit, Leben und Habe in Sicherheit zu bringen. Einige Augenblicke stand der Dampfer still, dann kam die Maschine wieder in Ordnung und das Schiff schickte sich an, weiter zu fahren, als es beim Umdrehen desselben unglücklicherweise auf ein Riff stieß, an welchem Steuer und Radschaufeln zerbrachen. Menschenleben waren nicht zu beklagen.

— In solenner Weise feiert die priv. Schützengesellschaft in Waldheim vom 29. Juni bis 3. Juli das Fest ihres 400jährigen Jubiläums. Die ganze Stadt nimmt an diesem seltenen und bedeutungsvollen Feste den lebhaftesten Antheil und fleißige Hände regen sich seit Wochen, um dasselbe vorzubereiten und würdig zu gestalten, insbesondere, um die geladenen zahlreichen Schützen-Korporationen von nah und fern, wie auch die zu erwartenden hohen Ehrengäste mit gebührender Gastfreundschaft aufzunehmen. Am Sonntag wird ein Festgottesdienst die Jubelfeier eröffnen; Nachmittags tagen im Saale des Schützenhauses die Delegirten der sächsischen Schützengesellschaften. Montags findet am Vormittage Empfang und Begrüßung der Gäste statt und daran wird sich ein Festzug schließen, der in seiner allegorischen und historischen Abtheilung ohne Zweifel den Glanzpunkt des Festes zu bilden verspricht. Festtafel, Prämienschießen mit Vertheilung von Ehrengeschenken und zuletzt ein Festball beschließen den Tag. Für die folgenden Tage sind verschiedene Volksbelustigungen in Aussicht genommen.

— Der vor etwa 8 Tagen nach Beendigung einer Haupt-Verhandlung wegen Pferdediebstahls, unter dem Verdachte der Urkundenfälschung in Haft genommene Gasthofsbesitzer Ernst Schramm in Weißkropp ist gestern, nachdem sich die Angaben des Belastungszeugen Försters Steinmetz als haltlos erwiesen haben, wieder auf freien Fuß gesetzt und die Untersuchung wider ihn eingestellt worden.

— Im Grunde des ehemaligen jetzt abgebrochenen Jakobshospitals zu Großenhain wurde kürzlich ein mit Brakteaten (silberne Blechmünzen) dicht gefülltes irdenes Gefäß aufgefunden, unter denen sich auch einige geprägte böhmische Silbermünzen befanden.

— In Leipzig fand am Sonntag die 300jährige Jubelfeier des Bestehens der dortigen St. Johanneskirche durch einen Gottesdienst statt, welchem Rath und Stadtverordnete, die Geistlichkeit und eine zahlreiche andächtige Menge beiwohnten.

— Landgericht. Wegen schweren Diebstahl hatte sich gestern der am 13. Februar 1868 geborene und noch unbestrafte Schlosserlehrling Karl Richard Gentsch vor der II. Strafkammer unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor v. Mangoldt zu verantworten. G. wohnte bis Anfang Mai in dem Hause des Restaurateurs Wiedner, Gerichtsstraße 6, bei seinen Eltern und benutzte, ohne auch nur im Entferntesten von der Rath beeinflußt zu sein, seine im Schlosserberufe erlangten Kenntnisse zur Anfertigung eines Nachschlüssels, der ihm über die Schwierigkeiten hinwegholf, sich innerhalb der Zeit vom 1. bis 15. April zu fünf verschiedenen Malen je 50 Pf., hierauf in noch weiteren 4 Fällen 2 M. und überdies zu etwa 3 verschiedenen Malen 2 M. 52 Pf. aus den nächtlichen Spinden der beiden dienstbaren Geister W's zu holen. Am 4. Mai wurde der jugendliche Langfinger von dem Sohne des Restaurateurs Wiedner auf frischer That ertappt und verwirkte er gestern in Rücksicht auf seinen intensiven widerrechtlichen Willen 1 Jahr Gefängniß. Gentsch befand sich bisher auf freiem Fuße, wurde aber in Rücksicht auf die Höhe der Strafe und den dadurch bedingten Fluchtverdacht sofort nach Verkündigung des Urtheils in Haft genommen.

Fortsetzung des lokalen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Durch eine Kabinetsordre des Kaisers vom 27. p. M. ist den Stabshauthoisten, Stabstrompetern und Stabshornisten nunmehr eine bessere Rangstellung geschaffen worden. Die betr. Kabinetsordre lautet wie folgt: Auf den Mir gehaltenen Vortrag bestimme Ich: Die Stabshauthoisten, Stabstrompeter, Stabshornisten stehen zu den Feldwebeln (Wachtmeistern) einschließlich der Feldwebel (Wachtmeister) derjenigen Kompagnien ꝛc., welchen die Regiments- bez. bei den selbstständigen Bataillonen die Bataillonsmusik zugetheilt ist, in einem koordinirten Verhältniß.

Ueber die Schicksale der entsprungenen Menagerie-Löwin bei Rostock wird noch Folgendes berichtet: Die Löwin nahm bei ihrem Entweichen den Weg nach dem Gute Groß-Cossenitz zu und begann auf einem Felde, wo Frauen beschäftigt waren, mit den dort liegenden Säcken zu spielen und sich im Sande zu wälzen. Den erschreckt davon laufenden Frauen lief sie eine kurze Strecke nach, brach dann aber in eine Pferdekoppel ein und tödtete ein Füllen, das sie nach Häschenbusch, einem dichten Gehölze, fortschleppte. Der Besitzer der Menagerie war in größter Eile nach den benachbarten Dörfern und Gütern gefahren; die ganze Gegend war in größter Aufregung. Am Mittag war die Löwin, welcher der Bülchenmacher Lange mit einigen beherzten Bauern gefolgt war, in einem Kornfelde und wälzte sich im Korn. Unklugerweise schoß man mit Schrot auf sie; das verwundete Thier, jetzt wüthend gemacht, floh, dumpf brüllend, dem Walde zu. Von Rostock war telegraphisch militärische Hilfe beordert worden. 80 Mann und eine ganze Schaar Freiwilliger zog aus; der Häschenbusch wurde umstellt, immer enger und enger wurde der Kreis geschlossen, der das wild brüllende Thier umgab, welches drei- oder viermal vergeblich versuchte, die Kette der Jäger zu durchbrechen. Endlich gelang es einem Gefreiten, das Thier durch einen Schuß in's Herz zu tödten.

Der Oberbürgermeister von Frankfurt, Miquel, ist auf telegraphischem Wege schleunigst nach Ems zum Kaiser — befohlen worden.

In Detmold ist der Erbprinz Hermann zur Lippe am 20. Morgens um ¾8 Uhr gestorben. Der verstorbene Erbprinz, ein lediger jüngerer Bruder des 69jährigen Fürsten Woldemar von Lippe-Detmold, war 1829 geboren. Jetzt hat der Fürst noch einen lebenden Bruder, Prinz Alexander, der ebenfalls unverheirathet ist. Da Fürst Woldemar aus seiner Ehe mit der Markgräfin Sophie von Baden keine Kinder besitzt, so wird die fürstliche Erbfolge auf die gräflich Lippe-Biesterfeld'sche Familie übergehen, deren Chef jetzt, nachdem vor einigen Wochen Graf Julius gestorben, dessen ältester Sohn Graf Ernst, geb. 1812, ist. Derselbe hat sich am 16. September 1869 mit der Reichsgräfin Caroline von Wartensleben vermählt. Die ihm 3 Söhne und 3 Töchter geschenkt hat.

Wie aus Kattowitz in Schlesien gemeldet wird, hat auf der Steinkohlengrube „Deutschland" bei Schwientochlowitz infolge des Regenwetters am 20. d. Mts. Abends 6 Uhr ein verheerender Einbruch von Schlamm- und Wassermassen stattgefunden. Während die eine Belegschaft beim Schichtwechsel aus- und die andere einfuhr, wurden die mit Bergarbeitern angefüllten Grubenstrecken plötzlich durch eingebrochene Tagewasser überfluthet, wobei etwa 30 Menschen umgekommen sind. Ein anderer Schacht, durch welchen die Leute zu retten wären, ist wegen ungesunder Wetter nicht befahrbar. 6 zur Rettung eingefahrene und für bereits verloren gehaltene Leute sind gerettet worden. — Auf der „Mathildengrube" bei Lipine sollen durch Eindringen von Tagewassern in die Grubenbaue etwa 16 Bergleute den Tod gefunden haben.

Einen sensationell-grausigen Abschluß fand am 20. d. in Lübeck die Schwurgerichts-Verhandlung gegen den Dr. med. Jenner aus Geschendorf, der eines Verbrechens gegen die Sittlichkeit angeklagt war. Nachdem sich die Geschworenen zurückgezogen hatten, traten sie nach einstündiger Berathung in den Sitzungssaal ein. Der Obmann verlas als Spruch der Geschworenen: „Schuldig mit mehr als 7 Stimmen." Der Angeklagte, ein in den fünfziger Jahren stehender Mann und Familienvater, hörte, ohne auch nur mit einer Wimper zu zucken, das Urtheil an. Nachdem der Staatsanwalt 3 Jahre Zuchthaus gegen den Angeklagten beantragt hatte und der Vertheidiger, um Zulassung mildernder Umstände bittend, für das Strafmaß von ein Jahr Zuchthaus eingetreten war, entfernten sich die Richter in das Berathungszimmer. Der Angeklagte schien völlig ruhig dem mit ihm sprechenden Vertheidiger zuzuhören und machte sich nur unter seinem langen Barte mit der Hand am Halse zu schaffen, als höpfe er, den Hemdkragen lüftend, nach Athem. Plötzlich begann er zu wanken, man glaubte, er falle in Ohnmacht. Der Vertheidiger und der neben dem Angeklagten postirte Polizist suchten ihm zu Hilfe zu kommen; der in diesem Augenblick die Brust des Dr. Jenner überfluthende Blutstrom ließ erkennen, daß der Angeklagte sich selbst die große Halsarterie durchschnitten hatte. Nicht weniger als sechs Aerzte, welche zum Theil in der Verhandlung als Zeugen aufgetreten waren, sprangen sofort zu Hilfe. Mit fast übermenschlicher Kraft schleuderte Dr. Jenner die Helfenden zurück. Obgleich es dem zunächst stehenden Physikus Dr. Tuerk gelungen war, die Halsmuskeln des Unglücklichen von hinten zugreifend, zusammenzupressen, stürzte Dr. Jenner doch wenige Sekunden, von dem enormen Blutverlust, entkräftet zu Boden und alsbald mußten die Aerzte den eingetretenen Tod konstatiren. Die Oeffentlichkeit der Verhandlung war während der ganzen Beweisaufnahme ausgeschlossen worden. Nachdem der Spruch der Geschworenen verkündet war, wurde der Zuschauerraum wieder geöffnet, und gerade während der Augenblicke, als Dr. Jenner Hand an sich legte, drängte das neugierige Publikum in den Saal, um zugleich Zeuge des schauerlichen Schlußaktes der Gerichtsverhandlung zu werden. Das Urtheil des Gerichtes lautete auf zwei Jahre Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.

Die Stadtverordneten zu Posen haben nach einer ungewöhnlich heftig geführten Sitzungs-Debatte mit einer Stimme Majorität — die Stimme des Vorsitzenden gab in Folge Stimmengleichheit den Ausschlag — die Zustimmung zu der seitens des Magistrats erfolgten Wahl des Seminarlehrers Senda von dort (derselbe ist Pole und Katholik) zum Rektor an der zweiten Stadtschule hierselbst ertheilt. Es wird danach seit dem Bestehen der Volksschulen in Posen zum ersten Male die Stellung eines Rektors von einem Polen und Katholiken besetzt werden, während bisher stets Deutsche und Evangelische als Rektoren an denselben angestellt gewesen sind.

In einer belebten Waldpartie unfern des Nerothales bei Wiesbaden wurde auf drei dort zur Kur weilende Mainzer Damen ein frecher unsittlicher Attentat versucht, das die Besucher des Waldes ernstlich zur Vorsicht mahnen muß. Hilfeschreiend unter Zurücklassung von Sonnenschirmen, Taschentücher u. s. w. flüchteten sich die Damen vor dem ihnen in einem unbeschreiblichen Zustand entgegengetretenen, elegant gekleideten Individuum eiligst nach dem Nerothal. Auf die sofort gemachte Anzeige erfolgte alsbald unter Führung eines Polizeikommissars eine Streife von Schutzleuten und Gensdarmen durch das ganze Waldgebiet, die aber resultatlos blieb.

Bei der Verbringung der Militärsträflinge zur Arbeit machte in Mainz einer derselben in der Nähe des Albanusberges den Versuch, zu entfliehen. Der den Transport begleitende Gefreite sandte dem Flüchtigen eine Kugel nach, die demselben in die Wade drang; der Sträfling brach zusammen, erhob sich aber alsbald wieder und eilte weiter. Nunmehr schoß der Gefreite zum zweiten Male und die Kugel ging dem Flüchtling durch den Leib. Tödtlich verwundet, wurde derselbe in das Militärlazareth gebracht, wo er bald darauf verschied. Der Sträfling hatte eine 8monatliche Festungshaft wegen Fahnenflucht zu verbüßen.

In Ems wurde ein junger Mensch, seines Zeichens angeblich Schiffer, gut gekleidet, verhaftet. Der Verhaftete trug einen Revolver, ein Päckchen scharfer Patronen und einen Dolch bei sich. Den Weg von Coblenz nach Ems hatte er zu Fuß zurückgelegt und dabei im Walde Schießübungen gemacht.

Oesterreich. Die Ueberschwemmung in Galizien gestaltet sich zu einer Katastrophe, wie solche seit dem Jahre 1867 das Land nicht mehr heimgesucht. Der Eisenbahnverkehr ist auf den meisten Linien unterbrochen, die Landwege sind unfahrbar, die Brücken zerstört. Der durch Vernichtung des Saatenstandes angerichtete Schaden ist enorm, auch viele Menschen sind umgekommen. In Krakau wurde eine permanente Kommission für Unterstützungen und Rettungen eingesetzt und die Regierung wird eine Hilfsaktion einleiten. Am Dniester begannen Abends die Brücken stärkster Konstruktion zu wanken. Der Dniester hat bei Halicz und in anderen Gegenden des Bezirkes Stanislau ganze Dörfer überschwemmt, viele Bauernhäuser fortgerissen. In Nyniow sollen Menschen zu Grunde gegangen sein. Die Eisenbahn ist derart beschädigt, daß die Herstellung des normalen Verkehrs jedenfalls längere Zeit in Anspruch nehmen wird. Die Weichsel ist bei Krakau drohend angeschwollen und in mehreren Niederungen ausgetreten. Die ganze Nacht hindurch hielten Genietruppen an beiden Weichselufern Wache.

Anfang nächsten Monats wird in der österreichischen Grenzstation Oswiecim ein sogenanntes Verbrüderungsfest zwischen Offizieren der österreichischen und preußischen Armee stattfinden. Zu diesem Feste, bei welchem über 300 Offiziere aller Waffengattungen erwartet werden, trifft man bereits große Vorbereitungen, da die beiderseitigen Kriegsministerien dazu namhafte Summen bewilligt haben.

In Pola erfolgte die Verhaftung des Fleischergehilfen Godina, seiner Geliebten und dreier italienischer Arbeiter wegen Dynamitbesitzes. Godina, in dessen Besitz 5 Kilogramm Dynamit gefunden wurden, war schon vor längerer Zeit verhaftet und wegen unerlaubten Besitzes gefährlicher Sprengstoffe bestraft worden. Mittlerweile wurden von der Behörde weitere Erhebungen gepflogen, um die Herkunft des Dynamits zu ermitteln, weil der Inkulpat jede Auskunft verweigerte, woher und zu welchem Zwecke er sich Dynamit verschafft habe. Da Godina Fleischhauer ist, konnte man nicht annehmen, daß er das Dynamit, wie es Fischersleute gern zu thun pflegen, zum Fischfang brauche. Die polizeilichen Erhebungen ließen einen Chioggiotten, Namens Carneval, nach Ancona zuständig, dringend verdächtig erscheinen, daß derselbe dem Godina das Dynamit verschafft habe. Carneval wurde eingezogen, gestand auch sofort und wurde mit Godina konfrontirt, worauf dieser gleichfalls zugab, von Carneval die Dynamitpatronen erhalten zu haben. Es hat sich ferner herausgestellt, daß der Chioggiote der Vermittler zwischen Godina und zwei beim Bau des Forts Balmaggiore beschäftigten Arbeitern italienischer Nationalität, die sich das Dynamit von dort verschafft hatten, gewesen war. Die beiden Arbeiter und ein Lloyd-Facchin (Lastträger), der ebenfalls daran betheiligt gewesen zu sein scheint, wurden sofort verhaftet. Sobald das Verhör mit den verhafteten Personen beendet sein wird, wird die Angelegenheit der Statthalterei in Triest abgetreten werden. Das Dynamit stammt aus Preßburg und ist zweifellos von der im Depot der Geniedirektion auf Fort Balmaggiore aufbewahrten Sprengmasse. Da aber an dem Verschlusse des Depots keinerlei gewaltsame Beschädigung wahrgenommen werden kann, liegt der Verdacht vor, daß auch der das Depot überwachende Unteroffizier an der Sache mitbetheiligt war. Derselbe wurde infolge dessen von der Militärbehörde gleichfalls in Gewahrsam genommen. Es handelt sich hier nicht um ein irredentistisches, sondern um ein anarchistisches Attentat.

Frankreich. Der Senat verwarf den Antrag Cynard-Duvernay, wonach geschiedenen Eltern, die Kinder haben, die Wiederverheirathung zu verbieten sei, mit 140 gegen 125 Stimmen. Barthe beantragt, wenn Kinder vorhanden seien, solle die Scheidung nur bei schwerer Bestrafung eines Theiles zulässig sein. Der Antrag wird verworfen mit 140 gegen 115 Stimmen. Die meisten republikanischen Blätter billigen die Annahme des Antrages Pressense durch den Senat, wonach ein Ehebruch des Mannes in allen Fällen die Scheidung motivirt. Der „Soir" sieht darin eine unzeitige Sentimentalität.

Den Pariser Gemeinderath gelüstet es nach der Unsterblichkeit und seine radikale Mehrheit sorgt dafür, daß die Bewohner der Seinestadt lachen können. Bürger Vaillant hat in der letzten Sitzung den Antrag gestellt, die Polizei vollständig abzuschaffen und die Sorge für die öffentliche Sicherheit den Bürgern selbst zu übertragen. Das ist ein großartiger Vorschlag, zu welchem der Temps das bescheidene Amendement stellt, die gerichtsbekannten Diebe, Einbrecher und anderen Gauner mit den Obliegenheiten der bisherigen Polizei zu betrauen.

Infolge der Vorgänge in Nancy, Macon und Orleans, wo Deutsche, welche Buden auf den Jahrmärkten hatten, mißhandelt wurden, hat die „Direktion der allgemeinen Sicherheit" an die Präfekten ein Rundschreiben gerichtet und die Weisung ertheilt, die Gemeinden zu benachrichtigen, daß sie fortan den Seiltänzern, Orgelspielern u. s. w. fremder Nationalität keine Erlaubniß mehr ertheilen dürfen.

Berathung des Militärgesetzes. Drei Deputirte der Kolonien erklären, sie verlangen für die Kolonien keine Erleichterung des Militärdienstes. Etienne verlangt, daß für Algier der Einjährigen-Dienst angenommen werde. Mezieres beantragt, die Ausführung des Gesetzes erst nach der Organisation der Kolonialarmee und des Gesetzes betreffend die Unteroffiziere zu gestatten. Der Antrag wird abgelehnt mit 358 gegen 130 Stimmen. Rochefoucauld-Bisaccia erklärt Namens der Rechten, nicht für das Gesetz zu stimmen, weil es den Staat und die Armee zerstöre. Er spreche damit die Meinung mehrerer Generale aus. Der Kriegsminister Campenon protestirt. Ribot erklärt, mit seinen Freunden nicht für die zweite Lesung zu stimmen, weil sie nicht die Armee Abenteuerern preisgeben wollten. Die Kammer beschließt die zweite Lesung mit 401 gegen 110 Stimmen.

Italien. Eine beachtenswerthe, wenn auch wenig bemerkte Erscheinung in Italien ist der Spuk, den noch immer das Mittelalter dort treibt, nach dem Worte, daß der Mensch und die Menschheit immer gern zu alter Liebe und zu alten Liebhabereien zurückkehren. So schießen überall im Lande, und nicht am wenigsten in Rom, Nonnen- und Mönchs-Klöster jeglicher Art gleich Pilzen hervor, und in manchem Stadttheile der ewigen Stadt zählt man solcher Niederlassungen zu Dutzenden. Das Gesetz hat die „todte Hand" aufgehoben, vermag aber nichts gegen die „Strohmänner" (in Rom nennt man sie „hölzerne Köpfe"), die für solche Gemeinschaften denselben Dienst leisten, wie ehedem das korporative Eigenthumsrecht. Sehr viele dieser neuen Gründungen sind französischen Ursprungs. Wirksamer sind die Gesetze gegen die einzeln lebenden Eremiten, weil die geistlichen und polizeilichen Bestimmungen gegen den Bettel und das Landstreicherwesen auf dieselben Anwendung finden. Es würden sonst alle Gebirgsthäler und Felsenklüfte von diesen frommen Müssiggängern wimmeln, wie denn in jüngster Zeit ein neuer Eremit im Albanergebirge — es hat längere Zeit ein Berliner Kind als Eremit dort gewohnt — viel Aufsehen gemacht. Almosen in Form von Lebensmitteln angenommen und den frommen Weibern Trost in ihren mannigfachen Nöthen gespendet, namentlich ihnen gute Nummern für das Lotto gegeben hat. Er war dabei ein sehr ansehnlicher Mann von seiner Art, der sein Kleid vom dritten Orden des heiligen Franciscus mit besonderer Zierlichkeit trug, übrigens nicht gern mit den Leuten verkehrte und in seiner Höhle oft stundenlang vor dem aus Baumästen zusammengebundenen Kruzifix lag oder in einem Andachtsbuche las. Die Polizei von Albano wußte indessen nicht, sich bei den unsicheren Verhältnissen des neuen Einwohners zu Civilstand und Steuer zu beruhigen und wandte sich an die römische Präfektur, deren Nachforschungen schließlich ergaben, daß der Gottesmann früher Bankier zu Verona gewesen sei. Er wurde darauf aus seinem Felsverließ gezogen und mit Schub nach seiner Heimath gebracht.

In der Pulverfabrik in Pontremoli hat eine Explosion stattgefunden, bei welcher 30 Personen getödtet und 17 schwer verwundet worden sind.

Holland. Der Kronprinz Alexander von Holland ist seinen Leiden erlegen. Die letzten Tage noch schienen eine Besserung in seinem Befinden einzuleiten. In dem Palais im Hang, an dessen einem Fenster die unheimliche Tafel dem Gesetze gemäß verkündete: „Hier liegt ein Typhuskranker", Nur eine große Schwäche beherrschte den Kranken. Aber diese Schwäche war bereits die Vorbotin des leise herannahenden Todes. Es ist nicht korrekt, von dem verstorbenen Prinzen Alexander als dem „letzten Oranier" zu sprechen. Noch lebt König Willem III. und wie die Berichte aus Karlsbad lauten, mäßigt sich sein altes Nierenleiden unter den Wirkungen des heilkräftigen Wassers. Der verstorbene Prinz Alexander wurde nicht als Thronerbe geboren. Ihm voran ging sein älterer Bruder, der einst unter dem Namen des „Prince Citron" in Paris ein ungebundenes Leben führte, bis ihn in vollem Jugendmuthe vor einigen Jahren der Tod in der französischen Hauptstadt ereilte. Prinz Alexander, welcher dadurch an die Stelle des Verstorbenen rückte, kam plötzlich in den Vordergrund. Von Geburt an kränklich, ein wenig verwachsen und lieber stillem Bücherleben und kleinen Liebhabereien hingegeben, wurde er eines Tages in den Kampf des Tages und der Parteien hineingerissen und machte dadurch selbst außerhalb der Grenzen Hollands von sich reden. Er griff in Broschürenform und in Zeitungsartikeln einen politischen Gegner an und beschwor dadurch einen Sturm in der holländischen Presse herauf. Dabei kam auch öffentlich das wenig gute Verhältniß zur Sprache, in welchem sowohl der jetzt verstorbene Prinz Alexander, wie auch sein älterer ihm im Tode vorangegangener Bruder zu dem königlichen Vater stand. Die erste Gemahlin des Königs Willem von Holland, die Prinzeß Sophie von Württemberg, war eine geistig sehr hervorragende Frau gewesen, welche mit ihrem Gemahl während ihres Ehelebens in keine harmonische Gemeinschaft kam. Die Entfremdung zwischen den Eltern verpflanzte sich auf die Kinder, welche der Mutter mehr anhingen, als dem im Grunde zwar guten, oft aber ungestümen und rauhen Vater. Die Kluft zwischen Vater und Sohn erweiterte sich, als der erstere zur zweiten Ehe mit der jetzigen Königin Emma schritt, die auch im Lande stark mißbilligt wurde. Heute freilich sind die Sympathien der Holländer für die junge Königin die erfreulichsten, denn die Ehe ist sehr glücklich ausgeschlagen und hat viele Härten in dem Charakter des Königs gemildert, so daß der im Grunde gute Kern seines Wesens wieder hervorleuchtet. Für Holland ist die Thronfolge-Frage durchaus klar und geregelt. Da die auswärtige Presse, besonders die französische, sich Mühe giebt, die Sache zu verdunkeln und Deutschland Annexionsgelüste in die Schuhe zu schieben, so sei hier nochmals erwähnt, daß die kleine vierjährige Prinzeß Wilhelmine von Holland die rechtmäßige Thronerbin ist. Wird die Prinzessin zur Krone berufen, bevor sie großjährig ist, was sie in diesem Falle bereits mit Vollendung des 18. Jahres wird, so trifft die Verfassung Bestimmungen, sowohl über die Vormundschaft als über die Ausübung der königlichen Gewalt, was wohl zu unterscheiden ist. „Die Vormundschaft wird einigen Mitgliedern des Königl. Hauses (wobei die Königin natürlich nicht ausgeschlossen ist) und einigen angesehenen Niederländern übertragen. Anders regelt die Verfassung die Regentschaft: Die Ernennung geschieht durch Gesetz. Das Gesetz kann zugleich die Nachfolge in der Regentschaft bis zur Großjährigkeit regeln, und es muß noch zu Lebzeiten des Königs gemacht werden, um zu verhindern, daß die Regierung eine Zeitlang ohne Haupt bleibt. Der Regent muß den Eid oder das Gelübde ablegen, die Verfassung zu halten. Die Verfassung schweigt über die Frage, ob eine Frau, z. B. die Königinmutter, mit der Regentschaft betraut werden kann, sie verbietet es nicht. In der Regel wird zu dieser Würde einer der nächstverwandten Prinzen von Geblüt berufen; aber wo ein solcher fehlt, hat die Regentschaft der Königinmutter ernstlich in Erwägung zu kommen. Anders als in dem Königreich der Niederlande stellt sich in dem Großherzogthum Luxemburg die Thronfolgefrage. Dort ist durch das herrschende saltische Gesetz die weibliche Thronfolge ausgeschlossen. Wenn König Willem III. stirbt, so kann die Prinzeß Wilhelmine nicht in Luxemburg die Thronfolge antreten. Es sei denn, das luxemburgische Grundrecht werde inzwischen geändert. Geschieht dies nicht, so hätte die nächste Anwartschaft, wie schon früher erwähnt, der ehemalige Herzog Adolf von Nassau. Aber noch lebt der König Großherzog Willem III.

Bosnien. Bei der Landesregierung in Serajewo ist die Stelle eines Scharfrichters für Bosnien und die Herzegowina zu besetzen. Der Jahresgehalt desselben beträgt 800 fl. und außerdem erhält derselbe eine Zulage von 400 fl.

England. Wie das medizinische Fachblatt „The Lancet" in London meldet, ist es dem englischen Arzt St. Carter in Bombay gelungen, nach der Methode des Geh. Raths Dr. Rob. Koch in frischen Entleerungen Cholerakranker den Cholera-Bacillus festzustellen und einer zahlreich besuchten Versammlung von Aerzten in Bombay am 2. Juni d. J. zu demonstriren. Ebenso zeigte der ärztliche Sanitätsbeamte von Bombay, Dr. Weir, in derselben Aerzte-Versammlung eine Flasche mit Brunnenwasser vor, in welchem er Bakterien gefunden hat, die ganz analog dem von Dr. Koch entdeckten Komma-Bacillus der Cholera sind. Trotz dieser augenfälligen Beweise bestritt ein anderer Arzt, Dr. Balfour, die Richtigkeit der behaupteten Thatsache, daß der von Dr. Koch entdeckte Komma-Bacillus als Ursache der Cholera anzusehen sei, und erbot sich, zum Gegenbeweise von dem Brunnenwasser zu trinken, in welchem Dr. Weir dieselben Bacillen gefunden hatte. Unter dem Widerspruche Dr. Weir's und anderer Aerzte trank Dr. Balfour von dem wenig appetitlichen Wasser — und blieb gesund. Jedenfalls ist eine solche Handlungsweise mehr als unklug, geradezu tollkühn und kann nicht als Beweis gelten, denn gerade bei derartigen ansteckenden Krankheiten spielen die Körper-Konstitution, der jeweilige Gesundheitszustand und die Disposition eine sehr große Rolle und man weiß aus der Erfahrung, daß von Leuten, die gleichmäßig derselben Ansteckungsgefahr ausgesetzt waren, der Eine erkrankte, während der Andere gesund blieb.

Wie die „Times" meldet, hätte die britische Regierung die Hauptpunkte des französischen Vorschlages angenommen. Dagegen werde Frankreich das Aufhören der Doppel-Controle förmlich anerkennen und sich verpflichten, von einer militärischen Intervention in Egypten abzustehen, ausgenommen, wenn England Frankreich zu einer solchen Intervention auffordere.

Egypten. Der Regierung zugegangene Depeschen erwähnen ein Gerücht, wonach die Aufständischen sich auf dem Marsche gegen Korosko befinden sollen.

Amerika. Die Bill, wonach die Fälschung von Münzen, Papiergeld oder Schuldscheinen einer auswärtigen Regierung in der Union für ein Verbrechen erklärt und demgemäß bestraft werden soll, ist jetzt vom Präsidenten Arthur unterzeichnet und somit zum Gesetz erhoben worden. In Europa wird man es ohne Zweifel merkwürdig genug finden, daß es so lange an einem solchen Gesetze gefehlt hat. Auswärtige Regierungen waren bisher den Fälschungen in den Vereinigten Staaten gegenüber machtlos und konnten sich nur gegen Verausgabung falschen Geldes innerhalb der Grenzen ihres Landes schützen, des Falschmünzers aber nur habhaft werden, wenn er sich aus seinem Verstecke in den Vereinigten Staaten herauswagte und sich in das Land begab, dessen Münzen oder Staatspapiere er gefälscht hatte.

Mexiko. Bei den Grundaushebungen für die mexikanische Eisenbahn wurde eine Dynamitmine zu frühzeitig entzündet. Zwei Ingenieure und zwölf Arbeiter blieben auf der Stelle todt.

Feuilleton.

† Da die Schauspielvorstellungen des Königl. Hoftheaters geschlossen sind, so hat die Generaldirection in Anbetracht der vielen Fremden sowohl, als auch des schlechten Wetters eine Erweiterung der Opernvorstellungen insofern angeordnet, als auch am Mittwoch den 25. eine Oper und zwar Undine zur Aufführung gelangen soll. Zugleich sind, um vielfach geäußerten Wünschen zu begegnen, die Meistersinger für Freitag den 27. in das Repertoir aufgenommen worden und wird Herr Kapellmeister Schuch, um die Aufführung zu ermöglichen, seinen Urlaub einige Tage später antreten. Das Repertoir ergiebt demnächst bis zu den Ferien folgende Vorstellungen: Dienstag den 24.: Tristan, Mittwoch den 25.: Undine, Donnerstag den 26.: Rattenfänger, Freitag den 27.: Meistersinger, Sonnabend den 28.: geschlossen, Sonntag den 29.: Zampa, Montag den 30. als letzte Vorstellung vor den Ferien: Tannhäuser.

† Herr Hoftheatermaler Schlegel hat mit Genehmigung der Königl. General-Direktion seinen Urlaub zu einer Studienreise nach Italien angetreten. Möge der Künstler, der schon so viel Treffliches in malerischen Dekorationen geleistet, im Lande der Kunst und Dorado der Künstler wieder zu neuen schönen Schöpfungen Ideen und Anregungen finden!

† Von einem unserer Abonnenten erhalten wir folgendes Schreiben: „Das Residenztheater ist, wie berichtet wurde, wegen Herstellung des eisernen Vorhangs geschlossen, und das Publikum wird daraus mit Befriedigung entnehmen, daß eine wesentliche Maßregel zu seiner Sicherung gegen Feuersgefahr getroffen wird. Um so befremdlicher muß es erscheinen, daß in Betreff des Neustädter Theatergebäude noch immer nicht das Gleiche verlautet. Die Nächstbetheiligten wissen darüber nichts zuzusagen, als daß die Einrichtung zwar beabsichtigt, aber das Wann? aber gar nichts bestimmt sei. Hat nicht, im Hinblick auf die Ereignisse der letzten Jahre, das Publikum das Recht zu verlangen, daß eine so wichtige Sicherheitsmaßregel baldigst getroffen werde? Der thatsächliche Nutzen einer eisernen Courtine hat sich bei dem jüngsten Theaterbrande in Wien in zweifelloser Weise bewährt, da dieselbe das Uebergreifen des Feuers von der Bühne auf den Zuschauerraum eine volle halbe Stunde abzuhalten vermochte, eine Zeit, von welcher ein Bruchtheil ausreichend ist, selbst ein vollbesetztes Haus zu entleeren. Es steht daher außer Frage, daß diese Einrichtung unter Umständen Hunderte von Menschen vor einem entsetzlichen Schicksale bewahren kann — und gegenüber dieser Erwägung müssen doch wohl Ersparniß- und sonstige Rücksichten zurücktreten."

† Von befreundeter Seite wird uns mitgetheilt, daß die Nachricht von der Existenz einer Meyerbeer'schen Partitur zu dem Drama des franz. Schriftstellers Blaze de Bury „La jeunesse de Goethe" sich bestätigt. Von Seiten einer in Paris ansässigen Nichte Meyerbeer's, Mlle. E.....y ist vor längerer Zeit unserem Gewährsmann mitgetheilt, daß ihr Onkel einen ganzen Koffer voll unedirter Manuskripte hinterlassen habe, der laut testamentarischer Verfügung bei seinem Freund und Verleger Brandus deponirt worden ist. Letzterer hat nach 30 Jahren vom Tode des Meisters an gerechnet den Koffer zu öffnen resp. die diesbezüglichen Anordnungen zu treffen und die musikalischen Handschriften, unter welchen die Partitur zu „Goethe's Jugend" die vornehmste sein soll, Meyerbeer's Enkel, dem Kind seines ebenfalls in Paris ansässigen Sohnes zu übergeben. Dieser Enkel hatte schon zu Lebzeiten seines Großvaters musikalische Anlagen gezeigt. Im Fall nun letztere im Laufe der Jahre bei jenem sich nicht gehörig entwickelt hätten, sollen die Manuskripte vernichtet werden; so die strengen Bestimmungen Meyerbeer's.

† Der definitiven Concessionsbewilligung zum Betriebe des Theaters an der Wien scheinen sich noch fortdauernd Schwierigkeiten entgegen stellen zu wollen. Die Behörde stellt an den Bewerber Wahrl Forderungen, die diesem unerfüllbar erscheinen; ersteres verlangt u. A., daß das Theater im Sommer nicht geschlossen bleibe.

† Es verlautet, daß Franz Jauner im Stück „Der Goldmensch" von Maurus Jokai, welches im Herbst d. J. erstmalig im Theater an der Wien zur Aufführung kommen soll, in der Titelrolle seine Bühnenthätigkeit wieder aufnehmen soll.

† Im Wilhelm-Theater zu Köln, wo zur Zeit die Operette „Nanon" volle Häuser bringt und beständig Beifall findet, scheint Herr Hanno besondere Gunst beim Publikum zu genießen. Die „Kölner Nachrichten" spenden dem talentvollen Darsteller als Marquis von Marillac vollstes Lob und rühmen namentlich seinen wirkungsvollen Vortrag des Couplets „Natürlich, ich bin Theaterintendant".

† Aus München wird berichtet, daß Frl. Pauline Schweighofer vom Hamburger Stadttheater für das nach Schwerin abgehende Fräulein Küßner nach einmaligem Gastspiele als Louise Miller in „Kabale und Liebe" mit einer Gage von 7200 Mark für die Münchener Hofbühne engagirt worden ist.

† Netzler's Oper „Der Trompeter von Säkkingen" ist definitiv zur Aufführung an der Königl. Hofoper in Berlin angenommen worden, jedoch wird vorher der Komponist auf Wunsch der dortigen Opernregie den letzten Akt noch umarbeiten.

† Der verdienstvolle Domkapellmeister Prof. Dr. Brosig in Breslau ist kürzlich, nach jahrzehnte langer Thätigkeit, in den Ruhestand getreten.

† Seitens eines Mitgliedes der Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger in Kassel war an Viktor von Scheffel das Ersuchen um Erlaubniß zur Aufführung des „Trompeter von Säkkingen" mit lebenden Bildern zum Benefiz der Genossenschaft und eine Einladung, der Vorstellung im Kgl. Theater beizuwohnen, gerichtet worden. Der Dichter hat darauf mit folgendem Schreiben geantwortet: „Hochgeehrter Herr! Mit Vergnügen ertheile ich die Genehmigung, den Trompeter von Säkkingen in Gestalt von lebenden Bildern in dem Kgl. Theater zu Kassel zur Aufführung zu bringen. Dasselbe Unternehmen wurde vor einigen Jahren in der Karnevalzeit zu Stuttgart von der Gesellschaft „Bergwerk" mit bestem Erfolg unternommen und sowohl verbindende Dichtung als Dekorationen, Kostüme und zum Schluß der Festzug aller Mitwirkenden waren sehr gelungen. Indem ich das Gleiche für Ihre Darstellung in Kassel hoffe, danke ich freundlichst für die gütige Einladung, der ich leider — als bereits etwas mürb gewordener, ruheliebender Mann — nicht mehr folgen kann, und bitte, allen Mitgliedern Ihrer Bühnengenossenschaft meine Grüße zu vermelden. Radolfzell am Untersee, Landhaus Seehalde, 15. Juni 1884."

† In den „Schweriner Nachrichten" wird über die Pianistin Frl. Selma Wüstnoff aus Schwerin, welche seinerzeit im Dresdner Konservatorium ausgebildet wurde und Privatschülerin des Herrn Prof. Blaßmann war, berichtet, daß sie auf Konzertreisen in Italien große Erfolge errang. In Florenz gab die Künstlerin zwei Konzerte und darauf eines in San Remo, in welchem Herr Graf Heinrich v. Pückler, der bekannte Kammerherr des deutschen Kaisers, als Sänger mitwirkte. Die Florentiner Kritik rühmte ihre Kunstfertigkeit als eine bedeutende.

† Am 21. d. starb in Berlin der Historienmaler Carl Schönau, Director des Preußischen Kunstvereins.

† Björn Björnson, der Sohn des norwegischen berühmten Dichters B., dessen Schauspiel „Ein Fallissement" auf vielen deutschen Bühnen Repertoirstück geworden, hat jetzt, nachdem er einige Jahre als deutscher Schauspieler, zuletzt am Hamburger Stadttheater thätig war, ein Engagement am Theater in Christiania angenommen.

† Herr Wilhelm Jerwis hat jetzt einen Cyclus von Oelgemälden „Motive von der Insel Helgoland" vollendet und gegenwärtig in der Ernst'schen Kunsthandlung in der Pragerstraße ausgestellt. Die Bilder finden vielen Beifall und sind mit Fleiß und künstlerischem Verständniß ausgeführt. In der Richter'schen Kunsthandlung ist ferner von demselben Künstler ein Genrebild nach Dahl ausgestellt. Es wäre zu wünschen, daß das strebsame Talent des Herrn Jerwitz auch seinen materiellen Lohn finde.

† In der Nähe von Dresden soll kürzlich ein nordamerikanischer Theaterdirector, Herr Leichsenring aus Denver (Hauptstadt des Staates Colorado), welcher als der reichste aller Theaterdirectoren bezeichnet wird, eine Villa gekauft haben. Ein Deutscher von Geburt, ist Herr Leichsenring als junger Mann nach Amerika ausgewandert, wo er in Denver mit großem Glück operirte, mehrere Goldminen und auch das dortige Opernhaus erwarb.

† Der verstorbene Baron James von Rothschild in Paris hat ein gelehrtes Werk: „Mysterium des Alten Testaments", das er mit einer Einleitung, Noten und Glossarium ausstattete, hinterlassen, welches nunmehr seine Wittwe der „Gesellschaft der alten französischen Bibeltexte" widmete und bei Didot erscheinen ließ.

† In Konstantinopel wurde die dort erscheinende, von einem Christen redigirte türkische Zeitung „Ferdjumani Hakikat" auf 14 Tage suspendirt, weil in einem Artikel einige Verse aus dem Koran citirt waren, was einem Nichtmohamedaner verboten ist.

† Vor dem Civilgericht des Seine-Tribunals wurde vor Kurzem der Prozeß Alexander Dumas gegen den bekannten Maler Jaquet verhandelt, der den Autor der „Camelieudame" als „Juden von Bagdad" auf die Leinwand gebracht und ausgestellt hatte. Herr Dumas forderte durch seinen Advokaten die Vernichtung des Gemäldes von Gerichtswegen und die Veröffentlichung des Urtheils in zwanzig Blättern. Der Advokat des Malers schilderte, wie es zu diesem Konflikt zwischen den beiden Celebritäten gekommen ist. Herr Jaquet vollendete vor zwei Jahren ein Bild „Zuerst angelangt!" Dasselbe stellte eine Dame im Kostüme Louis XV. vor, welche eine kleine Anhöhe erklommen hat und nun stolz zu ihren Füßen niederschaut. Herr Dumas, der mit dem Maler freundschaftlich verkehrte, wollte das Bild kaufen und man einigte sich um den Preis von 15,000 Frcs. und weitere 3000 Frcs. für das Vervielfältigungsrecht. Herr Dumas versprach, das Bild in seine Galerie aufzunehmen. Darum war Herr J. nicht wenig erstaunt, als er sein Bild bei Goupil ausgestellt sah und erfuhr, daß Herr Dumas es um einen sehr hohen Preis wieder verkauft hätte. Darüber ärgerte sich der Maler und gab seinem „Juif de Bagdad" die Züge Dumas'. Er habe es gemacht, so führt der Anwalt Jaquets aus, wie s. Z. Michelangelo, als er einen Kardinal unter den Insassen der Hölle anbrachte. Damals antwortete der Papst, als sich der Kardinal beschwerte: „Wer in der Hölle ist, dem kann ich nicht helfen, meine Macht reicht nur bis an's Fegefeuer!" — Der Staatsanwalt machte geltend, daß juridisch Herr Dumas im Recht sei, da es sich hier offenbar um eine Karrikatur handle und Niemand ohne seine eigene Einwilligung karrikirt werden dürfe.

* Sparsam. Eine Kaufmannsfrau, welche im Besitz eines weiblichen Zwillingspaares und einer älteren Tochter ist, ward kürzlich von einem Bewerber um die Hand einer der Zwillingstöchter angegangen. Sie wies jedoch den Liebhaber mit den Worten ab: „Nein, bis die Aelteste nicht weg ist, reize ich die Zwillinge nicht an."

∞ Augenarzt Dr. Waller (Pragerstr. 32). Künstl. Augen.

∞ Für Geschlechtsleiden der Männer: Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Blasenkatarrh u. Schwäche, Hautkrankheiten u. veralt. Syphilis (ohne Quecksilber) Dr. med. Dörl, Pragerstraße 31, I. Täglich von 9—2 und 5—8 Uhr Abends.

∞ Dr. med. Koenig, am See 30, I. (n. d. Dippoldisw. Platz). Sprechst. f. Geschl.-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—½8, Sonntags nur 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

∞ Dr. med. Blau, homöop. u. hydropath. Arzt, heilt nach 50jähriger Erfahrung Syphilis, Geschwüre, Ausflüsse, Onanief., Pollut., Schwäche, Langestr. 49. Spr. 10—1.

∞ Wittig, Scheffelstraße 16.2., heilt Mannesschwäche, Harnröhrenflüsse, alte Beinschäden u. Folgen der Onanie, 8—5.

∞ C. A. Morgenstern, Amalienstr. 21, 2., heilt seit ca. 8 Jahren Hämorrhoidal-, Magen- und Bandwurmkrankheiten. (Auch brieflich.) Sprechzeit von 9—1 Uhr, Sonntag 9—11.

∞ Privat-Klinik für Geschl.-, Hautkrankh. Breitestr. 1. (Frische Fälle in Tagesfrist heilt e. vorm. Hosp.-Arzt d. A. Spr. 12-2, a. briefl.)

∞ Für sämmtl. Geschlechtskrankh. u. deren Folgen u. s. w. d. männl. u. weibl. Geschl. sowie f. Blasenl., Oberarzt a. D. Tischendorf, prakt. Arzt. J. spr. v. ½9—½4 u. Ab. 7—8. N., A. d. Dreikönigskirche 8, II.

∞ Böttcher, Flemmingstr. 14 (n. d. Wettinerstr.), 8—3 Uhr tägl. heilt alle Geschl., Blasen- u. Halskr., Flechten all. Art, off. Beinsch. u. Wunden unt. Garant., alle Hautkr., Gesichtsausschl., Nasenröthe etc.

∞ Ohne schädl. Einspritzung, Jod- oder Quecksilberverdp., heile nach 11jähr. Erfahr. stets schnell u. sicher Syphilis u. d. Folgen, Ausfluß (frisch in 3 Tag.), Geschwüre, Mannesschw., Pollut., Onaniefolg., Halsleid. etc. M. Schütze, Baberg. 22, I., v. 10-1, 4-8. Sonnt. 9-3.

∞ Zum Magnetisiren in und außer dem Hause empfiehlt sich Frau Weidemann, gr. Brüdergasse 1, 3. Zu spr. 10—12, 2—3.

∞ Magnetiseur Hofrichter, Marienstraße 21. Sprechstunden 11—1 Uhr, heilt selbst ernste Krankheiten nachweisbar. Broschüre an Jedermann gratis und franco.

∞ A. B. R. Schmidt, Naturarzt, Dresden, Steinstraße 20, 2. Etage. Naturgemäße Behandlung aller Krankheiten. Sprechstunden Vormittags 7—9 und Nachmittags 1—3 Uhr.

∞ Chirurg. Gummiwaaren, Spritzen, Spülkannen bei Bandagist C. F. Kunde, Pragerstraße 35.

∞ Marienbader Reductions-Pillen gegen Fettleib und Fettsucht nach Vorschrift des Kais. Rathes Dr. Schindler-Barnay: Hauptdepot Dresden: Königl. Hofapotheke. Durch alle Apotheken zu beziehen. Jede Schachtel trägt protokollirte Schutzmarke und Nummer.

∞ Böttcherwaaren bei K. Voigt, sonst Marr, Friesengasse 3.

∞ Böttcherwaaren in Auswahl Kasernenstr. 17.

∞ Großer Umsatz, kleiner Nutzen, daher die Vorzüglichkeit des Holl. Rauchtabaks bei A. Becker in Seesen a. H. 10 Pfd. fco. 8 M.

∞ Flügel, Pianinos und Harmoniums verkauft und verleiht sehr billig G. Weinrich, Wilsdrufferstraße 35, 1. Et.

∞ Strümpfe werden angewirkt Mannstr. 22, G. Köhler.

∞ Echt Münchner Hofbräu. Alleiniger Ausschank. F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.

∞ Beerdigungs-Anstalt „Pietät" Am See Nr. 34. Größte und älteste (Robe'sche) Sargmagazine Am See 10 und 34. Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", am See 34.

∞ Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann am See 40.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: in D.: Ein Sohn: J. O. L. Klinghammer, Schaftfabrikant 9. P. T. Zimmermann, Finanzkalkulator 9. G. E. Arndt, Bäcker 15. O. A. Vogel, Expedient 10. J. E. P. Bock, Schuhmachermeister 10. E. A. Ziegler, Kaufmann 10. M. M. v. Beschwitz, Staatsanwalt 14. F. A. Große, Zimmermann 15. F. E. Schäfer, Kaufmann 11. A. J. Thiering, Restaurateur 13. O. Fleckstein, Friseur 14. F. H. Körnert, Baugewerke 9. C. W. E. Ramm, Kellner 13. E. Karl, Theaterdirektor 17. A. Becker, Droschkenkutscher 15. A. J. P. Märkisch, Färbermeister 14. H. M. Naumann, Handarbeiter 17. C. F. Hamisch, Tischlermeister 15. W. E. List, Fleischermeister 8. R. B. K. Koch, Drechsler 6. K. A. Graf, Schmiedemeister 10. E. M. Fleischer, Gelbgießer 6. J. F. H. Schulze, Blumenfabrikant 11. J. K. J. Seifke, Tischler 10. F. W. E. Reichardt, Lagerist 9. G. L. Dittrich, Kutscher 9. F. A. A. Geyer, Handarbeiter 16. J. F. A. Baumgarten, Schlosser 12. K. F. Schrer, Dienstmann 16. G. G. Funke, Holz- und Kohlenhändler 13. H. O. Eichhorn, Bäckermeister 19. G. H. Fischer, Tischler 14. A. E. Schreiter, Gymnasiallehrer 14. J. K. Vogl, Uhrmacher 19. E. F. Sparmann, Sattler und Wagenbauer 16. R. Deutscher, Weißgerber 11. F. A. M. Neubert, Maurer 14. G. E. Müller-Gelinek, Privatschuldirektor 17. J. Förster, Tischler 11. G. A. Hoffmann, Maschinenschlosser 12. K. G. Rierich, Uhrmacher 10. H. E. A. Ehlert, Kaufmann 12. W. H. Wille, Schmied 12. F. H. Rudolph, Feuerwehrmann 16. K. H. Kühn, Tischler 15. K. H. Pötzsch gen. Scholz, Bahnarbeiter, Zwillinge 11. E. O. Zillmann, Schlosser 10. F. H. Damms, Handlungsreisender 11. J. G. Pflaum, Baugewerke 9. J. G. Schumann, Tapezirer 17. E. F. Gottschalk, Produktenhändler 16. J. A. Hollenbach, Sattler 13. G. A. Hoffmann, Schneider 14. A. G. Herbst, Bürstenmacher 16. E. G. Biewoger, Kutscher, Zwillinge 15. F. W. Müller, Maurer 15. C. H. Hecker, Bureau-Diätar 17. F. M. E. Bubie, Kunst- und Handelsgärtner 16. O. T. B. Süßmilch, Dachdecker 17. H. T. Linke, Dekorationsmaler 16. H. E. Mögel, Steingutdreher 16. D. E. Gommlich, Handarbeiter 32. Hierüber 14 Uneheliche.

Eine Tochter: W. A. F. Nickel, Kaufmann 8. F. E. Martin, Restaurateur 12. F. O. Lorenz, Bahnarbeiter 11. E. E. Exler, Baugewerke 15. F. E. Mitscherlich, Stahlarbeiter 16. F. H. Neu, Maler 11. F. W. Hamann, Droschkenkutscher, Zwillinge 12. K. F. Beyer, Kutscher 15. E. A. Wötzel, Bureau-Assistent 14. E. O. Zeiler, Bäckermeister 14. H. O. Richter, Handelsgärtner 14. E. F. Hanke, Holz- und Kohlenhändler 15. E. J. Wiersiowsky, Fabrikant 15. F. G. Haubold, Schmiedemeister 9. K. Haschke, Restaurateur 6. A. H. Rost, Handarbeiter 12. K. H. Feller, Oberlehrer 16. G. R. Tiedemann, Kaufmann und Fabrikbesitzer 11. A. B. Rusbach, Tischler 13. J. F. G. Lolik, Güterbodenarbeiter 11. E. W. Hübner, Produktenhändler 10. K. E. Ockert, Postschaffner 10. K. H. Sendler, Amtsgerichtsexpedient 11. F. H. Zehl, Schriftsetzer 15. E. M. Hammitzsch, Zimmermann 11. J. E. Trepte, Handarbeiter 12. K. M. G. Morbitz, Maurer 15. F. H. Stelzer, Maurer 17. J. Stanke, Schneidermeister 11. G. A. K. Gitthorn, Kutscher 9. F. Tauel, Gelbgießer 15. F. E. Sohrmann, Markthelfer 15. K. Rosenkranz, Tischlermeister 14. E. R. Hoppe, Müller 15. E. E. Lippold, Kaufmann 15. W. E. Fischer, Schneider 11. J. A. Mauke, Delikatessenhändler 17. K. O. R. Zöhrig, Steingutdreher 15. F. H. Geißler, Kaufmann 14. R. F. A. Ganz, Goldarbeiter 13. G. A. Maiske, Müller 16. F. A. Glühmann, Oberlehrer 13. F. E. Hauswald, Holz- und Kohlenhändler 12. M. J. H. Herz, Rathsdiätist 14. K. E. E. Großmann, Bettfederhändler 15. F. W. Hentschel, Maurer 11. K. L. H. Homuth, Schaftfabrikant 14. E. F. Roßberg, Posthilfsbote 16. R. W. Hertling, Glaser 15. E. F. Grafe, Bäckermeister 17. Hierüber 25 Uneheliche.

S. 19. Näherin A. B. Günther 20. Kutscher K. H. Leuschner 18. Dienstmädchen O. L. Werner's T. 21. Delikatessenhändler J. A. Mauke's T. 21. Kutscher K. F. Mitscherling 21. Fabrikarbeiterin M. A. Gößel's S. 14. Schuhmachermeisterswittwe M. Thiele geb. Mariank 15. Eisenbahnpackers-Ehefrau K. A. Fischer geb. Höpfner 14. Posthilfsbote J. Friedrich's T. 15. Markthelfer K. A. Griesbach's T. 15. Strohhutnäherin E. M. Bauer's S. 15. Dachdecker A. E. Boden's T. 16. Handarbeiterin K. E. Theilbar's S. 15. Branntweinbrennerswittwe J. S. Mögel geb. Luther 15. Hoftheaterkassenkontroleurs-Ehefrau A. H. Körner geb. Eubig 14. Zimmermannsehefrau M. E. Pechfelder geb. Flade 16. Eisenbahnoberpackerswittwe F. E. Glasslaume geb. Schweiche 15. Bierkutscher K. F. Arlt's S. 14. Goldschläger G. A. Wolf's S. 16. Bierschröter F. K. Arlt's T. 16. Geh. Regierungsrath H. Freiherr v. Teubern 18. Uebergangswärter G. H. Rudolph's S. 18. Kaufmann G. W. Sauwig's T. 18. Glasermeister E. M. Hempel's T. 17. Dachdecker K. H. Hofmann's S. 17. Feldwebel F. E. Faßke's S. 18. Steingutdrehersehefrau E. W. Wehig geb. Einert 19. Posthilfsarbeiter F. A. Böhme's T. 19. Schuhmacher F. A. Petermichel 19. Rohlederhändler M. H. Müller's S. 20. Steinmetz E. F. L. Dötz 19. Schlosser F. E. Grummt 19. Tischler A. B. Schönfelder 19. Handarbeiter K. F. Dietz' 2 T. 20. u. 21. Regierungsrathswittwe E. L. Petzsch geb. Hennig 20. Schneider J. Tragoun's S. 21. Cigarrenarbeiter F. T. Schmidt's S. 20. Korbschneider H. O. Scharte's T. 20. Schneiderin L. K. Schumann's S. 20. Dienstmädchen A. J. Körner's T. 20. Dienstmädchen A. A. Glaich's T. 21.

Aufgeboten: Kaufmann M. Tränkner m. M. Bullot, Stadtgutsbesitzers-T., D. Konditor J. G. Lorenz m. M. Uhlmann, Fleischermeisters-T., D. Kaufmann A. R. Gansauge m. H. Karll, D. Kaufmann J. Rohr, Reiße, m. E. Rechenberg, Gürtlermeisters-T., D. Schuhmacher H. M. Mierisch m. E. E. Lehmann, Töpfers-T., D. Tischler K. A. Mäge m. O. Knöpfler, Schuhmachers-T., D. Komptoirdiener O. Kmath m. M. Ackermann, Friseurs-T., D. Klempner H. Otto, Reudnitz b. Leipzig, m. C. Stübner, D. Feuermann W. Haman m. A. M. Wieland, Strumpfwirkers-T., D. Töpfer A. Liebscher m. A. Reinstein gen. Richter D. Hilfsmusiker T. Runge m. L. Band, Pulverfabrikarbeiters-T., D. Schneidermeister M. Kattner m. E. Möller geb. Wollermann, Dekorationsmalers-T., D. Graveur G. Schöne m. M. Hermann, Eisenbahnschaffners-T., D. Maschinentechniker K. A. Paul m. P. M. Weiner, Handelsmanns-T., D. Wagenrangirer O. Gaudes m. A. Böhler gen. Rietscher, Handarbeiters-T., D. Lackirer B. T. Hoeß m. M. Bellmann, Schänkwirths-T., D. Fleischer O. Günther m. T. Kisch, Hausauszüglers-T., D. Klempner E. J. Franz m. J. Hauffe, Leinwebers-T., D.

Eheschließungen: F. W. Weber, Schneidermeister in Gohlis, m. H. H. verw. Meinhardt geb. Bügner D. 16. O. K. J. Junge, städt. Feuerwehrmann, m. K. Pöllich D. 17. G. A. Hoppe, Kutscher, m. A. E. H. Lippmann D. 17. F. H. Hölzig, Markthelfer, m. A. Schieber D. 17. F. T. Kaminsky, Restaurateur, m. E. M. Gierisch D. 17. J. K. Hammig, Maurer, m. C. M. S. verw. Kühnel gen. Schütze geb. Gumtow D. 17. C. F. O. Hartmann, herzogl. Hofschauspieler, m. M. A. C. v. Aman aus Graz D. 19. O. M. Hasenfelder, Former, m. A. F. Böhme D. 21. K. O. Löbner, Kaufmann in Torgau, m. C. E. Feller D. 21. J. F. A. Jacob, Handarbeiter, m. A. A. verw. Siebert geb. Riedel D. 21. G. B. Bergmann, Schlosser, m. W. A. B. Werner D. 16. A. Stephan, Handarbeiter, m. verw. Roetschke geb. Nowotny gen. Neumann D. 16. A. A. Bursche, Markthelfer, m. A. M. L. Lüttge D. 16. J. G. Adam, Handarbeiter, m. H. verw. Sende geb. Paulik D. 16. F. E. Meuschke, Tischler, m. E. B. Lippold D. 16. B. A. Fickler, Postillon, m. E. M. Martini D. 16. J. Steingut, Hausmakler in Hamburg, m. F. Bendan D. 17. K. F. Möbius, herrschaftl. Kutscher, m. D. J. M. Offenhausen D. 19. R. F. Bernhard, Maschinenbauer, m. E. B. Vogt D. 21. R. G. Becker, Schriftsetzer, m. A. E. H. Fuchs D. 21. K. J. Engel, Zuschneider in Döbeln, m. M. S. Trotz D. 21. K. F. Reichelt, Kaufmann, m. C. S. B. Jauke D. 21. F. H. Donath, Kaufmann, m. A. A. Beerens D. 16. A. J. A. Reimer, Kaufmann, m. M. A. Klinger D. 16. A. H. Mutscher, Pferdebahnkutscher, m. J. E. Georgi D. 16. A. Hantschel, Schreiber, m. E. M. Jork D. 16. D. Baum, Kaufmann in Leipzig, m. K. E. Gühret D. 16. K. G. Nitzsche, Viehhändler, m. E. T. J. Gahrig D. 19. K. G. Kegel, Handarbeiter, m. J. E. Klotzsche D. 19. K. A. E. Höckner, Buchhandlungs-Mitinhaber und Ref.-Leutnant, m. M. Hoffmann D. 21. F. M. Grau, Kgl. Holzablamtskanzlist, m. A. M. Steudel D. 21. O. B. Reichelt, Kaufmann, m. M. A. M. E. Peters D. 21. H. E. Leukroth, Maurer, m. A. C. M. A. Mosch D. 21.

Gestorben: Schneider E. J. Röhler's todtgeb. T. 14. Strickerin H. E. geb. Taggesell geb. Schneider 13. Handarbeiter G. M. Engelmann's T. 14. Bergmwald F. G. Trommler 15. Gypsarbeiter H. G. M. Tietze's S. 15. Handarbeiter K. O. Schöbel's S. 14. Steinmetz E. J. Braband 15. Holz- und Kohlenhändler J. H. Knoche 15. Dienstmann F. W. Hartmann's S. 15. Handarbeiter F. A. Häfner's S. 15. Briefträger C. M. Hammer's S. 16. Schneider W. J. Schuster's S. 17. Fabrikarbeiter A. W. C. Stade's S. 17. Schneidermeister C. G. Herkloß 17. Steinmetzwittwe M. Gräfe geb. Leipold's T. 17. Windmüllersehefrau A. T. Reinhard geb. Rüdiger D. 17. Blumenarbeiterin E. L. Pietzsch' T. 17. Dienstmädchen C. A. Albrecht's T. 18. Wirklicher Geheimer Rath A. L. Graf von Seebach 16. Wäschegeschäftsinhaberin M. A. verw. Wienhold geb. Stecher 17. Schuhmacher F. W. M. Eckert 18. Oberstleutnantswittwe A. O. Kühnel geb. Roller 18. Schneiderin C. P. Fischer's S. 18. Maurerswittwe J. S. Nitzsche geb. Glauche 19. Professor an der Kgl. Kunstakademie A. L. Richter 19. Färbermeister A. J. P. Märkisch' S. 20. Klempner J. P. Modes' S. 21. Kgl. Hofbuchhändler H. F. G. Warnatz' T. 21. Handarbeiterin E. Thym geb. Müller 20. Photograph F. H. Roßberg's T. 14. Gärtner L. O. Sparr 6. Schuhmachermeister K. F. Lane 13. Schmuckfederfabrikant O. E. Kleine's T. 15. Aviso E. W. Wagner 13. Aviso W. C. Uhlich 14. Fleischwaaren-Händler J. F. H. Rebner's S. 14. Handarbeiter J. G. Liepelt's S. 16. Seidensieder E. E. Uhlmann's S. 15. Wirthschaftsgehilfin C. B. Clauß 15. Handelsmann R. H. Schäfer 15. Hausmädchen J. B. Hegewald 15. Schlosser A. G. Sickritz' T. 16. Handarbeiter K. B. Schröder 16. Kaufmann E. L. Thiele's todtgeb. T. 17. Tischler K. F. Müller's todtgeb. T. 16. Bahnwärterswittwe C. W. Stoß geb. Arnhold 16. Handarbeiter C. F. Lucas 16. Schlosser G. F. A. Stolle 17. Drechsler C. H. Albrecht's todtgeb. S. 17. Hilfsfeuermann an der Staatsbahn F. O. P. Stülpner's S. 17. Handarbeiter F. A. Kießling 18. Handarbeiter F. A. A. Geyer's S. 18. Bäckermeister K. M. Pflug's T. 17. Gärtner F. J. Richter 19. Versorgter J. G. Sauer 18. Handarbeiterswittwe S. M. Gottschald geb. Lippold 18. Strickerin H. L. E. Bretschneider 18. Cigarrensortirer E. H. Perttutschka 18. Handarbeiter Pohle's S. 17. Bäckermeister H. O. Eichhorn's S. 19. Handarbeiter E. F. A. Träger's S. 19. Wirthschafterin M. T. verw. Legscheidt geb. Ihle 18. Tischler C. O. Blumstock's T. 19. Kesselschmied G. H. Schneider's

---

Vermählungs-Anzeige.

Carl Bendschuch
Josephine Bendschuch
geb. Mozert.
Dresden, am 23. Juni 1884.

Otto Löbner
Emma Löbner
geb. Feller,
Vermählte.
Dresden, den 22. Juni 1884.

Carl Reichelt
Cäcilie Reichelt
geb. Jauke.
Vermählte.
Dresden, am 21. Juni 1884.

Es hat dem Allmächtigen gefallen, meine innigst geliebte, vortreffliche Pflegetochter,

Magdalene Bellermann,

heute Vormittag ½11 Uhr nach längeren, mit seltener Geduld und Ergebung in Gottes heiligen Willen getragenen Leiden, im 28. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Diese Trauerkunde theilt zugleich im Namen ihrer abwesenden Mutter, der Frau Bertha verw. Apotheker Bellermann, sowie ihres Bruders, des Kaufmanns Heinrich Bellermann, hier, allen Verwandten u. Freunden im tiefsten Schmerze nur hierdurch mit

Dresden, d. 23. Juni 1884.
Anna Edlinger,
Instituts-Vorsteherin.

Das Begräbniß meiner lieben Frau findet Dienstag 11 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatiskirchhofes aus statt.
H. Sommer.

Meinen einzigen unvergeßlichen, vor Jahresfrist heimgegangenen Kindern folgte am 21. Juni Abds. 7 Uhr mein geliebter Mann, Herr

Otto Kuntze

nach jahrelangen schweren Leiden zur ewigen Ruhe nach.

Im tiefsten Schmerze zeigt dies mit der Bitte um stille Theilnahme Verwandten und Freunden nur hierdurch an

Dresden, 22. Juni 1884.
Marie Kuntze
geb. Lingke.

Am 22. dieses, Nachts ½1 Uhr, entschlief nach längeren Leiden unser guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, Herr **Carl August Scharfisch.** Das Begräbniß findet Mittwoch den 25. d. Mts., Nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des inneren Neustädter Friedhofes aus statt. Blumenschmuck wird dankend abgelehnt.

Haltestelle Döbeln und Dresden, am 23. Juni 1884.
Die trauernden Hinterlassenen.

Nach kurzem, schwerem Krankenlager ist uns gestern Abend ½12 Uhr unsere theure Gattin, Tochter, Schwester u. Schwägerin, Frau Anna **Marie Dänel,** geb. Viertig, durch den unerbittlichen Tod entrissen worden, welch' traurige Nachricht nur hierdurch lieben Freunden und Verwandten schmerzerfüllt widmet

Dresden, am 23. Juni 1884.
Der tieftrauernde Gatte
Bernhard Dänel,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 25. d., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause Rampesche Straße 17 aus statt.

Ein jäher Tod ereilte am Freitag den 20. d. den Barbiergehilfen

Johann Spiegel,

er starb an Herzschlag. Die Beerdigung findet heute, Nachmittags 4 Uhr, von der Todtenhalle des Tolkewitzer Friedhofs statt, um zahlreiche Betheiligung der Herren Barbiergehilfen bittet
der Kassenverwalter.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß nach 12tägigen, schweren Leiden Sonnabend Nachmittags 3 Uhr mein lieber Gatte **Friedrich Heinrich Wirthgen** den Eltern, Geschwistern, Schwager und Schwägerin sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Dienstag ¾4 Uhr von der Todtenhalle des Annenfriedhofes in Löbtau statt.
Pauline Wirthgen u. Kinder.

Heute früh 3 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unsere herzensgute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Amalie Auguste verw. Walther geb. Hillig

was tiefbetrübt anzeigen
die tieftrauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause, Cranachstraße 15, aus nach dem Trinitatisfriedhofe statt.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief Sonntag den 22. Juni, Vormittags 9¼ Uhr, nach längeren Leiden, jedoch sanft und ruhig, unsere gute Tante und Großtante, Fräulein

Natalie Emilie Zschaler,

in ihrem 71. Lebensjahre, was allen theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten nur hierdurch anzeigen

Dresden, am 23. Juni 1884
die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 25. Juni, Nachmittags 3 Uhr, vom Stadtkrankenhaus nach dem Annenfriedhofe an der Chemnitzerstraße statt. — Blumenschmuck wird dem Wunsche der Entschlafenen gemäß dankend abgelehnt.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entriß mir der Tod meine innig geliebte Gattin
Eugenie Jursch
geb. Rudilet
nach sechswöchentlichen schweren Leiden. Dies zeigt Verwandten und Freunden um stille Theilnahme bittend tiefbetrübt an der trauernde Gatte **Hermann Jursch.**

Todes-Anzeige.

Sonntag früh 3 Uhr verschied sanft nach langen schweren Leiden im Alter von 73 Jahren unser guter Gatte, Vater, Groß- und Schwiegervater, der Schuhmachermeister

F. August Kasprack.

Um stilles Beileid bitten
die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch früh 8 Uhr vom Trauerhause, Wilsdrufferstraße 46, aus nach dem Trinitatiskirchhof statt.

Lieben Verwandten und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß meine gute Frau
Laura
geb. Tzschucke
heute Nachmittag ½5 Uhr nach fast 10 Jahre langen schweren Leiden sanft verschieden ist. Das Begräbniß findet Mittwoch den 25. Juni, Nachmittags 4 Uhr, statt. Um stille Theilnahme bittet der trauernde Gatte **Carl Seyfert.**
Schandau, 22. Juni 1884.

Dank.

Nachdem ich nun das letzte meiner 3 blühenden Kinder, **Gretchen, Georg** u. **Elsa,** in die kühle Erde gebettet habe, drängt es mich, allen Denen, welche mir in dieser kurzen, aber furchtbaren Zeit so hilfreich zur Seite gestanden haben, meinen innigsten Dank auszusprechen. Dank meinen Verwandten und Kollegen für die namhafte Unterstützung, die sie mir zukommen ließen, Dank auch für den reichen Blumenschmuck und ehrende Begleitung, welche uns bei jedem Begräbnisse zu Theil ward. Dank auch meinen Sangesbrüdern vom Gesangverein „Lied Hoch", für den erhebenden Gesang am Grabe meines letzten Kindes **Elsa.** Nochmals Allen, Allen, unseren herzlichsten Dank. Möge der Himmel Jeden vor solchem Schicksal bewahren.

Die trauernden Eltern:
Otto Blumstock
und Frau.

Nur allein auf diesem Wege
sagen den herzlichsten Dank für die vielen liebevollen Beweise der Theilnahme beim Ableben ihres guten Bruders, Schwagers, Onkels und Großonkels, des Herrn
Friedrich Moritz Winkler
zu Dresden
die Hinterbliebenen.
Dresden, d. 23. Juni 1884.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und der Theilnahme an dem Begräbnisse unseres innig geliebten Gatten und Vaters, des Königl. Sächs. Lokomotivführers Herrn

Gustav Adolf Kirbach,

sagen wir allen Freunden und Bekannten, sowie seinen lieben Herren Kollegen und Beamten für den überaus reichen Blumenschmuck und für die Begleitung zur letzten Ruhestätte unseren herzlichsten Dank.

Tharandt, den 24. Juni 1884.
Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Ein defektes
Haarhalsband
mit einer kleinen Rosette von hellen, in der Mitte mit einem lilaen Steinchen, in Seidenpapier gewickelt, ist Mittwoch in der Stadt oder Donnerstag auf dem Leipz. Bahnhof verloren worden. Da es ein theueres Andenken, bittet man es gegen 5 M. Belohnung Schreibergasse 21, V. abzug.

Verloren wurde ein Medaillon Gegen Belohnung abzugeben Zahnsgasse 4 im Restaurant.

Sonntag Abend, Altst. Hofth., Garderobe, Parqu. rechts, ein schwarzer Victoria-Satine-Regenschirm **abhanden** gekommen. Der d. zeitige Inhaber wird ersucht, denselb. dort wieder zurückzugeben.

Kanarienvogel
entflogen und gegen Belohnung abzugeben Rähnitzgasse 13, 2. Etage, bei **Rohfeld.**

Entlaufen ein kl. w. **Hund,** halb geschoren. Abzugeben gegen Belohnung in Neustriesen, Straße C, Nr. 9, part. **Vor Ankauf wird gewarnt.**

Kleiner brauner Pinscher hat sich verlaufen. Es wird dringend gebeten, denselben geg. gute Belohn. abzug. Elsasserstr. 2, prt.

Für eine größere Berliner
Strohhut-Fabrik
wird eine
Directrice
zu engagiren gesucht, welche die Ausgabe und Ablieferung selbstständig leiten, auch Fantasieartikel aus eigener Initiative angeben kann; dieselbe muß eine genaue Kenntniß der Geflechte, sowie der Näherei mit Hand und Maschine besitzen. Gefäll. Offerten unter **H. F. 309** Exp. d. Bl.

Hausdiener, Bierausgeb., Kellner, Kellnerinnen empfiehlt **Rich. Gansauge, große Brüdergasse 8, 1. Et.**

Silberarbeiter, Hammerarbeiter,
auch im Montiren geübt, **gesucht.** Offerten **E. 2562** an **Rudolf Mosse,** Frankfurt a. M.

Gesucht
wird zur Stütze der Hausfrau und zur Beaufsichtigung von drei Kindern ein **Mädchen** aus gebildeter Familie, welches schon in gleicher Stellung thätig gewesen ist. Offerten mit Angabe der Familienverhältnisse werden unter **E. A. 257** an die Firma **Haasenstein und Vogler** in **Döbeln** erbeten.

Für meine Droguen- u. Farbenhandlung suche zu sofort einen
Lehrling.
Kost und Wohnung im Hause. Gefäll. Offerten **D. S. K. 1591** Expedition dieses Blattes.

Ein gewandter
Stenograph
mit guter Handschrift wird sofort **gesucht.** Off. nebst Referenzen an **Brasch & Rothenstein,** Berlin W., Friedrichstraße 78.

Handlungs-Lehrlingsgesuch.
Für ein Mode- u. Manufakturwaaren-Geschäft einer größeren Provinzialstadt suche einen Sohn achtbarer Eltern, der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, unter günstigen Bedingungen als Lehrling. Adr. möglichst mit Photographie unter **P. D. 4882** bei **Rudolf Mosse,** Dresden, Altmarkt 14.

Ein Gärtner, für größere Rittergutsgärtnerei, viele **Verwalter, Volontäre, Vögte** u. **Wirthschafterinnen** für gute Stellen sofort gesucht. **F. Procksch,** Wettinerstr. 19.

Ich suche bei sofortigem Antritt einen
Unterschweizer
oder
Schweizer-Lehrling.
Oberschweizer, Rittergut **Espenhain** bei Rötha.

Ein Kutscher,
17—19 Jahre, mit guten Attesten, welcher auch häusliche Arbeiten nebenbei zu leisten hat, wird sofort unweit hier gesucht. Näheres in „Stadt Bautzen" beim Hausknecht, von 10—12 Uhr.

Posamentirer.

Ein tüchtiger Handarbeiter (auf Möbel), mit guten Zeugnissen, welcher selbstständig zu arbeiten gewohnt ist, wird zum baldigen Eintritt gesucht.
Jean Goettig in Mainz.

Plätterinnen,

auf neue Oberhemden tüchtig, sucht **Steinecke's Kunstplätterei**, Wilsdrufferstraße 9.

Ciseleur,

ein sehr tüchtiger, für Silberarbeit gesucht. Offerten unter **D. 2561** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Wir suchen einen akkuraten

Arbeiter.

Nur Solche, die schon in einer Weinhandl. thätig gewesen, wollen sich melden bei **Franz Leibenfrost & Co.**, Frauenkirche 13.

Gesucht

ein tüchtiger j. Kaufmann, gewandter Reisender, mögl. mit Kenntnissen in der Corsetbranche, für eine ältere sächs. **Corsetfabrik**. Demselben wäre bei einer Einzahlung von 6–8000 M. günstige Gelegenheit geboten als **Theilhaber** einzutreten. Off. unter **O. N. 783** an **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Militärdienst-Versicherung.

Für das **Königreich Sachsen** findet ein tüchtiger

Reise-Inspektor,

welcher in der Lebensbranche schon mit gut. Erfolge gearbeitet hat, **feste Anstellung** gegen Gehalt und Provision. Ganz solide Bewerber belieben Offerten mit Angabe von Referenzen zu richten an die Annoncen-Exped. von **G. L. Daube & Co.** in **Dresden** unter **A. D. 19.**

1 älteren Schneider

mit **taktvollem Auftreten** wird leichter lohnender Nebenverdienst geboten. Arbeitsunfähige bevorzugt. Anmeld. Vorm. 9–12 u. Nachm. 2–5 Marienstraße 4.
F. A. Mayer.

Als Wiegemeister

resp. Expedient
wird von einem Fabrikgeschäft auf dem Lande eine geeignete, nicht zu junge Persönlichkeit **von unbedingter Zuverlässigkeit und Rechtschaffenheit** zum baldigen Antritt gesucht. Kenntniß des Geschirrwesens und gute Handschrift erwünscht. Bewerber wollen ihre Angebote unter **O. T. 086** an den **„Invalidendank" Dresden** einreichen und Zeugnißabschriften über bisherige Beschäftigung beifügen.

1 tücht. u. 2 j. Köche sucht zum 1. Juli **Gottwald**, Magazingasse 13, Leipzig.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welches auch häusliche Arbeiten mit übernimmt, wird als **Ladenmädchen gesucht.** Näheres zu erfahren bei Fr. **Bauerdorf**, Dresden-Altst., Mittelstraße 8, 1. Etage.

Gesucht

eine zum Einziehen älterer Geschäftsaußenstände geeignete Persönlichkeit für einige Stunden täglich. Offerten niederzulegen unter **M. S. Nr. 694** im **„Invalidendank" Dresden**

Tüchtige Vorrichter

finden dauernde Arbeit i. d. Schaftfabrik Neustadt, a. d. Kirche 5, I.

Einen Markthelfer sucht sofort E. Hänselmann, Leipzigerstraße 15.

1 Arbeitsbursche

von 14–16 J., sowie **mehrere geübte Cartonnagen-Arbeiterinnen** sofort gesucht Annenstraße 46. 1.

Schuhmacher a. Besätze u. Reparatur gesucht Hechtstraße 3, 1.

Musik.

Junger Musiker, B.-Flügelh. u. 2. Geiger, sucht Stellung. Zu erfahren Kaulbachstraße 29, part.

Ein Brodverkäufer,
dem Wagen und Pferd zur Verfügung gestellt, zum sofortigen Antritt gesucht. Adr. **N. B. 701 „Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Hausmeisterstelle

in großem Hause Michaeli zu besetzen. Nur Solche, die ihre Beschäftigung in der Wohnung haben, ordentlich und energisch sind, wollen ihre Adressen niederlegen unter **O. P. 735** im **„Invalidendank" Dresden.**

Ein tüchtiger Schreiber gesucht!

nur solche, welche ihre Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit durch Zeugnisse nachweisen können, wollen gefäll. Offerten unter **G. H. 4953** bei **Rudolf Mosse, Dresden** niederlegen.

Ein **Voigt**, ledig, wird auf ein Rittergut gesucht Güterbahnhofstraße 23, 2. Etage rechts.

Schuhmacher gesucht Badergasse 3. 3. Etage.

Ein 19jähriges **Mädchen**, im Nähen, Plätten u. Serviren erfahren, auch andere häusl. Arbeiten kann, sucht bald Stellung. Adr. Seidnitzerstr. 19, 4., 1. Th. r.

Gesuch.

Eine Wittwe in 30er Jahren, welche im Wirthschaftlichen erfahren, sucht bei einem Herrn oder Dame Stellung. Auch würde sie die Pflege von Kindern mit übernehmen. Adressen erb. Schulgutstraße 15, 3. Etg. rechts.

Gärtner!
Ein älterer erfahrener Gärtner ohne Kinder, mit gutem 20jähr. Zeugniß, sucht eine Stelle. Geehrte Herrschaften wollen gütigst ihre Adr. unter **G. P. 84** in die Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein Paar kinderlose Eheleute suchen sofort wegzugshalber **Hausmannsposten** oder Stelle als **Fabrikwächter.** Derselbe versteht Gartenarbeit und würde sich jeder Hausarbeit unterziehen. Mündliche u. schriftliche Empfehlung stehen z. Seite. Näh. beim Hausmann, Schweizerstr. 16.

Eine Amme,

gesund u. kräftig, 22 J., die einen Monat genährt hat, sucht Stellung. Adr. bitte niederzulegen unter **K. M. 1454** bei **Rud. Mosse,** Berlin C., Königstr. 55.

Ein tüchtiger

Schriftenmaler

sucht dauernde Beschäftigung. Gef. Offerten unter **V. 513** an **Rudolf Mosse. Breslau** erbet.

Wer sofort od. später sucht ein junger Mann, in der **Manufaktur-, Putz- u. Posamenten-Branche** vollständig bewandert und bei der Kundschaft eines Theils Sachsens eingeführt, dauernde Stellung. Gefäll. Off. unter **S. D. 4923** an **Rudolf Mosse** in **Dresden** erbeten.

Eine ältere Wittwe, rüstig, ganz firm in der Wirthschaft, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als **Wirthschafterin.** Gefäll. Adressen unter **M. G. 2** Exped. d. Bl. erbeten.

Eine geb. Wittwe bittet um **Näharbeit** in und außer dem Hause. Gefäll. Adr. **M. M.** Exped. d. Bl.

Maschinist und Feuermann

mit guten Zeugnissen sucht Stellung. Adr. **H. 5** Exped. d. Bl.

Ein Kaufmann

welcher fertig englisch spricht und englisch, französisch, auch etwas italienisch korrespondirt, sucht baldigst Engagement. Gef. Offerten bitte unter **A. 100** an **Haasenstein & Vogler** in **Meißen** zu richten.

Gesuch.

Ein junger, kräftiger Mensch, 21 J. alt, welcher Kaution stellen kann, sucht Stelle als **Conterdiener, Markthelfer** od. dgl. Stellung. Werthe Adr. bittet man unter **N. N. 100** in die Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Wirthschafterinstelle-Gesuch.

Ein gebild. Mädchen, 24 J. alt, welches i. d. f. Küche, Plätten, Behandlung d. Wäsche wohl erfahren, überhaupt einen jeden Haushalt selbstständig leiten kann, **sucht** Stellung in f. Familie oder bei alleinstehendem Herrn oder Dame. Gef. Offerten unter **R. W. 1000** postlag. Kötzschenbroda erbeten.

Ein zuverlässiger Mann mit guten Zeugnissen und Empfehlungen, sucht Stellung als **Kutscher, Diener** oder **Hausmann** in einem herrschaftlichen Hause, auch versteht selbiger Garten- und Hausarbeit. Werthe Adressen bittet man unter **O. F. 726 „Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein jung. geb. Mann von 19 Jahren, mit gut. Zeugn. versehen, sucht z. 1. Aug. c. bei ein. Arzte Stellung als **Heilgehilfe,** oder in irgend einem Etablissem. als **Kassenbote** od. dgl., da selbiger in beid. Fäch. vollk. bewand. ist. Adressen unter **R. M. 6** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein j. geb. Mädchen sucht per 1. August in einem größeren Geschäft oder feineren Restaurant **Stellung als Kassirerin.** Off. niederzul. unter **M. W. 698 „Invalidendank" Dresden.**

Von ordentl. Frau wird Wäsche aufs Land zum Waschen und Plätten gesucht. Off. **O. O. 734 „Invalidendank" Dresden.**

Ein zuverlässiger Mann, in guter fester Stell., sucht 100 bis 150 Mark auf 3 Monate zu leihen. Offerten unter **N. Z. 720** an **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Darlehne

unter strengster Discretion auf Werthpapiere, Sparkassenbücher, Juwelen, Gold u. Silber, Uhren, Stoffe, Garderobe, Wäsche, Mobiliar, Cigarren, Weine etc. — Ankauf, oder commissionsweiser Verkauf von herrschaftl. Meublement. Speditions-Lagerung.
Dresdner Lombard-Bank
Moritzstrasse 4.

23,000 Mark

werden sofort auf ein Hausgrundstück und zwei Apothekenprivilegien in einer Mittelstadt Sachsens an zweiter Stelle gegen Cession gesucht. Nähere Auskunft ertheilt
Rechtsanwalt **Fleinus,** Dresden, Grunaerstraße 3, 1.

3000 bis 4000 Mk.

werden von einem rechtschaffenen ehrlichen Geschäftsm. sofort gegen Wechsel auf 5–6 Monate gesucht. Gef. Offerten unter **M. D. 4871** an **Rud. Mosse in Dresden.**

600,000 Mark Institutsgelder

sind zur 1. Stelle **unkündbar ab 4½ Procent auf Häuser, ab 4¼ Procent auf Güter** zu vergeben u. nimmt Anfragen unter **U. 315** d. Exped. d. Bl. entgeg.

100 Mark

gegen Accept u. Zinsen auf drei Monate gesucht v. sol. Geschäftsinh. Off. **Pg. 30** Exp. d. Bl.

300–400 Thaler
werden kurze Zeit auf ein Landhaus mit Gesch. als Hypothek recht bald bei guter Zinszahlung gesucht. Adressen unter **O. B. 1000** in die Exped. d. Bl. erb.

Gesucht werden auf erste vorzügliche Hypothek

Mk. 36,000.

Gef. Off. unter **D. G. 761** an **Rudolf Mosse in Chemnitz.**

Würde nicht ein edles Menschenherz einer hartbedrängten Geschäftsfamilie auf 1 Jahr mit **300 Mark** gegen mäßige Zinsen aushelfen und dadurch vor ihrem Untergang retten? Genügende Sicherheit kann gegeben werden und größter Dankbarkeit zeitlebens könnte man sich versichert halten. Werthe Adressen unter **Hilfe 300** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Eine brave Wittwe, die durch Krankheit u. große Noth gezwungen ist, die Güte wohlthätiger Menschen in Anspruch zu nehmen, bittet um ein Darlehn von **30 Mark** oder weniger auf kurze Zeit. Gef. Offerten erbeten unter **S. O. 30** Expedition d. Bl.

Ich suche auf ein Grundstück mit Wohngebäuden, in einer Stadt bei Dresden gelegen, ein Kapital von
14–15,000 Mark
als erste Hypothek. Offerten erbitte unter **E. K. 1589** in die Expedition d. Blattes.

13,000 Mark
werden gegen gute I. Hypothek zu 5 Proc. auf ein Landgut b. Pirna gesucht. Off. erb. unter **Pa. 13** durch **Rud. Mosse** in Dresden.

Zur Vergrößerung
und Verbesserung seiner Oekonomie sucht ein älterer, unverheiratheter, alleinstehender Mann **5000** Thlr. auf mindestens 1 Jahr bei pünktlichster Zinszahlung aufzunehmen. Gefäll. Adressen **H. J. 563** an **Haasenstein und Vogler,** Dresden, erbeten.

Herzliche Bitte!
Ein rechtschaffener Mann, durch Krankheit seiner Frau und Kinder in Noth gerathen, bittet um ein Darlehn von 100 Mk. Werthe Adr. **„Hoffnung 66"** lagernd Postamt Nr. 6 bis Freitag.

Auf ein Landgrundstück

in der Nähe Dresdens, Halbhufengut, mit 175 Steuereinheiten, suche ich nach vorangehenden 4800 Mark sofort

1500 Mark

gegen 5% Verzinsung. Justizrath **Bernh. Strödel, Antonstraße 17, 2. Et.**

300 Mark

sucht ein junger Geschäftsmann auf einen Monat gegen gute Zinsen und pünktl. Rückzahlung. Offerten unter **M. U. 696** in **„Invalidendank" Dresden.**

Waisenhausstr. 7

sind in der Halbetage per 1. Okt. **geräumige**
Geschäftslokalitäten
zu vermiethen. Näheres daselbst dritte Etage links.

Ein alleinstehender Herr kann dauernd eine freundliche Wohnung auf einem kleinen Landgut in der Nähe von Dresden erhalten mit schöner Aussicht und gesunde Lage. Gefäll. Off. unter H. V. 565 bei Haasenstein & Vogler, Dresden niederzulegen.

In der reizend gelegenen **Thal-Villa** in Liegau (Bahnstation Radeberg) mit Stallung und großem schattigen Garten, direkt an einem stundenlangen, parkähnlichen Walde, sind freundliche möblirte Wohnungen billig zu vermiethen. Entfernung von Hermannsbad 5 Minuten, von Augustusbad 10 Minuten.
A. Gerold
vorm. **E. Tzucke.**

Neumarkt 8

ist der vordere Theil der **dritten Etage** zum 1. Juli billig zu vermiethen.

Ein Fabriks-Lokal

mit Dampfkraft, Hofraum, Schuppen, Wohnung etc., ist **zu vermiethen.** Näheres **Löbtau, Dresdnerstraße 3.**

Achtung!

Zum Einrichten eines Produktengeschäftes werden in guter Lage **hübsche Räume mit Wohnung** sofort gesucht. Adr. unter **K. R. 15** in die Exped. d. Bl.

Eine Wohnung zu 50–60 Thlr. zum 1. Juli von einer stillen Familie gesucht. Adressen unter Chiffre **A. B. 4** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein
heller Arbeits-Saal

nebst Comptoir, m. Dampfanlagen, 4–5 Pferdekräfte, ist zu vermiethen **Falkenstraße 10.**

Eine vollständig vorgerichtete

1. Etage,

in Nähe der Annenkirche, 7 Zimmer mit Zubehör, **sehr billig zu vermiethen** und sofort oder später beziehbar. Näheres im **Cigarrengeschäft des Herrn Gericke,** Annenstraße 1.

Pension

für Schüler, junge Herren und Lehrlinge pr. Mon. 30 M. pränum. Mathildenstraße 24, 3. Et. r.

Land-Aufenthalt

in einem freundlichen Dorfe, unweit Dresden, in unmittelbarer Nähe großer Staatsforst-Reviere. Herrschaftliche Wohnung, Gartengenuß, Geschirr und täglich frische Milch im Hause. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann **Ludwig** in **Dresden,** Marienstraße 2.

Ein Kind

(Knabe), am liebsten Waise, nicht über ¾ Jahre alt, wird an Kindesstatt angenommen. Adressen unter **K. W. 655** im **„Invalidendank"** Dresden erbeten.

Damen finden unter Verschwieg. gute Aufn. b. Fr. Träber, Heb., Frankenallee 6, Waldpark Blasewitz.

Damen find. auf kürz. u. läng. Zeit g. Aufnahme gewissenh. Pflege b. Hebamme **Eckardt,** Striesen b. Dresd., Straße F. 11.

Damen finden billige und diskrete Aufnahme bei Frau Hebamme **Strietzel,** Berlin, Neanderstraße 6.

Damen find. freundl. diskr. Aufnahme b. Frau Hebamme **Beyer.** Baderg. 31, 3. Ecke Altm.

Damen finden in Dr. med. Helmsen's neuester Broschüre: **„Geheime Winke"** die sicherst. Mittel (Rezepte) gegen Periodestörungen etc. auch hartnäck. Art. Streng diskret zu beziehen d. Dr. **Helmsen,** Berlin, Kupfergr. 4.

Damen finden jed. Zeit Aufn. zur Entbindung diskret bei Fr. Hebamme **Miersch, Berlin, Prinzenstraße 38, 2. Etage,** am Moritzplatz.

1 Rittergut,

950 Morgen gutes Areal, 1. und 2. Bodenklasse, guter Baust. und Invent., Fabrikanlage etc. Anzahlung 60,000 Thlr. Näheres bei **C. Niedergesäss** in **Haynau** in Schlesien.

Eine uralte

Brauerei,

beste Lage Breslaus, in vollem Betriebe, mit Stallung, ist vom Besitzer preismäßig zu verkaufen. Off. unter **H. 22916** befördern **Haasenstein und Vogler, Breslau.**

Hotel-Verkauf.

Das erste Hotel einer industriellen, mittleren Stadt Sachsens, welches im Verkehr von Geschäftsreisenden so gut wie keine Konkurrenz hat, wird krankheitshalber billig zu sehr annehmbaren Bedingungen verkauft. Näh. unter **R. 12038** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Kleines Geschäftshaus,

Vorst. Dresden, gute Lage, billig zu verkaufen bei wenig Anzahl. Offerten unter **N. D. 702** im **„Invalidendank" Dresden.**

86. Eine schöne, in jeder Beziehung compl. Besitzung, 2400 Magd. Morgen vorzügl. Aecker, Wiesen u. Wald, arrondirt in Nähe Stadt u. Bahn, offerire für 600,000 Mark. Anz. ⅓. **Eduard Michael, Schwerin i. M.**

Mühle

mit starker Kundschaft und flotter Bäckerei, eine der schönsten hiesigen Kreises, ¼ Stunde von d. Bahn, 1876 neu erbaut, enthaltend 2 franz. und 1 Spitzgang, 31 Scheffel Feld, todtes u. lebendes Inventar, weg. **Auswanderung** des Besitzers durch mich zu verkaufen. Agent **A. Dittrich, Bautzen,** Hohengasse 13, erste Etage.

Haus-Verkauf.

Ein Hausgrundstück mit Nebengebäuden, vollständig massiv und neu, mit etwas Garten, ¼ Stunde von Meißen an der Meißen-Dresdner Straße gelegen, mit schöner Aussicht über den Elbstrom und Park zu Siebeneichen, ist preiswerth zu verkaufen. Näh. durch den Besitzer **Umlauft** in Niederspaar bei Meißen.

Eine Landwirthschaft,

an Dresden grenzend, 400 Mark Logismiethe bring., mit 2 Schffl. Land, schön bestand. Obstgarten und 3 Schffl. Feld, ist für den billigen Preis von 5700 Thlr. zu verkaufen. Gefäll. Offerten unter **Landwirthschaft 500** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Für Oeconomen und Kapitalisten!

Ein herrschaftliches **Gut** mit schönen massiven Gebäuden, gr. Gehöfte, alleinberechtigter Jagd, Fischerei, gutem Röhrwasser, in milder und prachtvoller Lage Sachsens, mit anstehender reicher Ernte, ist preiswerth zu verkaufen. Größe: 327 Scheffel Areal, und zwar 230 Scheffel vortreffliche Felder, 30 Scheffel z. Theil vorzügliche Bewässerungswiesen und 60 Scheffel Hochwald. Viehbestand 32 Stück schönes Rindvieh, 7 Pferde, 20 Schweine, viel Federvieh. Todtes Inventar überkomplet mit versch. Maschinen. Preis 75,000 Thlr. Hypotheken 45,000 Thlr. Ein **kleineres Gut** oder ein Hausgrundstück **wird event.** mit in Zahlung genommen. Offerten von Selbstkäufern sind zu richten unter **J. G. N. 75** an die Expedition von **Rud. Mosse, Döbeln.**

Im **Badeort Warmbrunn** ist ein

Gut

mit reichlich 50 Morgen Areal preiswerth **zu verkaufen.** Das Areal ist vom Gebäude aus eben gelegen und ungetrennt. Das Grundstück eignet sich eventuell auch zu Fabrikanlagen und bietet eine herrliche Aussicht auf's Gebirge. Nur Selbstkäufern ertheilt nähere Auskunft der Besitzer **Gustav Weber** zu **Hirschberg in Schlesien,** Aeußere Burgstraße 13.

Baustellen

in schönster Lage von Coffebaude sind zu verkaufen oder gegen ein Zinshaus in Dresden einzutauschen. Adr. **Q. 373** Exped. d. Bl. erb.

Ein Haus,

hier od. Umgegend, wird sof. ohne Anzahl. zu kaufen gesucht. Off. **N. P. 713** „Invalidendank" Dresden.

Grundstück zu verkaufen

in Nähe Dresden, mit Gartenfläche von 7400 Meter, zu 7 Proc. verz., eignet sich für Private oder Fabrik. Agenten verbeten. Offerten unter **J. B. 559 Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Gelegenheits-Kauf.

Hohen Alters h. verk. ich mein schön gel. **Hotel,** wo nachw. ein g. Umsatz ist. Anz. 3000 Thaler. Agenten verb. Off. **J. D. 571** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Guts-Verkauf.

Ein schönes Landgut in freundlicher Nähe von Stadt u. Bahn, gute Lage, mit 62 Acker, in einer ganz am Gehöft liegenden abgerundeten Flur ist mit der anstehenden sehr schönen Ernte, gutem u. vollständigen Inventar, auszugs- und herbergfrei, zu verkaufen. Reelle Käufer erhalten jede Auskunft vom Besitzer. Gefäll. Offerten unter **O. V. 088** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Haus-Verkauf

mit **Produktengeschäft,** geeignet für Bäcker und Fleischer, billig bei wenig Anzahlung zu verkaufen. Näh. bei **F. Schellenberg,** kl. Schießgasse 9.

Ein Fabrikgrundstück mit Dampfanlage, Mitte der Stadt, soll mit Zinshaus zum gericht. Taxpreis von 69,000 Mk. verk. w. Off. unter **O. H. 728 „Invalidendank" Dresden.**

Restaurant I. Ranges

sofort zu **verpachten.** Umsatz jährlich 85–90,000 Mark. Baarmittel 10–12,000 M. erforderlich. Gefl. Off. erb. unter **O. G. 727 „Invalidendank" Dresden.**

Ein

Grundstück,

in bester Geschäfts- und Wohnungslage, welches sich bei billiger Miethe über 6% verzinst, ist bei schnellem Abschluß billig zu verkaufen. In demselben befindet sich seit Jahren Produktengeschäft mit Nebenartikel und Drehmandel. Anzahlung 8000 Mark. Näheres bei Herrn Kaufmann **Thiele,** Ecke Bauhofstraße.

Haus-Verkauf.

Ein Haus, Schäferstraße, an der Pferdebahn, mit Garten, Hof, neuem Hintergebäude, Gas- und Wasseranlagen, zu jedem gewerblichen Betriebe sich eignend, ist nur größeren Ankaufs wegen für Mk. 24,000 mit Mk. 6000 Anzahlung ohne Unterhändler zu verkaufen. Näheres Wallstraße Nr. 15, parterre.

Ein **Produktengeschäft** b. Dr. ist sof. f. 250 M. zu verk. Näh. b. Restaur. **Kotte,** Antonspl. 7.

Restaurant

mit Produktengeschäft, Gartenrestaurant, beste Lage Dresdens, durch stets sicheren Verkehr sehr frequentirt, Abreise halber zu verkaufen. Offerten **N. U. 717 „Invalidendank" Dresden.**

Mittleres frequentes

Restaurant oder Gasthof

auf dem Lande oder Provinz wird zu pachten gesucht. (Grundstückskauf ausgeschlossen). Agenten verbeten. Adr. mit Preisangabe unter **M. W. 1001** Exp. d. Bl.

1 Restaurant

ist Familienverhältnisse halber preiswerth zu verk. Adr. erb. Wettinerstraße 21, 3. Etage.
H. Rödiger.

Eine schwunghafte **Bäckerei** ist zu verpachten. **R. R.** kleine Töpfergasse 10, **Bischofswerda.**

Ein **Produkten-Geschäft** in guter Lage ist umständehalber sofort zu verkaufen. Näh. Auskunft ertheilt **August Bensch,** Hauptstraße, Ecke Schmiedegäßch.

Bedenklicher Krankheit halber bin ich gesonnen mein

Lohnfuhrwerk,

als: 8 Pferde, 3 Droschken, 1 Landauer, 1 Omnibus, 6 Lastwagen, sowie sämmtl. Zubeh., im Ganzen oder getheilt zu verkaufen. Off. nur von Selbstkäufern bitte unter **O. A. 721** im **„Invalidendank" Dresden** abzug.

Bäckerei-Verkauf.

Ein flottgehende Weiß- und Brodbäckerei ist Ankaufs halber sofort preismäßig zu verkaufen. Nur an zahlungsfähige Käufer. Off. unter **O. K. 730 „Invalidendank" Dresden.**

Eine **Restauration,** welcher die Rentabilität nachgewiesen werden kann, wird gegen Kasse zu kaufen gesucht. Offerten unter **O. L. 731 „Invalidendank" Dresden.**

Ein junger Kaufmann wünscht ein flottgehendes

Kolonialwaarengeschäft

bei 3–4000 Mk. Anzahlung zu kaufen und 1. August oder später zu übernehmen. Gefäll. Offerten mit Preisangabe etc. unter Chiffre **K. R. 50** postlagernd **Meißen** erbeten.

Ein schönes **Kolonialw.- und Produktengeschäft,** pass. für einzelne Leute, ist besonderer Verhältnisse halber preiswerth zu verkaufen. Miethe bis Michaeli frei. Näheres Cranachstraße 12, im Restaurant.

Ein kleiner Geldschrank

wird zu kaufen ges. Offerten mit Preisangabe unter **P. G. L. 7** Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zwei neue **Gondeln** sind zu verkaufen **Loschwitz 331.**

Inserate

in **sämmtliche Dresdner Blätter,** in das Berliner Tageblatt, sowie in **alle** anderen politischen, belletristischen und Fachblätter befördert bei prompter und coulanter Bedienung zu Originaltarifpreisen und Gewährung hoher Rabatte bei größeren Ordres

Rudolf Mosse in Dresden,

Altmarkt 4, erste Etage.
Für Chiffreanzeigen wird keine Annahmegebühr berechnet.

2 Bettenstich-Pärchen sind mit oder ohne schönen Bauer preiswerth zu verkaufen Holbeinstraße 45, 2 Tr. rechts.

Seine rühmlichst bekannten
Migräne-Stifte
aus reinem Menthol **à 1 Mark** hält bestens empfohlen
Max Bing,
5 Grunaerstraße 5.

Eine große
Ersparniss
ist es, Regen- u. Sonnenschirme mit prima Victoria-Zatine (Halbseide) beziehen zu lassen. Renoviren und Beziehen 2–3 Stunden.
Carl H. Fischer,
Waisenhausstrasse 7 (Café König)
48 Pragerstrasse 48.

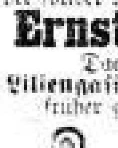
Meyer's Convers.-Lexikon, sowie andere Bücher jeder Art, auch ganze Bibliotheken, kaufe gegen baar. Off. unter **H. B.** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Herrenzimmereinrichtung in Eiche billig zum Verkauf **Pragerstrasse 48, part.**

Ziegelstraße 10.
Speck, von 1 Pfd. an . 70 Pf.
Rindfleisch, à Pfd. 50–60 Pf.
Schweinefleisch, . . . 78 Pf.
Pökelfleisch, ... 65 Pf.
Nierenfett, ... 60 Pf.
Schinken, ... 80 Pf.
Cervelat, ... 70 Pf.

Zur gef. Beachtung.
Auf die Mittwoch u. Donnerstag den 25. u. 26. Juni, Vorm. von 10 Uhr an, Rampeschestraße 21 stattfindende
Versteigerung
einer größeren Partie **eleganter garnirter Korbwaaren** — Arbeits-, Papier-, Schlüssel- und andere Körbe, sowie **geschnitzter Holzgegenstände** — Zeitungsständer, Ofenschirme, Rauchtische, Garderobehalter, Rauchservice rc. werden geehrte Damen besonders aufmerksam gemacht.

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Hausbesitzern u. Administratoren b. Vd. vorkommenden
Dacharbeit,
als Umdeckungen u. Reparaturen, bei solider Ausführung.
Ernst Stübner,
Dachdeckermeister,
Liliengasse 24, erste Etage, früher gr. Brüdergasse 4.



Cylinderuhren für Herren und Damen von 12 M. an, sowie goldene Damenuhren v. 27 M. an, Regulateure von 18 M. an empfiehlt mit 2jähr. schriftl. Garantie **Oskar Müller, Dresden, Annenstr. 14,** im Hause der Engelapotheke.

Braut-Corsets,
reizend hübsch: einfache bis hochelegante Genres, billigste Preise. **Hoffmann,** Schreibergasse 18.

Ein wunderschönes
Pianino,
kreuzsaitig, mit vollem Metallrahmen und prachtvollem Ton, ist ganz billig. Desgl. ein Piano von Rosenkranz für **85 Thlr. billigst** zu verkaufen **Seestraße 21, zweite Etage rechts.**

Zur gütigen Beachtung.
Wir suchen für einen nicht mittellosen, in den 30er Jahren stehenden hübschen Mann passende Einheirathung in ein Woll-, Weißw.- oder dergl. offenes Geschäft. Geehrte Damen, welche darauf reflektiren, wollen vertrauensvoll Näh. an **„Invalidendank" Chemnitz** unter **A. R. 1** bis 30. d. Mts. einsenden.

200 Kisten Kümmel-Käse,
schöne fette haltbare Waare, in 1- bis 5-Pfund-Steinen sind möglichst in größeren Posten gegen netto Kasse billigst zu verkaufen Molkerei **Gröba bei Riesa.**

1 Locomobile
von 6 Pferdekräften, gut erhalten, billig zu verkaufen bei **Gebr. Barnewitz, Dresden-A.**

Sehr gute **Ziegenmilch** zu verkaufen Pirnaischestraße 35.

R. Freiesleben,
Postplatz 1, Promenade, versendet seine Artikel in bekannter Güte auch briefl. per Nachnahme, o. gegen Einsend. d. Betrags franko.

Dr. Ed. Meyer, Frauen-Arzt, **Berlin W., Köthenerstraße 15.**

Zum diesjährigen **Haupt- u. Königsschießen** in **Rochlitz**, welches vom **29. Juni bis 2. Juli** stattfindet und in der Regel stark frequentirt wird, können noch einige **Schaustellungen** gegen billige Vergütung **Platz** erhalten. Anmeldungen an das **Direktorium der Schützengef. zu Rochlitz.**

Dacharbeiten
werden angenommen: Blasewitz, Südstr. 11, Dachdecker W. Böhnisch.

Auswanderer
befördert von **Bremen** nach New-York mit Schnelldampfer
in 9 Tagen
C. A. Opelt,
Schulgutstraße 16.

Kinderwagen-Hösgen,
Königsbrückerstraße Nr. 75. Zwingerstraße Nr. 8 u. 10.

Einrichtung und Führung der Bücher f. Gewerbtreibenden, Bücherrevisionen, Inventuraufnahmen rc. übernimmt ein erfahrener Kaufmann unter strengster Diskretion. Adr. erbet. **G. T. 600 „Invalidendank" Dresden.**

Dramat. u. Declamations-Unterricht
billig durch ein früh. Mitgl. des Hamb. Stadt-Theaters. Offerten unter **P. R. E. 15** Exp. d. Bl.

Stadtmitte, stets anwesend! Gesuche, Briefe, Käufe, Testamente, Rath und Auskunft: Literat **Fleischer,** Wilsdrufferstr. 34.

Gesuche, Briefe, Käufe, Verträge rc. bestens **Scheffelstraße 14, 1.**

Ostseebad Zingst
versendet Prospecte fr. durch die **Bade-Direction.**

HOTEL BAUER Zweigstr. 10 MÜNCHEN

Bad Warmbrunn.
Hotel zur Schneekoppe.
Bestens empfohlen.

Keil's Bier-Hallen,
Berlin, Passage.
Inhaber: L. Keil.
empfiehlt dem reisenden Publikum seinen vorzüglichen Mittagstisch à la carte von 2–5½ Uhr, reichhaltige Frühstücks- u. Abendkarte in ganzen und halben Portionen, helles u. dunkles Bier der Schultheiß'schen Brauerei à Glas 15 Pf.

20 Pfge.
Kapuziner-Exportbräu.
Alles entzückend!!
F. Hagenmoser, Hotel Lingke,
Seestrasse 22.

Rathskeller,
Neustadt, am Markt 8.
Heute
Schlacht-Fest
in alter bekannter Weise.
Culmbacher, Weihenstephan, Pl. Lagerkeller und Böhmisch.
Sämmtliche Biere hochfein!
Achtungsvoll **W. Kranke.**

Garten-Restaurant zur Tonkunst,
Marschallstraße 30.
Heute Dienstag und morgen Mittwoch großes **Solisten-Concert.** Entreefrei. Hochachtungsvoll **Otto Major.**

Hennig's Restaurant,
27 Struvestraße 27.
Heute Familienabend.
Heute großes
Schlachtfest.
Neustriesen. M. Brader.

Achtung!
Guten billigen **Mittagstisch,** Gemüse und Braten, in ganzen und halben Portionen empfiehlt
Sterl's Speisehaus,
Scheffelstraße 31.

Alt' Gaßmeyer
Schlossstrasse.
Jede Mittwoch
Schweineschlachten
brillant, schön u. billig.
ff. Wellfleisch à Port. 35 Pf.
ff. hausschl. Wurst 25 Pf.
ff. Leberwürstel à 15 Pf.
ff. bayrisch Bier
à Glas 20 Pf., ohne Apparat.
Beruft sich auf sein Renommee. Hecht.

Eduard Krafft's
Echt Bayr. Bierstube
Badergasse Nr. 1.
Morgen, sowie jeden **Mittwoch**
Grosses
Schweineschlachten

Renger's Restaurant,
Polier- und Ammonstraße.
Heute, sowie jeden **Dienstag**
Schweineschlachten,
wozu erg. einladet C. Wünsche.

Adlufft's
Restaurant, Plauenscher Platz, empfiehlt sein
„Chateaubriand"
à 2 M.

Restaurant
Otto Kühnert,
Reichs- u. Schnorrstr.-Ecke.
Heute Schlachtfest
Biere hochfein!

Entreefr. Concerte
Eldorado.
Morgen Mittwoch
von der verstärkten Felsenkeller-Kapelle unter Direktion des Herrn **Gerlach.**
Sonnabend den 28. von Herrn Musikdir. **Schmidt** mit der Gesammtkapelle (Mißbachs Säle).

Privatbesprechungen.
Dresdn. Männer-Ges.-V.
Punkt **8 Uhr Probe.** Mitth. Berathung. Billetsausg. **Aufl. Ersch. a. A. d. e.**

Deutscher Krieger-Verein.
Das Begräbniß unseres Kameraden **Hentschel** findet Mittwoch, Nachmittags ½3 Uhr, vom Trauerhause, Löbtau, Dresdnerstraße Nr. 18, aus statt. Um zahlreiche Betheiligung bittet
der Vorstand.

Dienstag d. 24 Juni Abends auf dem
Bergkeller:
1. Berichterstattung über d. Delegirtenversammlung.
2. Exkursionsberichte.

Mittwoch den 25. Juni
Sommerfest
des
Barmherzigkeitsvereins zur Glocke
im
Linckeschen Bade.
Concert
von der Kapelle des K. S. (Leib-) Gren.-Reg. Nr. 100 unter Direktion des Königl. Musikdirektor Herrn **A. Ehrlich.**
Lotterie und verschiedene Abwechselungen, nach dem Concert allgemeine **Blumen-Promenade** und Aufführung eines **Singspiels.**
Anfang 4 Uhr.
Billets à 30 Pf. sind zu haben bei Herrn Eugen Uhlemann, Altmarkt 25, Herrn Albani, Albertplatz, Herrn Alexander Hildebrand, an der Augustusbrücke 2, sowie an der Kasse à 75 Pf.
Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Allgemeiner Turn-Verein.
Das wegen ungünstiger Witterung unterbliebene
Sommerfest
findet nun bestimmt **Sonntag den 29. Juni,** von Nachmitt. 4 Uhr an, im Feldschlößchen statt. Gelöste Billets behalten ihre Giltigkeit.
Um recht zahlreiche Betheiligung ersucht **der Turnrath.**

Jägerianer-Verein.
Heute Abend 8¼ präcis
Versammlung
im Stadtwaldschlößchen, 1. Etg.
1. Fortsetzung über Anthropin und Ersparnisse nach den neuesten Mittheilungen Dr. Jägers.
2. Vertheilung d. Monatsblattes und der Statuten. **D. V.**

Heute Abend 8 Uhr
vorletzte Probe
vor den Sommerferien.
D. V.

Neuer Dresdner Thierschutz-Verein.
Dienstag den 24. d. M., Ab. 8 U., **in Braun's Hotel**
Monatsversammlung,
wozu die verehrl. Vereinsmitglieder hierdurch eingeladen werden.
Der Vorstand.

* * *
Réunion française.
Demain, à 8½ heures précises, **M. Hessèle** fera une causerie littéraire et parlera **et ab hoc, et ab hac, et ab illa,** après quoi les sociétaires seront invités à souscrire pour la **grande fête champêtre** annuelle, ainsi que pour le banquet qui aura lieu, le 1er dimanche de juillet, à Tharandt, dans l'hôtel des Bains tenu par M. Tonnerre.

Herzlicher Dank.
Herzlich erfreut über die vielfachen Beweise der Liebe und Freundschaft, sowie für die zahlreichen werthvollen Geschenke, welche uns am Tage unserer silbernen Hochzeit und gleichzeitig zur Vermählung unseres lieben Sohnes Carl von nah und fern zu Theil wurden, drängt es uns, allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche uns diesen Tag zu einem der glücklichsten unseres Lebens machten, den tiefgefühltesten, innigsten Dank hierdurch auszusprechen.
Herzinnigsten Dank aber auch dem Männergesangverein Genasia für die erhebenden Gesänge.
Dresden, am 19. Juni 1884.
Gotthelf Nitzsche, nebst Frau.

Herzlichen Dank.
Allen unseren Freunden und Verwandten für die so reichlichen und sinnigen Geschenke, welche uns zu unserem 25jährigen Ehe-Jubiläum zuflossen, sagen wir hierdurch nochmals herzinnigsten Dank.
Dresden, am 20. Juni 1884.
Friedrich Lenk, Schneidermstr., nebst Frau,
Hedwig Lenk geb. Grahl.

Dank!
Dem Herrn
Restaurateur Naumann zur goldenen Krone
in Strehlen
den besten Dank für seine gute Bewirthung in Speisen und Getränken, wie für seine feinen Dekorationen des Saales gelegentlich der Abhaltung unseres Vogelschießens.
Verein der Dresdner Hausschlächter u. Berufsgenossen.
Der Gesammtvorstand.

Die eine Tharandter Erbregulirung betreffende, mir gehörige
Urkunde
ist in falsche Hände gelangt. Ich **warne** deshalb Jedermann, auf dieselbe Darlehen zu geben.
Dresden-A., 26. Mai 1884.
Christiane verw. Bräunel geb. Mittag,
Langestraße 52, III. Etage.

Ght. so gt. ghn. kan. ob. D. Beg. u. gemied., bch. schm. z. trff. Hrzl. Gr.
O. R. 33. Brief liegt.

„Trennung".
Aber vorzüglich. Ich grüße und liebe Dich herzinniglich!

Wer
war denn der Bürger, der für Herrn **Hartwig** so viel Reklame machte? **U. A. W. G.**

Frage. Bautzen.
Wie kommt es, daß in Bautzen die Stukaturarbeiten bei den städtischen Bauten seit Jahren konkurrenzlos vergeben werden, während die anderen gewerblichen Arbeiten doch stets zur Submission kommen?

Wann wird die Viaduktstrasse bis zur Wettinerstrasse verlängert?

Ausl. Wiederf. Woll. Sie unerkr. Bein end., Mittw. o. Donnerst. Ab. 8¼ U. vorüberg., doch so, daß i. Sie erk. k., gegenüb. m. Fenst. ein. Augbl. w. Vorschl. n. paß., best. Sie.

Wegen ungünstiger Witterung
heute kein Vogelschießen.
Achtungsvoll **C. Sattler.**

Anfrage!
Könnte nicht bei Beginn der Ferien, vielleicht am 19. Juli, eine **Extrafahrt** nach dem **Niederwalddenkmal** unternommen werden? Gewiß im Namen Vieler, welche es sehen möchten!

Darling.
Do you remember of Charles?

Saturday Tramway Striesen.
Sunday villa sought and not found. Please to give me a signal to „Saxon prince" sub the place's name, on which left the waggon, till tuesday a quarter to eight.

Mein Herz grüßt D. immer. trg. Ag.

Schutz
vor Erkältung bieten die Unterjacken und Unterbeinkleider in reiner Wolle nach Jäger. Dieselben fanden wir solid und billig im Lama-Magazin von **C. W. Hofmann,** Altmarkt 14, Eckhaus Frohngasse. **A. R.**

Im
Abzahlungsbazar
von S. Sachs, Neumarkt 11, erste Etage, erhielten wir auf **Abzahlung** in wöchentlichen oder monatlichen Raten: **Herren-Garderobe, Knaben-Anzüge, Damen-Jaquettes, Regen-Mäntel** (fertig und nach Maß), **Kleiderstoffe, Damencostüme** nach Maß, **Leinenwaaren, Gardinen, Möbel, Matratzen, Betten, Teppiche, Uhren, Schirme, Hüte** u. können dieserhalb **Jedem** dieses Geschäft als reell empfehlen, zumal uns nicht höhere Preise gestellt wurden, als bei **sofort.** Zahlung anderwärts. **G. P.**

Ganz besondere Anerkennung verdient die Hutfabrik von
Oswald Köberling,
Freibergerstraße 8, 15 Jahre bestehend. In selbigem Geschäft kauft man einen **guten, modernen Filz-, Cylinder- und Stoffhut** für einen wirklich billigen Preis. **Karl Kurth.**

Die solidesten und besten
Brodhobel
fanden wir bei Messerschmied **Peschel,** Annenstr. **37.** D. R.

Nur **eine** Stimme herrscht in der Damenwelt, wer Schürzen aus bestem Material, sauberster Arbeit und in den modernsten, gutsitzenden, kleidsamen Façons kaufen will, findet solche in **wahrhaft** überraschender Auswahl in dem Spezial-Geschäft von **Alexander v. Campen,** Altmarkt, Ecke der Schreibergasse.

Der weltberühmte
Karlsbader Kaffee.

Sommer-Schlafröcke fanden wir zu sehr billigen Preisen in der Dresdner Schlafrock-Fabrik von **S. Meyer jun.,** Frauenstraße 4 und 6. **M. u. B.**

Petroleum-Kochofen
kauft man billigst Weißegasse 7. **Oskar Hartig,** vis-à-vis der Firma **Gallasch.**

Gesundheitfördernd
ist unbedingt das Trinken eines reinen Weines, wie man ihn in der Probierstube der Oesterr.-Ung. Weinhandlung von **Brüder Tauber,** Prag (hiesige Filiale **Bankstr. 2**), kredenzt bekommt. **Ein Oesterreicher.**

Messer, Gabeln, Löffel
findet man in größter Auswahl bei **Johs. Schmelzer u. Lesser,** 13 Weberg. 13. **D. O.**

Alpaka-, Stepp-, Velour-, Warp- u. Sommerröcke kauft man gut und sehr billig bei **Alexander v. Campen,** Altmarkt, Ecke der Schreibergasse.

Auf die in den Schaufenstern Altmarkt, Ecke der Schreibergasse, ausgestellten **schönen** und dabei sehr billigen **Kleiderstoffe** wird hierdurch aufmerksam gemacht.

Schlafröcke
fanden wir in größter, neuester Auswahl nur gut und billig in der Dresdner Schlafrock-Fabrik von **S. Meyer jun.,** Frauenstraße 4/6. **M. u. B.**

Schlafröcke
jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 1838 im besten Renommee stehenden **Schlafrock-Fabrik von C. Wern. Rampeschestr. 25.**

Die Dresdner Schürzenfabrik,
am See, Ecke der Margarethengasse, können bestens empfehlen. Dort kauft man gut und billigst. **Fr.**

Bei Einkauf von
Schürzen
aller Gattungen sei hierdurch das **Lama-Magazin von C. W. Hofmann, Altmarkt 14,** Ecke Frohngasse, bestens empfohlen. **A. u. G.**

Reisekörbe,
Kinderwagen, Marktkörbe, Korbwaaren kauft man billigst Schössergasse 20 bei **Merz. B.**

Bruchleidenden
ist das Bandagen-Geschäft von **Herm. Pöhnert,** gr. Brüdergasse 24, bestens zu empfehlen. **G.**

Waldheimer
Schuhwaaren, als: Cord-, Plüsch-, Serge-, Haus- und Promenaden-Schuhe, Pantoffel für Haus und Reise fanden wir am besten und billigsten in der Waldheimer Fabrik-Niederlage, **am See 23a,** Ecke der kleinen Plauenschengasse, und können wir dieses Geschäft auf's Beste empfehlen. **G. F.**

Theater, Concerte, 24. Juni.
Billet-Vorverkauf: „Invalidendank" Seestraße 20, I.

K. Hoftheater. Altstadt.
Mittel-Preise.
Tristan und Isolde.
Handlung in 3 Abtheilungen von Richard Wagner.

Tristan	Hr. Gudehus
König Marke	Hr. Fischer
Isolde	Frl. Malten
Kurwenal	Hr. Eich
Melot	Hr. Jensen
Brangäne	Frl. Reuther
Ein Hirt	Hr. Krolop
Ein Steuermann	Hr. Kunschbach

Anfang ½7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Mittwoch: Undine. Oper.
Donnerstag: Der Rattenfänger von Hameln.

(In der Neustadt.)
Geschlossen.

Residenz-Theater.
Geschlossen bis zur Fertigstellung des eisernen Vorhanges.

CONCERTE.
Terrasse (Mannsfeldt) Anfang ½8 Uhr.

Besuchsstunden der Kgl. Sammlungen, Museen rc.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
Gemälde-Galerie (Zwinger)	11–2 frei	9–1 M. 1,50	9–3 frei	9–3 50 Pf.	9–3 frei	9–3 frei	9–3 50 Pf.
Kupferstiche (Zwinger)	—	—	10–2 frei	10–2 50 Pf.	10–2 frei	10–2 frei	10–2 50 Pf.
Gypsabgüsse (Zwinger)	11–1 frei	10–2 frei	10–2 frei	10–2 frei	10–2 frei	10–2 frei	—
Zoolog. Museum (Zwinger)	11–1 frei	11–1 frei	—	1–3 frei	11–1 frei	—	1–3 frei
Min.-geol. u. prähi. Museum (Zwinger)	—	9–1 frei	9–1 frei	2–4 frei	9–1 frei	9–1 frei	—
Mathem. Salon (Zwinger)	11–1 frei	9–12 frei	9–12 50 Pf.	9–12 frei	9–12 50 Pf.	9–12 frei	—
Histor. Museum (Johanneum)	11–2 25 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	—
Gewehr-Galerie (Johanneum)	11–2 25 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	—
Porzellan-Samml. (Johanneum)	11–2 25 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	—
Münz-Cabinet (K. Schloß)	—	—	10–1 f. Stud.	—	—	10–1 f. Stud.	—
Bibliothek (Japan. Palais)	—	9–1 f. Stud.	9–1 f. Stud.	9–11, 2–4 f. Stud.	9–1 f. Stud.	9–1 f. Stud.	9–11, 2–4 f. Stud.
Antiken-Samml. (Japan. Palais)	11–1 frei	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 frei	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 frei
Kunstgewerbe-M. (Antonsplatz 1)	11–2 frei	—	10–2 25 Pf.	10–2 25 Pf.	10–2 25 Pf.	10–2 25 Pf.	10–2 25 Pf.
Körner-Museum (Körnerstraße 4)	9–5 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–12, 2–5 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–12, 2–5 50 Pf.
Grünes Gewölbe (K. Schloß)	Täglich geöffnet von 9 bis 2 Uhr. Sonn- und Feiertags 11 bis 2 Uhr.						
Alterthums-Mus. (Palais d. Gr. Garten)	Täglich Vor- und Nachm. geöffnet, à Person 50 Pf.						
Rietschel-Museum (Palais d. Gr. Garten)	Täglich geöffnet von 3–6 Uhr, Entree 25 Pf. Mittwoch und Sonnabend frei.						
Panopticum (Seestraße Nr. 2)	fr. 9–9 Ab. 50 Pf.	fr. 9–9 Ab. 50 Pf.	fr. 9–9 Ab. 50 Pf.	fr. 9–9 Ab. 50 Pf.	fr. 9–9 Ab. 50 Pf.	fr. 9–9 Ab. 50 Pf.	fr. 9–9 Ab. 50 Pf.
Anat. Cabinet Kaufmann & Sohn	11–6 50 Pf.	9–6 1 Mk.	9–6 1 Mk.	9–6 50 Pf.	9–6 1 Mk.	9–6 1 Mk.	9–6 1 Mk.
Lehrmittel-Mus. (a. d. Frauenkirche 22, I.)	Von 9–4 Uhr, Eintritt frei.						
Museum Salvator (Oberseestraße)	Geöffnet täglich von früh bis Abends.						
Ernst Arnold	Perman. Kunst-Ausstellung, Schloßstraße, Ecke Sporergasse.						

Das Wochenblatt
der Deutschen Möbeltransport-Gesellschaft
giebt steten Nachweis über **viele** günstige Gelegenheiten **nach** und **von** allen Gegenden. — **Verpackung** und **Aufbewahrung.**
7 Waisenhausstraße 7. Ed. Geucke & Co.

Detailverkauf Wilsdrufferstrasse **24.**
Die Schirmfabrik von Trelle & Käbitzsch
Dresden-Neustadt, Niedergraben 1,
empfiehlt ihre anerkannt soliden Fabrikate zu **billigsten** Preisen.
Detailverkauf Wilsdrufferstrasse **24.**

Nachdem die
Chemnitzer Feuerversicherungsgenossenschaft zu Chemnitz
ihre
Auflösung und Liquidation
beschlossen, erlöschen gemäß § 52 des Genossenschafts-Statuts sämmtliche Versicherungen nach 8 Tagen. Zum Abschluß anderweiter Versicherungen von Waaren, Mobilien, Maschinen, Fabrikgeräthschaften, landwirthschaftlichen Gegenständen ꝛc. gegen **Feuersgefahr** empfehle ich hierdurch den
„Deutschen Phönix“,
Versicherungsgesellschaft in Frankfurt a. M.
Feste billige Prämien, keine Nachzahlung.
Bei **Vorauszahlung** auf mehrere Jahre besondere **Vergünstigungen.** Versicherungskapital: ca. Mark 2200 Millionen. Fonds, Jahresprämien ꝛc. über 15 Millionen Mark.
Hauptagentur Dresden. Oscar Schwarz,
Seestrasse 10, II.

Auction. Dienstag den 24. d. M., von 10—12 und 3½—6 Uhr, gelangen im Auftrage einer hiesigen sehr soliden Firma in Folge Aufgabe dieser Artikel
☞ **Pillnitzerstraße 10** ☜ vis-à-vis Circusstraße
Regenmäntel, Jaquettes, Morgenkleider,
Unterröcke, Brunnenmäntel, neue Costümes in Wolle, Zephyr, Foulard ꝛc. in nur dekatirten soliden Stoffen, sowie ein
Posten Damen-Kleiderstoffe
zur Versteigerung. **Louis Warmbrunn,** Auctionator.

Für's deutsche Reich gesetzlich geschützt.
SCHUTZ-MARKE
Für Kopf- und Haarleidende!
A. Pochwack's tonisirendes Haarwasser
(Eau de Quinine) aromatisch nervenstärk. Kräuterwasser, empfohlen durch tausende Anerkennungsschreiben von **höchsten ärztlichen Autoritäten und hohen Herrschaften.** Insbesondere von den Herren Aerzten **Dr. Wüst,** Lauban, **Dr. Paul, Dr. Kleefeld, Dr. Krüger, Dr. Hennet, Dr. Weissenberg, Dr. Joachim, Dr. Maske** und **Dr. v. Leupoldt,** Görlitz und sind deren Atteste nebst einer großen Anzahl Anerkennungen jeden Flacon beigegeben. Original-Atteste liegen in meinem Geschäftslokale, Kreuzstraße 1 zur Einsicht bereit.
Herrn A. Pochwack, Dresden, Kreuzstraße 1.
Hiermit ersuche ich ergebenst um baldgefällige Zusendung von 6 Flaschen **Eau de Quinine,** da mein Vorrath erschöpft und mir Ihr Haarwasser andauernd gute Dienste leistet. Mit bestem Gruß Ihr ergebener **H. Dürfeld, Oberlandesgerichts-Rath.**
Hanne i. W., den 15. Juni 1884.
Nur Flacons mit obiger Schutzmarke sind echt à Fl. 1. 50, à Fl. 3. 75. **Depots in Dresden: Kronen-Apotheke,** Neustadt, **Mohren-Apotheke,** Altstadt, sowie in ganz Deutschland in allen Parfümerie- und Friseur-Geschäften.

Milchvieh-Verkauf.
Sonnabend den 28. d. M. treffe ich wieder mit **40 Stück schönen Kühen** im Gasthof zum goldnen Stern in **Pirna** ein.
Ernst Nitzsche aus **Ober-Ottendorf** bei Neustadt bei Stolpen.

Kirschen-Verpachtung.
Mittwoch den 2. Juli 1884
Nachmittags 2 Uhr
soll in der
Restauration zum Feldschlößchen bei Freiberg
die diesjährige Kirschennutzung von nachgenannten Chausseen u. zwar:
1) von der 1., 2., 3. und 4. Abtheilung der Dresden-Chemnitzer Chaussee, zwischen Naundorf und Oberschöna,
2) von der 1., 2. und 3. Abtheilung nebst Zweigstrecke der Freiberg-Olbernhauer Chaussee, zwischen Freiberg und Mönchenfrei,
3) von der 1., 2. und 3. Abtheilung der Freiberg-Nossener Chaussee, zwischen Freiberg und Großvoigtsberg, und
4) von der 1. und 2. Abtheilung der Freiberg-Teplitzer Chaussee, zwischen Freiberg und Burkersdorf,
abtheilungsweise gegen sofortige Baarzahlung des Pachtgeldes unter den vor der Verpachtung bekannt zu gebenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.
Freiberg, am 21. Juni 1884.
Die Königliche Straßen- und Wasserbau-Inspection.
Haertel.
Die Königliche Bauverwalterei.
Birnstengel.

Magenleidenden,
Nervenschwachen, Lungenkranken empfiehlt **Lampert's Gesundheitsporter-Malzextrakt**
M. Th. Schilling, 17 Schreibergasse 17.

H. Blumenstengel große Brüderg. 22, 1. Etage, vis-à-vis der Sophienkirche, versendet seine Artikel in bekannter Güte auch brieflich gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Suche für d. hiesig. Markt noch **einen oder zwei**
leistungsfähige Fabrikanten
zu vertreten. Prima Referenzen. **London E. C., Albert Wrzeschner,** 43 London Wall.

Echte Königswalder Gebirgsbutter
ist im Großen, sowie auch in kleineren Sendungen ab hier oder Dresden Böhm. Bahnhof preiswürdig abzugeben bei der **Gutspachtung Königswald** bei Bodenbach.

Eine elegante Fuchsstute, breit, für schweres Gewicht, äußerst fromm geritten, steht aus Privathand zum Verkauf. Näheres Struvestraße 2.

Damen- u. Herren-Regen-Mäntel
federleicht, wasserdicht, mit **Capuze** in kleinem Etuis
☞ **15 Mark** ☜
Depot englischer Regen-Mäntel aller Art für Damen, Herren und Kutscher
N. Hermann,
Waisenhausstraße 29, 1.

Vertretung.
Einkäuferposten ꝛc. für ein in Böhmen resp. Oesterreich bereits eingeführtes Haus sucht ein energischer, thätiger, in Prag domicilirender Geschäftsmann, welcher mehrere österreichische Idiome spricht und mit den Provinzialverhältnissen durch langjährige Reisen vertraut ist. Kaution 20,000 Mark, nach Bedarf mehr. Anträge unter dem Schlagwort **„Arbeit“** übernimmt aus Gefälligkeit Herr **A. Leipert,** Trompeterstraße, Dresden.

Ein Wittwer,
Anfang 30, mit einem wohlerzogenen Knaben, Kaufmann, in guter, sicherer Stellung, wünscht sich mit einem streng wirthschaftlich erzogenen Mädchen oder kinderlosen Wittwe in passendem Alter, mit einigem Vermögen,
wieder zu verheirathen.
Auf gef. Adr. **M. M. 680** d. d. **„Invalidendank“ Dresden** erfolgt weitere Mittheilung. Discretion in jedem **Falle zugesichert.**

Sollte ein achtbarer Mann von solidem und strebs. Charakter die Bekanntschaft eines einfachen, ehrenhaften, nicht ganz unbemittelten Mädchens behufs
Verheirathung
zu machen geneigt sein, so bitte werthe Off., nicht anonym, bis 28. d. M. unter **E. A. 30** an die Exp. d. Bl. gelangen zu lassen.

Wirthschafterin- resp. Heirathsgesuch
für einen Herrn in den 40er J., mit schönem Geschäft in Dresden und Hausbesitzer, im Werthe von 20,000 Thlr. Hierauf Reflektirende wollen **Adressen unter** Angabe näherer Verhältnisse unter **N. F. 704 „Invalidendank“ Dresden** niederlegen.

Vogelwiese!
Ein **Zelt,** 22,5 Mtr. und 23,6 Meter Front, mit Fußboden, wird für die Dresdner Vogelwiese **preiswerth** verkauft oder verpachtet. Alles Nähere durch Hrn. **Restaurateur Dathe,** Weberg. 12.

1 prachtv. Pianino,
kreuzsait., ist Verh. h. g. baar bill. zu verk. Am Schießhaus 3, 2 rechts.

Heiraths-Gesuch.
Der alte Freund und frühere Vormund eines jungen Mannes von 26 Jahren, von großer stattlicher Figur, Bildung u. Herzensgüte, Inhaber eines großen, flottgehenden Geschäftes, welcher in Folge seiner vielen Beschäftigung bis jetzt wenig in Familienkreisen verkehren konnte, sucht denselben zu verheirathen u. bittet hierdurch geehrte junge Damen von edlem Charakter u. disponibl. Vermögen von 30—40,000 Thlrn. (welches sichergestellt werden kann), beziehentlich deren Eltern oder Vormünder, werthe Adressen mit Photograph., welche sofort zurückgesandt werden, nicht anonym unter **„Intelligenz und Herzensgüte“** in die Exped. dies. Bl. bis 30. Mts. niederzulegen. Mein Alter dürfte Garantie für die Ehrenhaftigkeit dieses Gesuches bieten.

Heiraths-Gesuch.
Ein Lehrer, 30 Jahre alt, geb. Sachse, mit guter fester Anstellung in einem freundlichen Ostseehafen Rußlands, wünscht sich mit einer Landsmännin von herzlichem Gemüth und Sinn für stille Häuslichkeit zu verheirathen und erbittet sich behufs weiterer Erklärung schriftliche Offerten unter R. D. 4921 durch Rudolf Mosse in Dresden.

Heirath.
Ein feingebildetes jung. Mädchen (19 J.) von angenehmem Aeuß. u. einem Vermögen von 36,000 M. sucht die Bekanntschaft e. wirkl. gebildeten Mannes v. vortheilhaftem Aeuß. u. bravem Charakter behufs Verheirathung zu machen, **dessen Verhältnisse so gestellt sind, einem Mädchen eine sorgenlose Zukunft zu bieten. Bitte, werthe Off. mit möglichst genauen und wahrheitsgetreuen Angab. der Verhältnisse nebst Photographie unter „Hoffmann 488“ an Haasenstein & Vogler, Dresden, zur Weiterbeförderung einzus.**
Diskretion ist Ehrensache.
Anonym unberücksichtigt.

Mariage.
Eine **alleinst. geb. Dame** (Wittwe, mitte 30er J.), v. gutem Ruf, geb. Char. u. wahrer Herzensgüte, jedoch ohne Vermögen, wagt diesen schon öfters von Anderen mit Glück betr. Weg, um die Bekanntschaft e. älteren, in geordn. Verhältn. leb. Herrn zu machen. Bei gegens. Geneigtheit würde der bisherige Lebenswandel der betr. Dame für eine treue sorgsame Gattin bürgen. Streng redliche Herren w. w. Adr. unter **„Pilot“** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Heiraths-Gesuch.
Ein Wittwer in 60er Jahren in einer kleinen Provinzialstadt Sachsens (Leipziger Kreis), körperlich rüstig, ansehnliche Person, sucht, um nicht allein dazustehen, eine Lebensgefährtin in 40er Jahren, sei es Jungfrau oder Wittwe. Dieselbe muß kinderlos, körperlich gesund, aus bürgerlichem Stande, verträglichen Charakters und im Besitze eines disponiblen Vermögens von ungefähr 12- bis 1500 Mark sein, da Suchender Besitzer eines kleinen Hauses und Geschäfts ist. Auf dieses ernstgemeinte aufrichtige Gesuch reflektirende Damen wollen gef. werthe Adr. unter **R. L.** unter strengster Diskretion in die Exp. d. Bl. bis 1. Juli einsenden.

Aufruf.
Fräulein Marie Türk,
20 Jahre alt, in Ungarn geb., bis zum 15. Lebensjahre von ihrer Mutter in Wien erzogen, dann zur weiteren Ausbildung nach Sachsen unter Aufsicht ihres Vormundes (Pastor daselbst) gekommen, wird, da sie seit ihrem 3wöchentlichen Besuche bei ihrer sie herzlich liebenden Mutter in Wien im September 1883, — nach welchem sie angeblich bei einem Gutsbesitzer im Reg.-Bez. Merseburg als Gouvernante einzutreten hatte, — also seit 9 Monaten kein Lebenszeichen von sich gegeben hat, hiermit von ihrem Stiefvater aufgefordert, ihren jetzigen Aufenthaltsort bekannt zu geben, um ihre leidende, um sie besorgte Mutter zu beruhigen! — Ich ersuche, falls M. T. diesen Aufruf nicht beachtet, der Vormund es vielleicht für überflüssig hält, irgend eine theilnehmende, edeldenkende Person, mir, als gesetzlichen Vertreter meiner Frau: Agnes geb. v. Globig verw. gew. v. Bülow, Nachricht zu geben, wo deren Tochter aus erster Ehe, d. i. **Marie Türk,** sich gegenwärtig befindet.
Wien, 22. Juni 1884.
Romeo Freiherr v. Saamen,
K. K. Rechnungs-Assistent im Ressort des K. K. österreich. Finanz-Ministeriums.

Dresdner Tageblatt
erscheint wöchentlich sieben Mal, auch Montags, für nur 2 Mark pro Quartal incl. Sonntagsbeilage.
Wesentlicher Inhalt vom 16. bis 22. Juni:
Telegramme: Alle bis Abends 10 Uhr gemeldeten wichtigeren Ereignisse, sowie alle bis dahin eingehenden Coursnachrichten ꝛc. ꝛc.
Leitartikel: Die Kolonialfrage im Reichstage. Nochmals die deutsche Seepolitik. Richter und Bamberger. Die französische Revanche-Armee. Ein freisinniges Streiflicht auf Eugen Richter. Bismarck im Jahre 1868.
Lokales: Hofnachrichten. Vereins-Presse. Verbandstag deutscher Konditoren, Ausstellung von Kunstwerken in Privatbesitz, Errichtung von Jugendspielplätzen, Marienstiftung, Königschießen der Scheibenschützen-Gesellschaft, Pharmaceutische Ausstellung, Stadtverordneten-Sitzung ꝛc. Aus dem Gerichtssaal. Postalisches, Tageskalender ꝛc.
Aus den Vororten: Erdbeerenversandt in Kötzschenbroda, Fahnenweihe in Laubegast, Concert im Weißen Hirsch, Lutherdenkmal in Löbtau, Nachrichten aus Striesen, Blasewitz, Leubnitz, Cotta ꝛc., Gemeinderaths-Sitzungen ꝛc.
Aus der Provinz: Mittheilungen aus der Lommatzscher Pflege, Verein der Landwirthe in Döbeln ꝛc., Sportnachrichten, Unglücksfälle ꝛc. ꝛc.
Feuilleton: Prüfungsmatinee der Götze'schen Opernschule, Musikfest in Breslau, Von der Kunstausstellung, Jamyo ꝛc. Theaternachrichten aller Länder. Kunst- und wissenschaftliche, literarische Notizen. Repertoire der Theater in Dresden und Leipzig. Außerdem in der Montagsnummer: Die Mania, Roman von H. Greville.
Tagesgeschichte: Täglich eine erschöpfende Uebersicht aller neuesten Vorkommnisse auf dem Gebiete unserer inneren und äußeren Politik ꝛc. ꝛc.
Handel und Industrie: Mittheilungen über Handel und Gewerbe, industrielle Etablissements, Börse, Actien-Unternehmungen, Statistik, vollständige Coursnachrichten ꝛc. ꝛc.
Haus- und Landwirthschaftliches.
Vermischtes.
Amtliche Mittheilungen: Ernennungen, Versetzungen, Veränderungen, Bekanntmachungen der Behörden, Mittheilungen der Standesämter Dresden.
Fremdenliste für: Blasewitz, Loschwitz, Striesen, Weißer Hirsch, Pillnitz, Hosterwitz, Augustusbad.
Briefkasten in der Montagsnummer: Beantwortung aller eingehenden Fragen in sachlicher und zuverlässiger Weise, eventuell durch Sachverständige, Aerzte, Rechtsanwälte.

Lehm
für Bauende, Töpfer u. s. w., Fuhre 3 M. frei Platz. Aufträge erbeten an **Albert Herrmann,** große Brüdergasse 11.

Gebrauchte Fenster,
10 Stück, noch gut u. modern, 1,60 cm h., 0,95 cm br., 4 Stück 1,25 cm h., 0,85 cm br. sind zu verkaufen. Näh. Altmarkt 14, V.

Tapezierarbeiten
werden in und außer dem Hause gut u. billig gefertigt. **Wiesner,** Frauenstraße 2 u. 3, 4. Etage.

Wer **Eisenbahnwagendecken** ausbessert, kann sich melden **Seminarstraße 8, 1. Etage.**

3 Schnepper mit Zubehör
sind billig zu verkaufen in Döhlen b. Potschappel Nr. 6, part. rechts.

Ein großer Posten
Rüschen-Reste
billig zu verkaufen **Schössergasse 12, 1. Etage.**

Ein gebrauchtes, fast neues
☞ **Pianino,** ☜
kreuzsaitig, prachtvollem Glockenton, ganz in Metallrahmen, Abreise halber im Auftrage mit großem Verlust zu verkaufen
Schreibergasse 2, 1 Et.

Knaben-Anzüge
für Knaben von 2—15 Jahren in großer Auswahl billig **zu verkaufen Pirnaischestraße 16, 2. Etage,** im Pfandgeschäft.

Sommerüberzieher,
moderne Hosen, Westen, Röcke, Fracks ꝛc. billig zu verkaufen
Pirnaischestraße 16, 2. Et., im Pfandgeschäft.

Gesucht wird ein gefahrener offener
Wagen.
Adressen unter **„Wagen“** in die Expedition dieses Blattes.

Eine Karte. An Alle, welche an den Folgen von Jugendsünden, nervöser Schwäche, Entkräftigung, Verlust der Manneskraft ꝛc. leiden, sende ich kostenfrei ein Recept, das sie kurirt. Dieses große Heilmittel wurde von einem Missionair in Süd-Amerika entdeckt. Schickt ein adressirtes Couvert an **Rev. Joseph T. Inman,** Station D, New York City, U. S. A.

Ein vorzügl. kreuzseitiges
Pianino,
außergewöhnlich schön. Ton, billigst zu verkaufen **Schreibergasse 2. 1. Etage.**

Kindermilch,
täglich von früh ½6 Uhr an warm, vom Rittergute **Gunersdorf,** sowie feinste **Schweizer- und Ritterguts-butter,** à Stück 50 bis 65 Pf., empfiehlt
S. Mickan,
Dresden, Palmstraße 50.

Am Höchsten
bezahlt Herren- u. Damen-Garderobe, Möbel, ganze Nachlässe **O. Völcker,** Mathildenstr. 16. Auf Bestellung komme ins Haus.

54 Pillnitzerstraße 54
kauft man die billigsten und besten **Schuhwaaren** bei **Eduard Seidel,** vis-à-vis dem Justiz-Gebäude.

Von einer **Geraer Kleiderstofffabrik** wird e. tüchtiger
Vertreter
für Sachsen ev. auch Schlesien ꝛc. gesucht. Bei Kautionsstellung event. Etablirung einer Fabriks-Niederlage. Hauptbedingung regelmäßiges Bereisen der Provinz. **L. L. 3** postlagernd **Gera,** Reuß.

Großblum. **Clematis u. Weinstöcke** in Töpfen empf. C. F. Tubeson., Dresden, Löbtauerstr. 7.

Vor Nässe schützend!
Gummisohlen für Herren, Damen und Kinder zu sehr bill. Preisen, ¼ Stunde aufgebracht. Margarethenstraße 1, b. Menkarth.

Tüchtige Roller
sucht **Felix Frank,** Ehrlichstr. 9.

Prachtv. Pianino,
kreuzsait., neu, Verh. h. g. baar z. verk. Herzogin Garten 3, pt. lks.

Zu verkaufen 3 junge (4 Wochen)
echte Rattler-Hunde.
Näh. Neustriesen, Str. C Nr. 9, pt.

Ein Pianino,
wie neu, Abreise halber bill. zu verk. Winckelmannstraße 2, 2. Et.

Moderne Zöpfe,
ohne Unterlagen, enorm billig nur bei **R. Freiesleben,** Friseur, Postplatz (Promenade).

Courante Waaren
aller Art kauft gegen Kasse **Max Schiffner,** Dresden, große Schießgasse 7.

☞ **Butter.** ☜
Feinste Tafelbutter à St. 65 Pf., Lommatzscher Bauernbutter à St. 55 Pf., im Ganzen billiger.
Hauptstraße 11, im Hofe.

Courante Waaren
jeder Art kauft
F. Adolph Nagel,
Agentur- u. Kommissionsgeschäft, Dresden, Jahnsgasse 9, 1. Etage.

1 neues **Sopha** ist billig zu verkaufen Frauenstr. 2 u. 3, 4.
Stinsny.

1 Sopha, 2 gute **Matratzen** u. starke **Bettstellen,** neu, äußerst billig Waisenhausstr. 32, 3.

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere
Direktion Herr Kapellmeister
H. Mannsfeldt.
Anfang ½8 Uhr. Entree 50 Pf.
Theodor Fiebiger.

Wiener Garten.
Heute Dienstag den 24. Juni
Gr. Militär-Concert
von der Kapelle des K. S. Schützen-Regim. „Prinz Georg" Nr. 108, unter Direktion des Musikdirektor
C. Thoss.
Anfang ½8 Uhr. Ende ½11 Uhr. Entree 50 Pf.
Familienbillets 4 Stück 1 Mk. 20 Pf. an der Kasse.
NB. Die Marquisen bieten für 1000 Personen angenehmen und geschützten Aufenthalt. E. Canzler.

Donath's Neue Welt
in Tolkewitz.
Anerkannt als Erholungsort einzig in seiner Art.
Darbietung von Sehenswürdigkeiten nützlicher Art für Kinder und Erwachsene. **Täglich Concert.** Anfang 4 Uhr, Ende mit Abgang des letzten Schiffes. Eintritt **30 Pf.** Kinder **10 Pf.** Abonnementbillets sind an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.
Sich beehrende Vereine, Gesellschaften und Schulen haben Abonnements-Eintrittspreise.
Bei eintretender Dunkelheit **brillante Beleuchtung des Gartens** und der 60 Mtr. langen und 18 Mtr. hohen **Alpenkette.**
Wildbad Gastein, Curort Sr. M. des Kaisers.
Städtchen **Unterseen** und Dorf **Lauterbrunnen** mit natürlichem Fall des **Staubachs** nach der Natur aufgenommen.
Oeffnen zahlreicher Wasereffekte.
Hochachtungsvoll **R. Donath.**

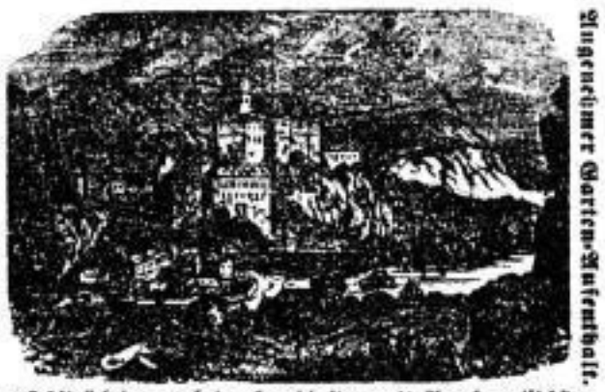
Boulevard.
Heute Dienstag
grosses Militär-Concert
von dem K. S. Pionnier-Musikchor.
Anfang 7 Uhr. Entree frei.
Hochachtungsvoll i. V.: **Eduard Belger.**

Laube's Restaurant,
14 Altmarkt 14, früher Feisner,
gegründet 1858, größtes Speisehaus der Residenz.
Heute und morgen Mittwoch
Gr. Militär-Concert ohne Entree.
Biere hochfein, **Anstich neuer Sendung** des vorzüglich schönen **St. Pauliner Bräu,** echt **Culmbacher,** echt **Böhmisch** und **Einfachbier.** Achtungsvoll **E. Laube.**

Wilder Mann.
Heute Dienstag (nur bei günstiger Witterung)
Großes Militär-Concert.
Anfang 5 Uhr. **Der Vorstand des Ortsvereins.**

Im Landsknecht,
Zahnsgasse 1,
wird heute von der fünften Stunden an Musika traktirt. **Ad. Kohl.**

Erbtheilungshalber soll das altrenommirte
Hempel'sche Restaurant
in Diesbar
verkauft werden. Näheres darüber ist zu erfahren bei
E. Hempel in Diesbar.

Gasthof zu Weesenstein

Große Saallokalitäten. Angenehmer Garten-Aufenthalt.
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften aufs Angelegentlichste.
Schöne Forellen.
Hochachtungsvoll **Rich. Weigand.**

Restaurant Hotel Roessiger,
Waisenhausstraße 35.
Heute Abend **Backhuhn, Coteletts** oder **Zunge mit Allerlei** von nur jungem Gemüse; auch außer dem Hause
Um gütigen Besuch bittet **W. Roessiger.**

G. Röhringer's
Hotel und Restaurant
„Zur sächsischen Schweiz",
Stadt Wehlen a. d. E.,
empfiehlt freundliche Zimmer, vorzügliche Küche, echte Weine, gute Biere, **solide Preise,** prompte Bedienung.
Achtungsvoll **der Obige.**

Dresdner Prater
und
Skating Rink.
Grösstes Sommer-Vergnügungs-Etablissement der Residenz.
Entree Blasewitzer-, Wintergarten- u. Blumenstraße.
Heute Dienstag den 24. Juni
grosses Concert
nebst Rollschuhlaufen.
Anfang ½7 Uhr. Ende ½11 Uhr.
Die Mitgliedskarten der Deutschen Reichsfechtschule sind als Passepartouts-Billets giltig.
Allen geehrten Herren Vorstehern von Vereinen und Privat-Gesellschaften halte ich dies mein obiges Etablissement zur Abhaltung von Sommer-Vergnügungen, Vogelschießen, gesellschaftlichen Tanzvergnügen ꝛc., sowie den Herren Schuldirektoren und Lehrern zu Schulfesten unter den günstigsten Bedingungen bestens empfohlen.
Morgen Mittwoch den 25. Juni
Grosses Concert mit Rollschuhlaufen.
Die Direction
des Dresdner Prater und Trianon.

Für Schaubudenbesitzer u. dgl.
In **Aussig** a. d. E. (20,000 Einw.) findet in der Zeit vom **9.** bis inclusive **21. August l. J.** ein **grosses**
Volksfest
zum Besten des Kaiser Josef-Denkmal-Fonds und des deutschen Schulvereines statt.
Anfragen und Anmeldungen sind bis längstens **15. Juli l. J.** zu adressiren an das
Volksfestcomité in Aussig.

Gelegenheitskauf
ca. 25,000 Packete Kaffee-Surrogate,
als Franck- und Brandt-Kaffee, Kaffee-Schrot und Mehl, von verschiedenen Fabriken;
ca. **20,000 Packete Tabak** von den renommirtesten Fabriken
zu und unter den Fabrikpreisen,
Cigarren per Mille von **14 Mark** an.
R. Ullrich (Robert Müller's Nachf.),
Dresden, Pirnaischestraße 43.

Eine große Auswahl
hocheleganter egaler Wagenpferde
verschiedener Rassen, **Reit-,** sowie **Dänische** und **Ardenner Arbeitspferde,** schweren und leichten Schlages, stehen **Mittwoch den 25. bis Sonnabend den 28. Juni in Dresden-Neustadt, alte Reiterkaserne,** zu soliden Preisen zum Verkauf.
Gebr. Heinze, Rossen.

Reste
aller Art Kleiderstoffe
unter Preis.
B. Hepke,
18 Mitte der Seestrasse 18.

Betreffend
Annoncen
an der Außenseite der
Pferdebahn-Wagen.
In der nächsten Zeit werden einige dieser Plätze frei.
Aufträge auf dieselben werden entgegengenommen und jede gewünschte Auskunft gern ertheilt **Georgplatz 14, 1. Etage.**

Bruchleidende
finden Hilfe, sichere Zurückhaltung, Besserung, auch Heilung ihrer Uebel durch meine nach langjähriger Erfahrung für jedes Leiden besonders konstruirten und verbesserten Bruch-Bandagen.
E. Richter, geprüfter Bandagist, **Magazin: Wallstr. 13.**
Lager von Gummistrümpfen, Mutterspritzen, Selbstklystieren, Binden, Respirators, Inhalirapparate, Geradehalter, Fußschienen ꝛc.

Die Welt im Kleinen.
Mechanische Kunst-Ausstellung
in Helbig's Etablissement an der Elbe.

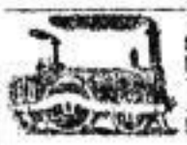
Ausstellung,
verbunden mit Prämiirung von **„Bieren** und **Brauereibedarfsartikeln"** incl. **Maschinen, Plänen, Modellen** und patentirten Neuerungen für **Brauereieinrichtungen** für Deutschland,
vom 6.—14. September d. J. in Hannover.
Anmeldungen bezw. Anfragen zu richten an das Ausstellungs-Comité zu Hannover, Resterstraße 8.
Das Ausstellungs-Comité.
Dr. Röhrig.

Panorama,
Pragerstrasse 20.
Tägl. geöffnet früh 8 Uhr bis zur Dämmerung.
Sonntags von 11 Uhr.
Entree 1,00, Donnerstags 2,00.
Militär-Personen und Kinder die Hälfte.

Herzlichen Dank
sprechen wir Unterzeichnete hierdurch nochmals, nachdem wir aus dem schönen Elbflorenz geschieden, **dem Comitée, sowie sämmtlichen lieben Kollegen Dresdens** für die aufopfernde und liebenswürdige Gastfreundschaft aus.
Der Vorstand
und die in Dresden gewesenen Mitglieder des Verbandes selbstst. deutscher Konditoren.

Dank!
Dem Herrn **Schröder, Münzgasse 11, hier** für die schnelle und sichere Entfernung des seit Jahren mich behafteten **Bandwurms.** Derselbe hat ohne jede Kur denselben gefahr- und schmerzlos in 2 Stunden entfernt. Zur Erkundigung bin ich jeder Zeit gern bereit, daher kann ich Herrn **Schröder** nur bestens empfehlen.
Dresden, den 21. Juni 1884.
A. Diesend, Vergolder,
Ostra-Allee 2.

Ehrlich's Musik-Institut
Dresden, Johannesstr. 10, II., Café Passage. **Blasewitz,** Johannstr. 4b. Unterricht in Clavier-, Gesang, Violin-, Cello- (4- und 8-händig) Spiel etc.


Für die große Schaar der **Touristen, Sommerfrisch-** und **Badereisenden,** besonders auch
Damen u. Kinder
bieten unsere am **19. Juli** und **16. August** stattfindenden
EXTRAFAHRTEN nach Tirol, Salzburg u. d. Schweiz | die angenehmste u. billigste Reisegelegenheit!
Rückreise beliebig innerh. der **6** wöchentlichen Billetgiltigkeit. | **Fahrpreise** außergewöhnlich **ermäßigt;**
Rückfahrt mit **Unterbrechung** und **allen** Zügen, welche betr. Wagenklasse führen. **Ausführl. Programm** à 30 Pf. (nach auswärts gegen Briefmarken franko durch **Hermann Wagner in Leipzig. Eduard Geucke in Dresden.**

Kirschen-Verpachtung.
Die diesjährige Nutzung von den Kirsch- und anderen Obstbäumen an den nachgenannten Chausseen und Straßen des Straßen- und Wasserbau-Inspectionsbezirkes Dresden, und zwar:
Dresden-Altenberger Chaussee, 3. bis mit 6. Abtheilung,
Dippoldiswalde-Freiberger Chaussee, 2. Abtheilung,
Pöbelthalstraße, 2. Abtheilung,
soll
Sonnabend den 5. Juli 1884,
Vormittags 10 Uhr,
im Gasthofe zu Obercarsdorf
gegen sofortige Bezahlung unter den vor der Versteigerung bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich an die Meistbietenden verpachtet werden.
Dresden und **Dippoldiswalde,** am 23. Juni 1884.
Königl. Straßen- und Wasserbau-Inspection.
L. Zimmermann.
Königl. Bauverwalterei.
Voigt.

Grundstücksverkauf.
Auf das zur Konkursmasse der Firma **Landgraf & Wahl** hier gehörige, hier **Carolastrasse 6,** gelegene **Grundstück,** bestehend aus **einem dreistöckigen Wohnhause, geräumigen Parterrelokalitäten** mit **Dampfkraft, grossen Hof-** und **Niederlagsräumen,** durch die verpflichteten Sachverständigen auf **91,000 Mark** abgeschätzt, ist ein Gebot von **68,000 Mark** gethan worden.
Höhere Gebote nimmt der unterzeichnete Konkursverwalter, welcher nähere Auskunft ertheilt, bis **1. Juli d. J.** entgegen.
Dresden, am 23. Juni 1884.
Bernhard Canzler, Konkursverwalter.

Wegen Todesfall
bleiben unsere Bureaux **heute Nachmittag** geschlossen.
Dresden, den 24. Juni 1884.
Albert Kuntze & Co.,
Altmarkt Nr. 7, 1. Etage. Eingang Schöffergasse 24.

Annoncen u. Geschäftsempfehlungen
in matter Schrift und Bild auf die **Fenster-** und **Thürscheiben** der **Strassenbahnwagen** können nur noch in beschränkter Anzahl angenommen werden. Auskunft ertheilen **Haasenstein & Vogler, Dresden,** Wilsdrufferstr. 24, 1.

Redacteur für Politisches: **Dr. Emil Bierey.** — Für's Feuilleton: **Bernh. Seubertlich.** — Verantw. Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden. Sprechz. Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.
Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- u. Fremdenblatt **14** Seiten.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig Markt Nr. 14, Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. **Quellmalz & Adler**

Lokales und Sächsisches.

— Der am Todtensonntag v. J. von Herrn Wilhelm Fermitz im Börsensaale gehaltene Vortrag ist nun auf Wunsch Vieler in Druck gelegt worden und unter dem Titel „Zum Trost. Worte über das Fortleben der Seele" im Verlag der K. Hofbuchhandlung von H. Burdach, Schloßstraße, erschienen.

— Die anhaltenden Regengüsse haben auch die Mulde, die in ihrem oberen Laufe infolge der Verwendung ihrer Wasserkräfte zu industriellen Zwecken, meist wasserarm ist, rabbiat gemacht, sodaß sie zwischen Bockau und Blauenthal ein Stück Bahndamm weggespült hat, was die Unterbrechung des Verkehres auf der Aue-Adorfer Bahn vom Sonntag früh bis Nachmittag zur Folge hatte.

— „Die Sachsen sind da!" So wird's bald aus allen Thälern und von allen Bergen in der Schweiz und in Tirol erklingen, wenn Geucke-Wagner's extrafahrende Schaaren dort einziehen und sich als die bekannten „gemüthlichen Touristen" kenntlich machen! Das ausführliche Programm zu den am 19. Juli und 16. August stattfindenden Extrafahrten ist soeben zur Befriedigung aller Wanderlustigen erschienen, denen bis dahin wohl die genügende Wärme und Sonnenschein beschieden sein wird. Das Programm bietet wiederum eine Fülle alles Wissenswerthen und Belehrenden und wird dem seit Jahren in allen Kreisen weit und breit beliebten Unternehmen gewiß wieder viele neue Freunde und Freundinnen zuführen.

— Am Sonnabend ist eine Ankleiderin im königl. Hoftheater wegen Diebstahlsverdachtes von zwei Gendarmen verhaftet und abgeführt worden. Der Fall macht viel von sich reden, da die Führung der betreffenden Person bisher eine durchaus tadellose gewesen sein soll.

— Am Sonntag Abend passirte dem Tanzordner auf dem Linke'schen Bade das Mißgeschick, daß er beim Wechseln von Geld einem Gaste ein 10 Mark Stück für 50 Pfennige herausgegeben hat.

— Trotz strömenden Regens unternahmen am Sonntag die hier bestehenden „Pfeifenclubs" ihren beabsichtigten Ausflug durch den Plauen'schen Grund über Tharandt nach Wilsdruff. Den stattlichen Zug eröffneten 10 Vorreiter, denen ca. 100 Herren lange Pfeifen rauchend, folgten, deren Knasterduft weithin mit dem köstlichen Ozon des Waldes fast frivol sich vermengte. Zwei Equipagen und 10 Omnibusse mit knasterfreundlichen Damen schlossen den im Uebrigen mit 2 Musikchören begleiteten Zug. Fidel und „gesund" war Alles, ob bis zum Ende blieb unserem Berichterstatter unbekannt.

— Dem „L. T." wird aus Gera geschrieben, daß für die dortigen Katholiken ein ständiges Pfarramt errichtet werden soll. Es heißt weiter: „Gegenwärtig schweben nun Verhandlungen zwischen der dortigen kirchlichen Behörde und Rom wegen der Zuweisung dieser neuen Gemeinde zu einem Bisthum. Von Gera wird die Unterstellung unter den Bischof zu Dresden gewünscht, während der römische Stuhl die Zuweisung zum Bisthum Paderborn in Aussicht genommen hatte." Unsererseits halten wir die Gründe, welche einer Zuweisung der neuen katholischen, in thüringischen Landen gelegenen Gemeinde Gera zum sächsischen katholischen Generalvikariate in Dresden (ein wirkliches Bisthum für das Königreich besteht allerdings nicht, da Herr Bischof Bernert als Generalvikar nur den Titel eines Bischofs in partibus trägt) entgegenstehen sollen, für ganz unerfindlich.

— Vor etlichen Tagen fand der Hausmann Hermann Einert im Grundstück der Actiengesellschaft „Königsmühle" beim Umgraben des am Eisenbahndamm gelegenen Gartens in der Tiefe eines Spatenstiches einen großen goldnen Siegelring mit gelbem Stein. Das Innere des Reifens trägt die Jahreszahl 1863, sowie zwei Initialen.

— Der Verein „Deutsche Kavalerie" beging vorgestern in den mit den Büsten Ihrer Majestäten des Kaisers und Königs recht sinnig geschmückten Sälen von Bach's Etablissement sein drittes Stiftungsfest. Von geladenen Ehrengästen waren erschienen die Herren General Senfft von Pilsach, Oberst von Kirchbach, von Hübel, von Nostitz und Major Kirchner, ebenso ca. 20 Subalternoffiziere der Kavalerie. Das Concert wurde von der Kapelle des Gardereiter-Regiments, unter Leitung des Herrn Stabstrompeter Franz, recht wacker executirt. Während des 2. Concert-Theiles hielt der Vorstand des Vereines, Herr Dittrich, eine die Bedeutung des Tages hervorhebende, recht warm empfundene Ansprache, deren Schluß in einem Hoch auf Kaiser und König gipfelte, worauf die Versammlung stehend die Sachsenhymne anhörte. Ein auf Seine Excellenz General von Senfft ausgebrachtes Hurrah beantwortete der geschätzte Offizier mit einem Hoch auf Sachsen und seine Frauen. Ein Ball, an dem sich auch die jüngeren Herren Offiziere lebhaft betheiligten, hielt die Kameraden noch bis in die frühesten Morgenstunden beisammen.

— Daß es oft ungeahnte Hindernisse gegen die Trauung selbst vor dem Standesamte giebt, beweist ein Fall, über dessen Erledigung in betheiligten Kreisen eine leicht erklärliche Spannung herrscht. Ein in Sachsen seit mehr als zwei Jahren lebender Schweizer Unterthan gedachte sich hier am 1. k. Mts. mit seiner Braut, der Tochter eines angesehenen Blasewitzers, trauen zu lassen. Das Standesamt, die Königl. Amtshauptmannschaft und in letzter Instanz das Ministerium des Innern sind der gleichen Ansicht, das dem Bräutigam so lange das Aufgebot zur Civiltrauung zu versagen sei, als er nicht den erforderlichen Consens der betreffenden schweizerischen Behörde vorgelegt habe. Die letztere aber behauptet, ihrerseits zu dessen Ertheilung sich nur dann verstehen zu können, wenn das standesamtliche Aufgebot 10 Tage in der Schweizer Heimath öffentlich kundgegeben sei. Was unter so bewandten Umständen zu thun übrig bleibt, wird höchstens eine Trauung in der Schweiz sein.

— Gestern gegen Abend fiel aus einem unter der alten Elbbrücke befindlichen Taubenneste ein junges Täubchen heraus in das Wasser und wäre sicherlich umgekommen, wenn nicht die eben nach dem Johannesbade fahrenden Gondelführer dasselbe bemerkt und mitleidig an sich genommen hätten, in deren Händen es sich hoffentlich bald wieder erholen wird.

— Das Gerücht über ein angeblich scheintodtes Mädchen will einmal nicht zur Ruhe kommen. Bekanntlich haben wir dieses Gerücht, als wäre in der Leichenhalle des Trinitatiskirchhofes eine scheintodte Person untergebracht worden, in Nr. 167 unseres Blattes auf Grund eingezogener Recherchen dementirt und zwar mit vollem Rechte, da dort davon absolut nichts bekannt war. Neuerdings tritt aber die Behauptung immer intensiver auf, daß hier zwar nicht die Leichenhalle des Trinitatiskirchhofes, sondern jene des Carolahauses in Frage kommt. Man erzählt sich ganz merkwürdige Versionen, von denen die folgende am glaubwürdigsten und verbürgtesten erscheint. Vor ca. 14 Tagen Morgens zwischen drei und vier Uhr sei wie alltäglich der Milchmann Zeibig aus Pappritz mit seinen Milchvorräthen nach der Stadt gefahren, wobei er in der Regel den von der Pirstenhauerstraße über den Tatzberg nach der Blasewitzerstraße führenden östlich neben dem Grundstücke des Carolahauses und besagter Leichenhalle vorbeiführenden Weg benutzte. An einem dieser Morgen soll nun der Genannte an einem der Fenster eine weißgekleidete Frauensperson bemerkt haben, welche heftig pochte und dem Außenstehenden unverständliche, den Geberden nach flehentliche Worte ausgestoßen haben, welche den Z. veranlaßten, einen von seiner letzten Runde zufällig daher kommenden Nachtwächter von dem Gesehenen zu verständigen. Beide sollen sofort im Carolahause Anzeige von dem merkwürdigen Vorkommnisse gemacht haben, aber sodann ohne weiteren Bescheid abgewiesen worden sein. Dies die ungefähren Darstellungen, welche wie ein Lauffeuer sich im ganzen östlichen Theile der Stadt herumtragen. Jedenfalls erscheint es als Pflicht der Presse, durch Konstatirung dieser Thatsache eine Aufklärung des wirklichen Thatbestandes durch die betheiligten Kreise herbeizuführen.

— Aus Königsbrück berichtet man uns: Die Arbeiten auf der im Bau begriffenen Staatsbahnlinie Klotzsche-Königsbrück schreiten mächtig fort. Der schmale Unterbau, die zierlichen Brücken und sonstigen Kunstbauten sind bereits vollendet und wurden sämmtlich in solidester Weise, einfach, aber in schönen Formen zur Ausführung gebracht. Gleich gefälligen Eindruck machen die schnell emporgewachsenen Hochbauten — ganz besonders hat sich unser malerisch gelegener, einen landschaftlich selten schönen Anblick auf die Stadt bietender Bahnhof Königsbrück mit einer sauber und geschmackvoll ausgestatteten Häusergruppe (Verwaltung, Wirthschaftsgebäude, Maschinenhaus, Bahnhofshotel) belebt. — Vorige Woche wurde hierselbst in feierlichster Weise der letzte Dachnagel für die Hochbauten und gleichzeitig der erste Schienennagel zu dem Bahn-Oberbau unter bezüglich würdigen Ansprachen Seitens der um vortreffliche Ausführung der gesammten Bauten wohlverdienten Herren Sectionsingenieur Wilke, der bauführenden Ingenieure Wolf und Scheibe, sowie des Herrn Amtsbaumeisters Reinhardt bei festlicher Betheiligung der tüchtigen Arbeits-Mannschaften geschlagen. Die Oberbauarbeiten sind seitdem so energisch betrieben worden, daß und heute das Eisenband bereits mit der nachbarlichen Haltestelle Lausnitz verbindet; auch haben wir voraussichtlich schon in den ersten Tagen des kommenden Monats den lang ersehnten ersten Besuch eines mobilen Dampfrosses zu erwarten und können wir nunmehr die Eröffnung der neuen Bahn für October d. J. zuversichtlich erhoffen.

— Aus Dippoldiswalde wird uns Folgendes geschrieben: „In Nr. 175 Ihres geschätzten Blattes geben Sie der Ansicht Ausdruck, daß die Regengüsse ein so rapides Steigen der Weißeritz kaum verursacht haben können. Sie haben Recht! Denn ohne irgend auf die drohende Gefahr aufmerksam gemacht worden zu sein, ist der bei Altenberg gelegene Teich der Zwitterstocksgewerkschaft, der schon einmal 1858 so namenlose Schäden verursacht, gezogen worden und arge Verwüstungen an Mühlenwerken, Gärten und Ufermauern haben wir heute zu beklagen. Gegen dieses rücksichtslose Gebahren, das uns schwer an unserem Eigenthume geschädigt, werden die nöthigen Maßregeln im Verein anderer Geschädigten ergriffen werden."

— Ueber Friedrichsruhe, dem Aufenthalte des Fürsten Bismarck bei Hamburg, ruhte bisher ein ziemlich dichter Schleier, hinter den zu blicken nur wenigen Auserwählten vergönnt war. Neuerdings hat zwar der Kanzler einem Hamburger Photographen die Erlaubniß ertheilt, den Buchenwald und das Schloß selbst zu photographiren. Ehe jedoch diese Abbildungen der Allgemeinheit zugänglich werden, dürfte es interessiren, die Beobachtungen zu veröffentlichen, die vor Kurzem ein Freund unseres Blattes, zugleich auch ein begeisterter Verehrer des eisernen Kanzlers, bei einem gelegentlichen Besuche von Friedrichsruhe gemacht hat. Es ist zwar nicht ganz so schwierig, in die verschwiegene Waldeinsamkeit von Friedrichsruhe einzudringen, wie in den Lindenhof oder Neuschwanstein oder andere geheimnißvolle Wunderschlösser des einsamen Königs auf dem Bayerthrone. Immerhin muß man aber seinen ganzen Mutterwitz zusammenraffen, um das Mißtrauen des Kastellans von Friedrichsruhe zu entwaffnen. Indessen, wir „Sachsen sind Sie ja helle". Unsern Freund, den eine Geschäftsreise in das moderne Karthago an der Unterelbe geführt hatte, reizte natürlich ein Besuch von Friedrichsruhe; er wollte für sein Leben gern sowohl die Räume sehen, in denen der Kanzler an der Größe und Wohlfahrt des deutschen Reichs arbeitet, als auch die kühlen Buchengänge besuchen, in denen er sich von des Tages Last und Hitze erholt. Das Schloß Friedrichsruhe liegt dicht an der Eisenbahn nach Hamburg. Ursprünglich ein Hotel, besteht es aus Erdgeschoß und zwei Stockwerken, die ein Schweizerdach abschließt. Die Besitzung ist nach der Eisenbahn zu durch eine hohe rothe Ziegelmauer abgeschlossen, während der Park und die ausgedehnten Waldungen nach hinten zu offen und zugänglich sind. Nur selten begegnet man in dem wildromantischen Naturpark einem Waldarbeiter; ein Bächlein, die Au genannt, durchmurmelt ihn, bis sie sich hinter der Aumühle in die Bille ergießt. An den Wegen im Parke stehen in weiten Entfernungen einige Bänke von Eichenholz. Das Ausruhen wird nicht gerade durch den Mangel an Lehnen erleichtert. Das Erdgeschoß des kleinen Schlößchens enthält außer einer geräumigen, guteingerichteten, blitzeblanken Küche die Wohn- und Arbeitsräume Bismarck's. Zuerst gelangt man durch ein Garderobenzimmer in ein Gemach, das hauptsächlich den Enkelkindern des Fürsten als Spielraum dient. Das Hauptmöbel ist ein mit einem Schaffell bedecktes Sopha. Die Decke zeigt das eingestickte Wappen des Kanzlers mit dem Bismarck-Schönhausen'schen Spruche: In trinitate robur (verdeutscht: Meine Kraft wurzelt in der Dreieinigkeit). Ein kleiner Bücherschrank enthält unter Anderem ein Werk, welches die hauptsächlichsten Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts wiedergiebt. Alsdann gelangt man in den Salon der Fürstin. Den Hauptschmuck desselben bildet das Weihnachtsgeschenk des Kaisers vom vorigen Jahre: Das Schilling'sche Nationaldenkmal vom Niederwald. Ein daran befestigter eigenhändiger Brief des Kaisers an seinen Kanzler lautet: „An Weihnachten 1883. Der Schlußstein Ihrer Politik, einer Feier, die hauptsächlich Ihnen galt und der Sie leider nicht beiwohnen konnten. W." Das benachbarte Rauchzimmer des Kanzlers selbst enthält nur die einfachsten Holzmöbel mit Lederbezug. Ebenso einfach ist das Speisezimmer ausgestattet: braunüberzogene Ledermöbel. Fürst Bismarck pflegt als guter pater familias den Vorsitz bei Tisch an der Familientafel zu übernehmen. Der Tisch ist ein gewöhnlicher Ausziehetisch, wie er sich in jeder guten Bürgerfamilie findet. Daran stößt das Arbeitszimmer des Kanzlers selbst und dasjenige seines vortragenden Raths, zumeist des Grafen Herbert oder seines Schwiegersohns des Grafen Rantzau. Im Audienzzimmer selbst fällt der Blick vor Allem auf die Büste des Schlachtendenkers Moltke. Sein edles Haupt ziert einen Lorbeerkranz, von dem eine Schleife mit den Reichsfarben herabwallt. Charakteristisch in dem Arbeitszimmer des Kanzlers ist ein einfach eingerahmter Zeitungsausschnitt (wohl aus dem Reichsanzeiger?). Dieser Ausschnitt enthält die Abstimmung vom 10. Mai 1884 im Reichstage über die Verlängerung des Sozialistengesetzes. Fürst Bismarck hat also immer das Verzeichniß derjenigen Abgeordneten vor sich, welche ihm im Kampfe gegen die grundstürzenden Bestrebungen der Sozialdemokratie Unterstützung gewährten oder verweigerten oder — sich heimlich aus dem Saale drückten, um der männlichen Entscheidung überhoben zu sein. Das Bibliothekzimmer enthält eine auserwählte Sammlung von Werken, die Fürst Bismarck in seinen mannichfachen Amtsstellungen zur Hand haben muß. Daß er sich nicht blos dem Namen nach als preußischer Handelsminister fühlt, zeigt der häufige Gebrauch des Handelsgesetzbuchs (mit Erläuterungen), sowie Kaufmann's Werk „Die Finanzen Frankreichs". Eine englische Ausgabe von „Der Reichskanzler im Felde" ist auch bemerkenswerth. Im Arbeitszimmer des Kanzlers steht jener einfache Tisch, auf dem in Versailles 1871 Bismarck und Thiers die Friedenspräliminarien unterzeichnet haben. Eine eingelassene Metallplatte beglaubigt diese geschichtliche Thatsache. Den Tisch selbst hat sich Bismarck von seiner Versailler Wirthin ausgebeten und ihr ihn durch ein weit opulenteres Stück ersetzt. Den künstlerischen Schmuck dieses Zimmers geben Oelgemälde des Kaisers und des Kronprinzen, von Moltke, Beaconsfield und Thiers; ferner Portraits der Eltern und Vorfahren des Hausherrn, sowie seiner Tochter, der Gräfin Rantzau. Ein großes Gemälde stellt den berühmten, blutigen, vom Prinzen Friedrich Karl angeordneten „Todtenritt der Gardedragoner bei Mars la Tour" vor, an dem Bismarck's Söhne beide die Feuertaufe erhielten und zwar Herbert als Unteroffizier, Wilhelm als Gefreiter. Das Schlafzimmer des Kanzlers ist ungeheuer einfach, es enthält nur das unumgänglichste Mobiliar, die Bettstelle ist von Holz und schmucklos. Hier hat unser Gewährsmann geglaubt, sich eine kleine Annexion erlauben zu dürfen: drei Zündhölzchen. Wie die Bismarckbleistifte zeichnen sich auch diese Handutensilien durch ihre Größe aus: Schweden utan svafel och fosfor gleichen sie der Länge und Breite den ehemaligen Pfeifenanzündespänen. Fürst Bismarck hat schon Manchem ein Licht aufgesteckt; der neuliche Besucher seiner Friedrichsruher Besitzung wird aber die drei Bismarck'schen Zündhölzchen nicht zu dem gleichen Zweck verwenden, sondern sie als liebe Erinnerung aufbewahren.

— **Amtsgericht.** Der Zufall will es, daß die folgenden Verhandlungen sämmtlich in Löbtau spielen, mithin ein kleines Stück Chronik (wenn auch gerade nicht welterschütternder Ereignisse) voll bilden können. Den Reigen eröffnet die Fabrikarbeiterin Anna Marie Schöber, die 1855 das Licht der Welt erblickte und wegen Eigenthumsvergehen bereits Bestrafung erhielt und sich Beleidigungen gegen den Gemeindevollstreckungsbeamten schuldig machte, als er am 5. März nach seiner Pflicht bei ihr zur Pfändung schreiten wollte, indem dieselbe eine ausgeworfene Geldstrafe wegen Konkubinats nicht zahlen konnte. Hierbei erlaubte sich die Angeklagte eine höchst mißbilligende Kritik über den Gemeindevorstand und dessen Beamten, welche die Schöber mit zwei Wochen Gefängniß sühnen muß, indem dieselbe keineswegs Veranlassung hatte, gegen den nach Vorschrift handelnden Vollstreckungsbeamten in gröblichster Weise so ausfällig zu werden. — Auf der Straße von Cotta nach Löbtau wandelte der Handelsmann Klans in Begleitung eines Anderen, der ein Hündchen bei sich führte. Hinter diesen Dreien kam eine kleine jugendliche Gesellschaft, welche, stets wenn der Deutsche heiter ist, das Lied „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten, daß ich so traurig bin", anstimmte. Mochte der Hund nun besonders musikalisch angelegt sein, oder im Gegentheile vom Kontrapunkte Nichts verstehen, genug, er öffnete sein Mäulchen zu einem unmelodischen Bellen, demnach die Sangesharmonie auf rauhe Weise unterbrechend. Die Kritik über diese unberufene Ensemble-Einmischung in die zum nächtlichen Himmel des 28. April hinaufbrausenden Akkorde war eine höchst abfällige und da der vierfüßige Sänger nicht innehielt, entstand eine Balgerei, an welcher der in Briesnitz bei Borna geborene jugendliche Hobelkünstler Friedrich Emil Schlichter ebenfalls theilnahm und als Schützer für ein Mädchen antrat, welches, zu seiner Partei gehörend, einen Schlag in's Auge erhielt. Der Spazierstock wurde von dem Galanthomme als Waffe benützt und so schlug er rechts und links um sich, dabei dem Handelsmann blutende Wunden am Hinterkopfe beibringend; der äußerst manierlich sich gerirende Beschuldigte erhielt für seine unberufene Einmischung in die Keilerei 3 Wochen Gefängniß. — Der Produktenhändler Georg Horn will am 25. April, als der Brigadier Friedrich Hermann Wolf dienstlicher Angelegenheiten wegen amtliche Fragen zu stellen hatte, von demselben durch das Wort Lügner beleidigt worden sein. Es stellt sich aber bei der Beweisaufnahme durch die Zeugenaussagen heraus, daß die betr. Bezeichnung von dem Beschuldigten nicht, wohl aber in Bezug auf seine eigene Person von Horn selbst geäußert wurde, demnach erfolgte die Freisprechung des Brigadiers, während der Kläger die Kosten zu tragen hat.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 23. Juni. Die neue Woche begann, wie die alte geschlossen, denn „still", „ruhig", „schwach" lauteten die Tendenzbezeichnungen der heute von Wien und Berlin eingegangenen Berichte. Der Verkehr an hiesiger Börse gestaltete sich auf dem Industrieactien-Gebiete etwas lebhafter als an den Vortagen und gingen namentlich alte Lauchhammer, Germania, Hartmann, Tramway und Carl Treichert in leidlichen Beträgen um. Wesentlich niedriger waren Gußstahl-Döhlen. Sächs. Fonds hatten etwas Bewegung in 3proc. Renten und 4proc. Anleihen bei unveränderten Coursen. Ausl. Fonds konnten nur in österr. Silberrente und 1880er und 1884er Russen unbedeutende Umsätze erzielen. Unter österr. Prioritäten Salzkammergut mit 92,50 gehandelt. Von Banken Dresdner (125) und Leipziger Credit (178) beachtet. Oesterr. Credit 512, bezgl. Noten 167,70.

Dresden, 23. Juni.

%	Staatspap. u. Fonds	Geld.*
4	Reichs-Anl. a 5, 2 u. 1 Mille	103,bG
	do. a 500 u. 200 M.	103,bG
	K. S. Staatsbahn	
3	Renten a 5 Mille	83,60G
3	do. a 3 Mille	83,60G
3	do. a 1 Mille	83,60G
3	do. a 500 M.	84 bG
3	von 1830	—,
3	von 1855	93,75
4	von 1847	102,
4	1852/68 gr.	102,50bG
4	1852/68 kl.	102,60bG
4	von 1869 gr.	102,60
4	von 1869 kl.	102,65
4	v. 1870 (Alb.-B.)	102,65
4	v. 1867 gr.	102,60G
4	v. 1867 kl.	102,65
4	Lpz.-Dresd. Pr.	102
4	E.-Schles. Eisb.	102,50
3½	Sch.-Hirschf. Eisb.	97,50bG
4	Löb.-Zitt. L. L. B.	102,
3½	Landr.-Br. gr.	97,85
3½	Landr.-Br. kl.	98,
4	Landesculturr.-R.	102,10
4½	Dr. Stadtanl.	102,50
4	Dr. Stadt-Sch.	102,25G
4½	Dr. Stadt-Sch.	103,G
4	Bautz. St.-Anl.	—,
4	Chemn. Anl.	103,bG
4½	Chemn. Anl.	103,
4	Freiberg. Stadtanl.	103,
4	S. Erbl. Pfandb.	102,50bG
4½	L. S. Cr. Pfdbr.	—,
	do.	
4	Landst. d. S. Ritterf.	101,60
4	Pachth. Pfandbr.	102,50
4	do.	
4	Erbl. Pfdb. verlsb.	100,75
4	do. unkb.	—,
4	do. Credb. verlsb.	100,75
4½	do. Credb. verlsb.	102,75
4	Sch. Bd. C. A. Pf.	—,
4½	do. do.	103,bG
4	Preuß. cons. A.	—,
4½	do. do.	—,
4	Pfälz. Staatsanl.	—,
3½	Hamburg. Staatsr.	—,
4	Oestr. Papier-R.	—,
4½	do. do.	67,20
4½	Oestr. Silb.-R.	67,75bG
4	do. Gold-R.	86,G
5	Oestr. Loose 1860	—,
6	Ung. Goldrente	—,
4	do. do.	76,50G
5	do. Papier-R.	—,
6	Rumän. Rente	—,
	do. do.	—,
5	Triester Stadtanl.	—,
5	Wiener Com.-Anl.	—,
5	Russ. Anl. 1877	—,
5	Russ. Cr. Anl. 1. E.	—,
5	do. do. 2. E.	—,
5	Russ. Cr. Anl. 3. E.	—,

% / Div. 82	Div. 83		Geld.*
4		do. Gold-A. 1880	73,50bG
6		do. Gold-A. 83	103,75
		do. Gold-A. 84	103,50
		do. Bod.-Credpfb.	—,
		Eisenb.-Act.	
6½	—	Berl.-Anh.	—,
0	0	Berl.-Dr.	—,
0	—	Berl.-Görl.	—,
4½	—	Berg.-Märk.	—,
3	—	Brsch.-Frk.	—,
7½	—	Hal.-S.-G.	—,
11	11	Oberschl.	—,
6½	—	Franz. St.	—,
6	—	Oestr. Nordw.	—,
4½	—	Rhein.	—,
9	—	Rechte-Od.	—,
4½	—	Lomb. p. St.	—,
		do. ult.	—,
9½	9½	Thüringer	—,
		Eis.-St.-Pr.	
0	0	Berl.-Dr.	—,
5	—	Bresl.-Frb.	—,
3½	—	Hal.-S.-G.	—,
		Bank- u. Cred.-A.	
9½	10	Allg. D. C.	178,bG
0	—	D. Ch. B.	—,
0	0	Chm. B. V.	93,50
—	—	Darmst. B.	—,
10	10½	Disc.-Com.	—,
8	8	Dresd. B.	125,
—	—	do. junge	—,
—	—	do. volig.	—,
5	5	Gewerbe B.	—,
5½	5½	Gew. B. u. Cr.	—,
6	7	Leipz. B.	—,
6	6	Oberl. B.	—,
9½	9½	Oesterr. Cred.	—,
		Oest. ult.	512,bG
7½	6½	Schles. B.	—,
5½	5½	Sächs. B.	121,
6½	5	S. Effect.	—,
4	4	S. Disc.-B.	—,
0	0	Wm. B.	—,
0	0	Russ. B.	—,
		Eisenbahn-Prioritäten.	
4½		Aussig-Teplitz	104,
		Böhm. Nordbahn	93,50
5		Buschtiehrader E.	87,90
5		Buschtiehr. v. 1871	87,90
5		Buschtiehr. v. 1872	87,90
		do. Gold-Pr.	103,00
5		Dux-Bodb. v. 69	—,
5		Dux-Bodb. v. 71	—,
5		Dux-Bodb. v. 74	—,
		Carl-Ludwb. 1.	84,
4		Franz-Jos.-B. 1. E.	—,
4		K. Elisabeth-B. 1872	94,25
4		K. Elisabeth-B. 1873	—,
5		Kaschau-Oderberg	—,
5		Mäh.-Schl. Cb.	72,50
5		do. v. 1869 2. E.	—,
5		Mäh.-Sch.	—,
5		Lemb.-Czern. 1. E.	—,
5		Lemb.-Czern. 2. E.	88,50
5		Lemb.-Cz.-J. 3. E.	88,25

%		Geld.*
5	Oest.-Ug.-J. 4. E.	—,
5	Oesterr.-Nordwestbahn	—,
	Mähr.-S.-Str. 1. E.	84,
5	Mähr. Grenzbahn	—,
3	Oestr.-Franz. alte	391,
3	Oestr.-Franz. neue	—,
3	do. Ergänz.	381,25G
	do.	—,
	do. Gold	—,
5	Oestr. Nordwestb.	87,
	do. Lit. B	—,
	Pilsen-Priesen	73,50
	Prag-Duxer 1. E.	—,
	do. 2. E.	—,
5	do. Gold-Pr.	101,
3	Südöstr. Lomb. alte	303,25
	do. neue	—,
	do.	—,
5	Ungar. Nordostb.	—,
5	Ungar. Ostbahn	—,
5	Ung.-Gal. Verb.-B.	—,
	Prioritäten.	
4½	Bautzener Braun.	—,
5	Baltr. Brauh.	94,50G
	Berliner Brau-Pr.	104,75
4½	Felsenkeller-Br.	102,50
5	Hamburger Br.-Pr.	100,25
5	Hofbrauhaus	99,25
5	Plauen. Lagerk.	103,50
5	Radeberger Br.	99,75
5	Reißewitzer Br.	—,
5	Societäts-Br.	103,50
5	Crottendorfer Papierf.	—,
5	Dresdner Papierf.	—,
5	Nieder-Zwönitz	—,
5	Schwarzer Papierf.	103,50
5	Thode'sche Papierf.	103,50G
5	Bergner Pap.	101,25
5	Weißenborn do.	103,50
5	Germania	103,
5	Lauchhammer	101,50
5	Jacobi	—,
5	Oberschlesische	100,
5	Saxonia, Eisen.	—,
5	Sächs. Gußstahl	103,
5	S. Nähf.-Sp. u. Sch.	—,
5	Dr. Schlachth.-Ctbl.	—,
5	Gebr. Schmieder	—,
5	Schlick, Eisenw.	—,
4½	Henckel-Donnersm.	102,
5	Holzind. Haberkorn	99,
5	S. Lederindustrie	102,50
	Amsterdam, k. S.	169,
	do. 2 M.	168,
	Belg. Bankpl. k. S.	81,
	do. 2 M.	80,65
	London, k. S.	20,46G
	do. 3 M.	20,31
	Paris, k. S.	81,10
	do. 2 M.	80,75
	Wien, k. S.	167,25
	do. 3 M.	166,
	Sorten und Banknoten.	
	20-Francs-Stück	16,22
	Oestr. Banknoten	167,70bG
	Russische Banknoten	204,

	Geld.*
Baugesellschaften.	
Dr. Baugef.	57,
do. St.-Pr.-A.	101,
Industrie-Actien.	
Papier-Fabriken.	
Chemnitz	145,
do. St.-Pr.	148,
Kriebstein	229,
Dresdn.	113,
Niederschl. Papier	155,
Kübler	224,
Penig. Pat.	123,25
Schönfeld	175,50bG
Thode	161,50
Weißenb.	150 bG
Weißbach	137,50bG
Maschinen-Fabriken.	
Zimmermann	97,50bG
Chem. Sächs.	65,50
C. Heinrich	65,G
L. Werke	40,25
Germania	96,bG
Gröb. Webst.	82,
Hauptb.	40,
do. conv.	54,
Lausitzer	9,
Mühle-Holz	181,bG
Werk. Ind.	68,50bG
Seifert-Rohr. Masch.	88
Dor. St.-Pr.	67,
Schief	362,
Sächs. Gußstahl	81,
Hartmann	137,25
Sächs. Stickm.	121,75
S. Webst.	174,10bG
Union St.-Pr.	105,G
Zittauer Masch.-F.	230,
Zwickauer	—,
Brauereien.	
Bautzner Brauerei	109,
Bair.	27,
do. Pr.-St.-A.	55,
Berl. Unionbr.	—,
Böhm. Brauh.	180,
Brauhaus	180
Löwenbr. Cpk.	232,50
Feldschl.	318,
Waldschl.	31,50G

	Geld.*
Cambr. St.-Pr.	66,
Berger	81,
Hofbrauh.	17,50
do. St.-Pr.-A.	26,25
do. Vorzugsakt. I.	54,50
do. do. II.	32,50G
Melk. Kell.	41,
Münch. (Henn.)	97,G
Mt. Apel.	104,25
Reisew.	129,
Schweiz. Lag.	355,
Societ.-Br.	81,75
Feldschl. A. kv. Aukt.	—,
do. konf. St.-Pr. L. A.	97,G
do. konf. St.-Pr. L. B.	65,
Transport-Gesellschaften.	
C. Pferdeb.	101,75
Tramway	185,
Kette	127,G
D.-S. Dpfsch.	258,
Diverse.	
Ch. Tuch.	51,
Ch. Act.-Sp.	252,G
Jüdenr. Körner	50,G
Dresdn. Dampfmühle	129,
do. St.-Pr.-A.	141,
Dr. Leder.	92,
Bilh. Fabrik.	112,G
Dr. Pferdb.	210,
H. Bellevue	108,
Dort. Thiele	93,50
Leipzig. A.-Mühle	—,
Chem. Ziegel	161,
Pha. Dienl.	157,bG
Delheim	—,
Holz-Ind. St.-Pr.-A.	—,
S. Sparlab.	—,
S. Lederind.	49,25
do. Gewerb. St. p. St.	81,50
Rath.-Sbr.	59,75
B. Chem. T.	169,
Sch. Portl.-Cem.-F.	—,
Radeb. Glash.	(87,1)b
Dr. Strohh.	41,
Vereinsb. A.-Sp.	106,50
Wurzner	120,
Zwb. Steink.	—,
Damrath	—,

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in Dresden 4%. Lombard-Zinsfuß 5%. Leipzig 4%. Lombardzinsfuß 5%. Berlin 4%. Lombardzinsfuß 5%. Amsterdam 3½%. Brüssel 3½%. London 2%. Paris 3%. Petersburg 6%. Wien 4%.

Berlin, 23. Juni. Schluß-Course.	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	102,90	Darmst. Bank	151,90	Türkenloose	36,50	Erdmannsdorfer Sp.	227,50
3% Sächs. Rente	84,50	Gerner Bank	91,50	Tabak	110,00	Delheim	44,90
Pr. 4% Consols	103,10	Weimar. Bank	86,00	Oest. Nordwb. Pr.	87,10	Wien kurz	167,50
Oest. Pap.-Rente	67,10	Oest. Creditact.	96,70	do. L. B. (Elbth.)	87,00	Wien lang	—,
Oest. 5% Pr.-Rt.	—	Marienburger	74,00	Mobilbd. Pr. 1. E.	72,70	Petersburg kurz	203,50
Oest. Silberrente	67,90	Berlin-Dresden	22,20	Ung. Nordostb. Pr.	81,10	Amsterdam kurz	—,
Oest. Goldrente	86,00	Mainz-Ludwgsh.	105,20	Ung. Ostbahn-Pr.	81,00	Belgien kurz	—,
Oest. 60er Loose	120,40	Gotthardbahn	104,50	Mähr.-Schl. C. B.	64,10	London kurz	—,
Ung. Goldrente	102,50	Halle-S.-G.-A.	49,90	Pr.-Dux-Pr. II.	82,30	London lang	—,
do. do. 4%	76,70	Marienb.-Mlaw.	224,30	do. Gold-Pr.	104,20	Paris kurz	—,
5% Ital. rf. engl.	101,90	Meckl. Fr.-Fr.-A.	157,50	Pilsen-Priesen	73,70	Oest. Noten	167,70
Russ. Anl. b. 1877	97,10	Oltpr. Südb.	93,90	Russ. Bodencred.	86,20	Russ. Noten	205,10
do. v. 1880	75,50	Staatsbahn	531,50	Cont.-Pferdeb.	101,70	Napoleonsd'or	16,24
do. v. 1883	105,70	Lombarden	249,50	Böhm. Brauh.	179,00	Rente	126,50
Neue Russen	91,60	Galizier	119,00	Dresdner Bauges.	108,00		
Orientanleihe 2	58,40	Dux-Bodenbach	145,50	Dortm. Union	103,10	**Feiner. Nachbörse.**	
do. 3	58,00	do. St.-Pr.-A. A.	143,30	Dortm. U. St. P.	70,40	Credit	512,50
Italien. Rente	95,40	Oest. Nordwestb.	234,50	Hibernia	93,60	Staatsbahn	532,00
Rumänier	104,40	do. Elbethal	325,00	Gelsenkirchen	115,00	Lombarden	249,50
Reichsbank	145,00	Buschtiehrad. B.	75,20	Alpine	57,00	Disconto-Comm.	197,80
Disc.-Comm.	—,	Reichenb.-Pard.	62,50	Donnersmarck	61,50	Laurahütte	108,10
Berl. Handelsg.	131,50	Berl.-Dr. St.-Pr.	48,90	Conf. Redenh.	84,00	Dortm. U. St. P.	70,40
Deutsche Bank	151,90	Halle-Sor.-G.	117,10	Sächs. Gußstahl	81,50	Russ. Noten	41,6
Preuß. Bodencr.	102,90	5% Staatsb.-Pr.	391,50	Hartmann	136,10		
Leipz. Credit	177,50	5% Lomb.-Pr.	103,10	Lauchhammer	40,00	**Paris, Anfangs.**	
Sächsische Bank	121,30	3% do. alte	303,00	Zimmermann	92,10	3% Rente	78,12
Dresdner Bank	125,30	3% Lomb.-Pr.	301,00	Schönherr	127,70	1872er Anleihe	107,95
Chemn. Bankver.	93,60	Dux-Bodb. 2. E.	94,50	Sächs. Stickm.	121,50	5% Ital. Rente	96,85
S. Bankgesellsch.	—,	Galiz. Pr. 1. E.	85,50	Kolberg	102,90	Staatsbahn	667,50
Oest. Creditact.	514,00	Lmb.-Pr. 2. E.	84,20	Heydenreich	51,00	Lombarden	308,75
Ungar. Credit	—,	Lmb.-Cz. Pr. 3. E.	85,10	Wiede	66,50	Türken	8,00
		do. 4. E.	82,70	Freiberg. A. Mühle	88,30	Ruhig.	

Frankfurt a. M., 23. Juni. (Officielle Schlußcourse.) Oesterreich. Credit 255⅝, Staatsbahn 264½, Lombarden 124¼, Silberrente 67¾, 1860er Loose 120⅜, Dresdner Bank 125¼, Galizier 237½, Darmstädter Bank 151¼, Goldrente 85⅞, Wechsel auf London 20,465, Wechsel auf Wien 167,45, Tabak —, Schwach.

Leipzig, 23. Juni.	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere.		Sächs. St.-E.-B.	88,50	Leipzig. Credit	177,50	O. Nordb. Gold	91,90
3% Sächs. Rente	83,40	Beck	83,00	Leipzig. Bank	136,70	Pilsen-Priesen	73,90
v. 1855 3½	92,90	Bockdiebstich.	81,70	Chemn. Bankver.	92,70	Wechsel.	
v. 1847 4%	102,00	Germania	96,50	Sächs. Bank	121,90	Amsterdam	168,40
v. 1852/68 4% gr.	102,60	Geitzern	161,00	Dresdner Bank	125,00	London kurz	20,45
v. 1852/68 4% kl.	102,40	Hartmann	136,30	Weimar. Bank	89,00	do. 3 Monat	20,31
Sächs.-Schl. B.	109,50	Leite	127,00	Oest. Banknoten	167,80	Paris	81,30
Löbau-Zittauer	101,70	Schönherr	128,00	Prioritäten.		Wien K. S.	167,45
Landrentenbr.	97,80	Solbrig	103,20	Leipz.-Dresd. 4%	102,00	do. 2 Monat	166,40
Dresd. Anl. 4%	103,00	Sondern. Eiber	—,	Aussig-Tepl. 4½	103,30		
Bdk. 4%, Pfdbr. gr.	102,10	Wiede	67,20	Dux-Bod. 1. Pr.	86,70	Puich I.	87,30
Erzgebirg. Pr.	181,00	Zimmermann	97,10	Prag-Dux. Pr.	—,	do. Gold	101,60

Wien, 23. Juni. Schluß-Course der		offiziellen Börse.					
Papierrente	80,40	Creditactien	305,70	Ducaten	5,74	Wien. Bankver.	106,25
Silberrente	81,30	St.-Eisenb.-A.	315,60	Silbercoupons	100,00	Ung. Credit	300,50
Goldrente	102,30	Galizier	268,20	D. Markntoten	59,62	Elbethal	161,25
Ungar. Golde.	91,80	Anglo-Austr.-B.	109,70	Nordwestbahn	170,00	Wechsel Paris	—.
1860er Loose	135,70	Wechsler-Bank	121,30	Unionbank	104,00	Wechsel Frankf.	—.
Lombarden	147,30	Napoleonsd'or	9,67	Nordbahn	29,25	Tabak	—.

Dresden (Produktenbörse), 23. Juni. Wetter: Viel Regen. Stimmung: Fest. Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, inländischer weiß 190—200 M. bz., do. fremder 200—210 M. bz., neu inland. — M. bz., inländischer gelb 190—192, fremder gelb 190—200, engl. Abfuhr 184 M. bz. Roggen, sächs. 155—159 M. bz., russischer — M. bz., fremder — M. bez., russischer 152—158 M. bez., galizischer — M. bz. Gerste, sächsische 150—160 M. bez., böhmische und mährische 170—200 M. bz., Futtergerste 135—145 M. bz., neue inland. — M. bz. Hafer, sächsischer 152—164 M., böhm. u. mähr. — bz., bewerint — M. Mais, Cinquantine 164 M. bz., rumän. alt 140 M., amerikanischer 135 M. bz., rumänischer neu 135 M. bez. Erbsen, Kocherbse 18—22 M. bz. Futter-Erbsen 16—18 M. bz., Bohnen 20—22 M. Wicken 160—165 M. bz. Buchweizen, inländischer u. mähr. 157—160 M. bz. Oelsaaten, Winterraps, trocken — M. bz. Winterrübsen, inländ. trocken — M. bz. Leinsaat, feine 250—266 M. bz., mittel 235—245 M. bz. Rüböl per — M. bz. Rapskuchen, lange 14,00 M., runde 14,00 M. Leinkuchen 16,00 M. bz. Malz 22—28 M. Kleesaat, roth — M., gelb — M., Timothee — M. Weizenmehle: Kaiserauszug 36,00 M., Grießler-Auszug 33,00 M., Semmelmehl 31,00 M., Bäckermundmehl 28,00 M., Grießlermundmehl 23,00 M., Nr. 1 Pollmehl 17,00 M. Roggenmehl Nr. 0 25,00 M., Nr. 0/1 24,00 M., Nr. 1 21,00 M., Nr. 2 20,00 M., Nr. 3 17,00 M., Futtermehl 13,00 M. Weizenkleie, 11,00 M., feine —, M. Roggenkleie 12,00 M. Spiritus 51,50 G.

Dresden (Getreidebörse), 21. Juni. An der Börse: pro 1000 Kilogramm: Weizen weiß 190—200 M., Weizen braun 180—192 M., Korn 155—150 M., Gerste 150—160 M., Hafer 152—166 M. — Auf dem Markte: Hafer pro Hektoliter: 7 M. 60 Pf. bis 8 M. 60 Pf. Kartoffeln 4 M. — Pf. bis 5 M. — Pf. Butter 1 Kilogramm: 2 M. — Pf. bis 2 M. 60 Pf. Heu pr. Centner 3 M. 50 Pf. bis 4 M. 20 Pf. Stroh pr. Schock 25 M. bis 30 M.

Berlin (Produktenbörse), 23. Juni. (Schluß.) Wetter: Bedeckt. Weizen loco M. 167—205, Juni-Juli M. 174,00, Juli-August M. 174,00, September-October M. 178,25, — gek., fest. Roggen loco M. 145,00, Juni M. 149,20, Juli-August M. 149,50, Septbr.-October M. 149,20, 31,000 gek., fest. Spiritus loco M. 51,70, Juni-Juli M. 51,80, August-September M. 52,20, September-October M. 51,30, [illegible] gek., ruhig. Rüböl, loco M. 56,60, Juni M. 55,50, September-October M. 54,20, — gek., fest. Hafer loco M. —, pr. Juni M. 141,50, Septbr.-October M. 151,50, still.

Paris (Produkten), 23. Juni. (Schluß.) Weizen Juni 22,50, September-December 24,90. Behauptet. Spiritus Juni 44,50, September-December 45,75. Ruhig. Rüböl Juni 67,25, September-December 70,00. Ruhig.

Amsterdam (Produkten), 23. Juni. (Schluß.) Weizen per November 245. Behauptet. Roggen per October 171. Behauptet.

New-York, 21. Juni. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 11⅛, do. in New-Orleans 11¼. Raff. Petroleum 70% Abel Test in New-York 7¾ G., do. in Philadelphia 7¾ G., rohes Petroleum in New-York 6¾, do. Pipe line Certificates — D. 60 C. Mehl 3 D. 45 C. Rother Winter-Weizen loco 1 D. ½ C., do. pr. Juni — D. [illegible] C., do. pr. Juli — D. [illegible] C., do. pr. August 1 D. 1½ C. [illegible] Mais (New) 62 C. Zucker (Fair refining Muscovados) 4⅞. Kaffee (fair Rio-) 10. Schmalz (Wilcox) 8,15, do. Fairbanks 8,00, do. Rohe u. Brothers 7,95. Speck 6¼. Getreidefracht 3.

Auf dem gestern hier abgehaltenen **Schlachtviehmarkte** waren 437 Rinder, 682 Schweine (617 Land- und 65 Ungarschweine), 628 Hammel und 101 Kälber aufgetrieben. Bei mittelmäßigem Marktbesuche Seitens hiesiger, wie auswärtiger Fleischer verlief das Geschäft, da der Fleischkonsum während der letzten Woche kein besonders großer gewesen ist und obwohl der Auftrieb mit Ausnahme von dem in Rindern ein fast unverhältnißmäßiger zu nennen ist, im Großen und Ganzen wenig befriedigend. Die ungünstige Witterung beeinflußte den Bedarf an Fleischwaaren insofern, als der Fremdenbesuch im Laufe der letzten Woche gleich Null gewesen ist und die größeren Restaurants nur schwache Einkäufe machten; dagegen ist die Mehrzahl der stabil hier aufhältlichen Ausländer schon seit Wochen in die Bäder abgereist oder auf Sommeraufenthalt verzogen und dadurch den hiesigen Fleischern ein großer Theil ihrer Hauptkundschaft momentan verloren gegangen. In Rindern war der Auftrieb namentlich in guter fetter Waare, sogenannter Wintermast, ein so erheblicher, wie seit langer Zeit nicht, weshalb auch in dieser sonst schnelle Abnahme findenden Sorte ein völliger Umsatz nicht erzielt werden konnte. Aus diesem Grunde wurden auch für Primawaare nicht mehr wie 60—63 M. pro Centner Schlachtgewicht bewilligt, während Mittelwaare mit 54—57 M. und geringe Qualität mit 36 M. pro Ctr. lebhaft angeboten, gleichfalls nur zum Theil Abnehmer fanden. Hammel reichten zur Deckung des Bedarfs mehr als hin, da die meisten der grünen Gemüse derzeit noch Preise haben, die nur den bemittelteren Klassen diese bevorzugte, mit Schöpsenfleisch in der Hauptsache gekochte Kost ermöglichen. Englische Lämmer im Gewichte zu 50 Kilo Fleisch pro Paar wurden mit 61—64 Mark, Landhammel in der gleichen Schwere mit 58—61 M., Bracken mit 36 M. bezahlt. Schweine inländischer Zucht erreichten bei dem schwachen Auftriebe einen leidlichen Umsatz zu vorwöchigen Preisen und stellte sich der Centner Schlachtgewicht von Landschweinen englischer Kreuzung auf 43—46 M., der von Schlesiern auf 41—43 M., dagegen wurden in Bakoniern, die im Auftrieb verhältnißmäßig viel zu theuer bezahlt werden müssen, zu einem Preise von 52—54 Mark pro Centner lebendes Gewicht bei Zubilligung von 40—45 Pfd. Tara fast gar keine Abschlüsse erzielt. Alle übrigen Sorten, selbst die auf dem hiesigen Markte gern gekauften Mecklenburger, waren nicht am Platze. Im Kälbermarkt wurde zu vorwöchigen Preisen ein mittelmäßiges Geschäft erzielt und das Kilo Fleisch bester Qualität mit 105 Pfennigen, das leichterer Stücke mit 80 Pfennigen ausgeboten. Während der letztvergangenen Woche sind in den Schlachthäusern des Etablissements 261 Rinder, 284 Hammel, 719 Schweine und 586 Kälber, oder in Summa 1850 Stück geschlachtet worden.

Dresdner Fischmarkt. Wochenbericht der Fischhandlung Rudolf Linke, Ammonstraße 34. Diese Woche hatte den regen Verkehr der Vorwochen nicht ganz, erzielten Zander und Lachs noch nennenswerthen Umsatz. Neuheit langsam machten sich Ende der Woche Seezungen, nachdem sie Anfang derselben schon richtig im Preise gestiegen waren. Die Nachfrage, die hierfür etwas stark war, konnte nicht zum dritten Theil gedeckt werden. In Steinbutt und Hechte war ein größeres Geschäft nicht zu erzielen, trotzdem die Waare von prachtvoller Qualität und mäßig im Preise war. Das Hummergeschäft war etwas still. Von lebenden Fischen waren es besonders Schleien und Forellen, die flott umgesetzt wurden. Aal hatte weniger Nachfrage. Große Krebse halten sich immer noch knapp zum großen Bedauern der Krebsliebhaber. Die Preise per Pfd. in Pfennigen stellten sich wie folgt: fr. Rheinlachs 200—250, fr. Silberlachs 140—150, fr. Zander 90—120, fr. Hechte 80, fr. Steinbutt 110—120, fr. Seezungen 100—125, fr. Schellfisch 30, leb. Aale 160—180, leb. Schleie 120, leb. Forellen 75—250 das Stück, leb. Hummern 125—150, leb. kleine Krebse 200—220, mittle Krebse 400—500, große Krebse 1000 per Schock.

Dresdner Fischmarkt. Wochenbericht der Fischwaarenhandlung Kähnel, Webergasse. Bei anhaltend geschäftlicher Ruhe glich der Eindruck, den der Markt bot, in seiner Totalität dem der verwichenen Woche. Eine Ausnahme machen nur Matjes-Heringe und bestand sowohl für die Tafelbeau. als auch für die Stornoway rege Frage. Von geräucherten Fischen trafen tagweise Bücklinge, Sprotten, Aale, Flundern, Kaisersprotten, auch Makrelen ein, jedoch nur kleine Sendungen, die regelmäßig Absatz fanden. Aus kleinen Orten, wo Schiffen nur bergl. abgehalten wurde, trafen einige Bestellungen auf Bücklinge, russische Sardinen und Bratheringe ein. Amerikanischer Stockfisch erfreute sich etwas Zuspruchs, davon kam letzte Tage eine Partie direkt von Amerika hier an. Die Notirungen waren ungefähr folgende: Matjes-Heringe Tafelbau per Schock 4,50 Mark, Stornoway per Schock 4 Mark, Bratheringe per 1 Wallfaß (80 Stück) 4,50 Mark per Wallfaß (40 Stück) 2,25 Mark per Postfaß (30 Stück) 2 Mark. Delikatesse: Bratheringe per Dose (30 Stück) 3 Mark, russische Sardinen per Faß (4 Kilo) 1,80 Mark per Faß (5 Kilo) 2,10 Mark, Bücklinge beste Stavanger per Tonne (Bollfaß) 18 Mark Pfd. 12 Pfg., amerikanischer Stockfisch Pfd. 70 Pfg., Caviar Pfund 2,20 Mark und 2,80 Mark. Appetit-Sild per Dose 75 Pfg.

The Tramways Company of Germany, Ld. Die Betriebseinnahmen in der mit dem 21. d. Mts. zu Ende gegangenen Woche betrugen in Dresden Mk. 26,616,30, in Hannover Mk. 10,110,05, zusammen Mk. 36,726,35. Seit dem 1. Juli 1883 wurden in Dresden Mk. 1,232,850,70, in Hannover Mk. 502,211,05, zusammen Mk. 1,735,061,75 vereinnahmt.

Sächsische Gußstahlfabrik in Döhlen bei Dresden. Das L. T. schreibt: Der Aufsichtsrath dieser seit nunmehr 22 Jahren bestehenden, seit 1873/74 aber in entschiedenem Rückgange begriffene Aktiengesellschaft hat eine außerordentliche Generalversammlung der Aktionäre auf den 15. Juli d. J. einberufen, auf deren Tagesordnung in sehr unscheinbarer Form die „Beschlußfassung über Aufnahme einer 4½proz. hypothekarischen Prioritäts-Anleihe von 400,000 Mark und Tilgung der 5 proz. „Prioritäts-Anleihe" steht. Die beklagenswerthen Aktionäre des Unternehmens, welche in den letzten 9 Jahren eine Durchschnitts-Dividende von nur etwas über 2 Prozent bezogen haben, werden sich schier verwundern wie der Aufsichtsrath mit solcher Hast noch vor Schluß des mit dem 30. Juni zu Ende gehenden Geschäftsjahres dazu kommt, sie zusammenzutrommeln, um schleunigst eine Erhöhung der Prioritäts-Anleihe zu bewilligen. Wir haben leider nicht ersehen, wodurch eine solch unerwartete Vermehrung der Prioritätsschuld des Unternehmens, welche 1871/72 mit 300,000 Mark creirt wurde und 1882/83 bis auf 210,000 Mark getilgt war, sich so dringend nöthig macht, daß man nicht einmal noch 13 Wochen Zeit hat, um die ordentliche Generalversammlung abzuwarten. Die Herabsetzung des Zinsfußes allein kann unmöglich eine solche Maßnahme rechtfertigen. Nach unserem Dafürhalten hätte der Aufsichtsrath die Pflicht gehabt, seine An- und Absichten gleichzeitig mit der Einladung zur außerordentlichen Generalversammlung kund zu geben, um eine Beunruhigung der Aktionäre hintanzuhalten.

Dampfschleppschifffahrtsgesellschaft Vereinigter Schiffer. Die gestern Nachmittag in Helbig's Etablissement unter Vorsitz des Herrn Moritz Förster stattgefundene außerordentliche Generalversammlung war von 79 Aktionären in Vertretung von 723 Aktien besucht. Zunächst wurden Seitens der Direktion recht befriedigende Mittheilungen über das bis Ultimo Mai dieses Jahres günstig entwickelte Schleppgeschäft gemacht, worauf man beschloß, den Schiffspark, die Neubeschaffung zweier Schiffe betr., zu erweitern und die dazu erforderlichen Mittel in Form einer schwebenden Schuld in Höhe bis zu 150,000 M. zu bewilligen. Im Verlauf der ziemlich lebhaften Debatte wurde mit Bedauern hervorgehoben, daß Aktien der obengenannten Gesellschaft in Hände übergegangen seien, die keineswegs etwas mit den Interessen der Schiffer gemein haben könnten. Dem Antrag einer Statutenänderung, nach welchem die Zahl der Aufsichtsrathsmitglieder auf 9 festgestellt werden sollte, wurde nicht beigestimmt. In den Aufsichtsrath wählte die Versammlung neu die Herren Kaufmann Richard Scheffler-Dresden und Kaufmann und Schiffbaumeister Blaske-Aken.

Dividenden-Schätzungen. Sächs. Webstuhlfabrik (Schönherr) 8 Proc., wie im vor. J. Zittauer Maschinenfabrik (Kiesler): 10½ Proc., ebenfalls der vorjährigen Dividende gleich. Trölltzer Papierfabrik: 12 Procent. Bergonia-Radeberg ist vorläufig noch nicht zu schätzen, da noch rückständige Koupons zu bezahlen sind.

Loschwitzer Vorschußverein. Bekanntlich beruhte die schwache Hoffnung auf Abwendung des wirthschaftlichen Ruins, welcher den Mitgliedern aus der solidarischen Haftpflicht seitens der 200 Gläubiger drohte, auf der Voraussetzung des Zustandekommens eines Vergleichs. Die meisten Genossenschafter haben sich nun abschätzen lassen bezüglich ihres Vermögens und einen Betrag von 64,000 Mark zur Deckung des Gläubigerguthabens von 107,000 Mark zusammengebracht, außerdem aber noch eine Konkursdividende von 23 Prozent, mithin ca. 70 Prozent der Gläubigerforderung. Es galt die noch unschlüssigen Genossenschafter zu bestimmen zum nachträglichen Beitritte, ebenso auch die Gläubigerschaft, Vergleichs geneigt zu machen. Advokat Helfferdegek und Freiberg hatte ein Cirkular zu einer Versammlung der Gläubiger und Genossenschafter für Sonnabend Nachmittag in Blasewitz erlassen. Zu demselben war der Sachbestand den mit Beitragserklärungen noch rückständigen Genossenschafter sehr zu Gemüthe geführt, was auch mehrfache nachträgliche Zeichnungen zur Folge hatte, aber auch den Gläubigern war der zweifelhafte Erfolg einer Einklagung ihrer Forderungen von den Solidarhaftern als sehr bedenklich hingestellt, da auf dem Wege des Umlageverfahrens eine Gläubigerbefriedigung noch seiten erreicht worden sei. Und so war es dem taktvollen Vorsitz des Gemeindeverbandes Tauscher und der ruhigen und klaren Sachdarlegung des Rechtsanwalts Helfferbergk zu danken, daß sämmtliche anwesende Gläubiger ihre Beitrittserklärungen zu dem Vergleiche abgaben, so daß schon jetzt mit Wahrscheinlichkeit behauptet werden kann, daß die unheilvolle Katastrophe mit alleiniger Ausnahme einiger widerspenstiger Genossenschafter, welche später wahrscheinlich von zwei Seiten in Anspruch genommen werden dürften, zur Befriedigung aller übrigen Betheiligten sich ohne weitere empfindliche Vermögensnachtheile erledigen wird.

Im Monat Mai wurden bei der Versicherungs-Aktien-Gesellschaft **Rhenania** in Köln a. Rh. Abtheilung für Unfallversicherung, 737 Schäden angemeldet, darunter 19 Todesfälle, 38 Fälle, welche theilweise Invalidität und 680 Fälle, welche vorübergehende Erwerbsunfähigkeit zur Folge haben. Von den Todesfällen kommen 5 auf Baugeschäfte, je 2 auf Papierfabriken, Maschinenfabriken, Walzwerke und Dampfbrauereien und je einer auf Cementfabrik, Speditionsgeschäft, Erzbergwerk, Chemische Fabrik, Schiffswerft u. Anstreichergeschäft. Von den Invaliditätsfällen kommen 5 auf Baugeschäfte, 7 auf Sägewerke, 4 auf Bauschreinerei, 4 auf Maschinenfabriken, 3 auf Düngerfabriken, je 2 auf Drahtzieherei, Papierfabrik, Speditionsgeschäfte und je einer auf Färberei, Celluloidfabrik, Eisenbahnbetrieb, Gerberei, Tabakfabrik, Konditorei, Spinnerei, Erzbergwerk und Eisengießerei.

Mährisch-Schlesische Centralbahn. Die Betriebseinnahmen vom 9. bis incl. 16. Juni d. J. betragen 19,834,17 fl. gegen 17,611,92 fl. in derselben Periode des Vorjahres, so daß sich ein Plus von 2,222,25 fl. ergiebt und beträgt das Plus vom 1—16. Juni somit 3415 fl.

Dem **Bericht des statistischen Amtes** auf den Monat Mai d. J. ist zu entnehmen, daß im genannten Monat 232 Paare die Ehe geschlossen haben, 693 Kinder (362 männliche, 331 weibliche), darunter 129 außer der Ehe und 37 todt geboren wurden und 565 Personen (298 männliche, 267 weibliche), darunter 162 Kinder, die im ersten Lebensjahre standen, verstorben sind. An ansteckenden Krankheiten verstarben 70 Personen, und zwar u. A.: 5 Personen am Unterleibstyphus, 3 Frauen am Kindbettfieber, 2 Kinder an Masern, 10 an Scharlach, 9 am Keuchhusten und 36 an Diphtheritis: von diesen letzteren waren 2 unter ein Jahr, 21 unter 1—5 Jahr, 11 über 5—10 Jahr alt. Die Lungenschwindsucht forderte 105, Lungen- und Luftröhrenentzündung 40, andere Krankheiten der Athmungsorgane 14 Opfer. Dem Krebs verfielen 4 männliche, 16 weibliche, der Altersschwäche 26 Personen. Außerdem waren 2 Unglücksfälle und 11 Selbstmorde zu verzeichnen. Die Zahl der Geborenen überhaupt übersteigt die der Gestorbenen um 131. Von den im ersten Lebensjahre verstorbenen Kindern waren genährt: 13 eheliche, 5 uneheliche mit Muttermilch, 2 eheliche mit Ammenmilch, 79 eheliche, 15 uneheliche mit Thiermilch, 9 eheliche, 4 uneheliche mit künstlicher Nahrung, 19 eheliche, 6 uneheliche mit gemischter Nahrung. Zur Meldung gelangten: 1234 Anzüge selbstständiger Personen und Familien, 1672 Wegzüge von solchen, 1122 Wohnungswechsel von solchen, 763 Wegzüge hier in Arbeit gewesener Gewerbsgehilfen und Lehrlinge: 71 auswärtige männliche und 902 auswärtige weibliche Dienstboten traten hier in Dienst, dagegen gingen 62 männliche und 752 weibliche dergleichen von hier weg. Dienstbotenwechsel gelangten 1651 zur Meldung. Fremde, welche keinen bleibenden Aufenthalt hier nahmen, kamen 20,402 an und 3801 durchreisende Gewerbsgehilfen. Der Bestand in den städtischen Armenanstalten stellte sich Ende Mai wie folgt: Arbeitshaus 346, Asyl für Sieche 292, Versorgungshaus 355, Waisenhaus 41, Findelanstalt 51 und Pflegeanstalt 67 Insassen. Der am Anfang des Monats Mai 484 Köpfe betragende Bestand des Stadtkrankenhauses erhielt während des Monats einen Zugang von 501 Köpfen, so daß nach Abzug von 470 durch Entlassung und 61 durch Tod abgegangenen Kranken für Ende des Monats sich ein Bestand von 461 Kranken ergab. Die Gesammtzahl der Verpflegungstage belief sich auf 14,019. In den Asylen für Obdachlose fanden 912 Männer, 402 Frauen, 215 Mädchen, 114 Kinder Aufnahme bezüglich Verpflegung oder dem gleichen Zeitraume des Vorjahres gegenüber ein Weniger von über 400 Personen. Im städtischen Leihhause waren am Ende des Monats 62,066 Pfänder, auf die ein Pfanddarlehn von 861,698 Mark gewährt worden ist, vorhanden; Bei der städtischen Sparkasse gelangten während des Monats in 10,025 Fällen 461,013 Mk. oder pro Fall 45,99 Mark zur Ein- und in 7602 Fällen ein Betrag von 436,961 Mk. oder pro Fall 57,48 Mark zur Rückzahlung. Die 673,640 Kubikmeter Gas, welches producirt wurde, fanden mit 670,950 Kubikmeter Abnahme, davon allein für öffentliche Beleuchtung 154,983,06 Kubikmeter. Wasser wurde durch das städtische Wasserwerk 625,556 Kubikmeter gefördert, dagegen 623,996 Kubikmeter in 6920 Häusern am Anfange und bez. 6934 Häusern am Ende des Monats verbraucht. Im verflossenen Frühling (Monate März bis Mai) wurden als wärmste Tage der 18. Mai mit 26,4 Grad Celsius, der 6. April mit 18,4 Grad und der 19. März mit 18,2 Grad, als kälteste Tage dagegen der 9. März mit — 8,0 Grad, der 26. April mit — 2,0 Grad und der 27. Mai mit + 1,9 Grad gefunden. Die größte relative Feuchtigkeit der Luft (96 Prozent) wurde am 26. März und 26. April, die geringste dagegen (17 Prozent) am 3. April beobachtet. Was die Windrichtungen betrifft, so ist ermittelt worden, daß der Wind 16 Mal aus Nord, 19 Mal aus Nordost, 67 Mal aus Ost, 18 Mal aus Südost, 6 Mal aus Süd, 17 Mal aus Südwest, 54 Mal aus West und 18 Mal aus Nordwest geweht hat. Die berechnete mittlere Windrichtung ergab für den Frühling Ost-Süd-Ost. In seinem Verlaufe wurde ferner beobachtet: 15 heitere, 31 trübe und 46 Tage mit Niederschlägen (114,8 Millimeter). Die Temperatur des Elbwassers beziffert sich am 21. Mai auf 20,7 Grad Celsius im Maximum und 3,3 Grad im Minimum am 2. März. Der höchste Stand des Elbwassers belief sich im Frühjahre auf nur 0,92 Centimeter über Null. Im Frühjahr des Vorjahres wurden 15 heitere, 43 trübe und 51 Tage mit Niederschlägen beobachtet; die höchste Temperatur bezifferte sich auf 28,1 Grad, die niedrigste dagegen auf — 14,2 Grad (am 23. März).

Die diesjährige Generalversammlung des **Vereins deutscher Papierfabrikanten**, welche vor einigen Tagen in Frankfurt unter dem Vorsitz C. Dreiwien-Luchenborf stattfand, erfreute sich eines zahlreichen Besuches aus allen Theilen des Reiches. Aus den Mittheilungen, die der Vorstand der Versammlung machte, ist besonders die Zuschrift des Reichskanzlers vom 31. v. Mts. hervorzuheben, in welcher Fürst Bismarck seine Geneigtheit ausspricht, die Reichsbehörden zu veranlassen, daß sie für ihren Papierbedarf sich der Normalformate bedienen und stellte dem Vorstande anheim, ihm zu diesem Zwecke die Kartons zur Veranschaulichung der Formate in entsprechender Anzahl zugehen zu lassen. Bei dem Referent über den Unfallversicherungsgesetzentwurf wurde eine kurze Geschichte der Entstehung der Unfallversicherungsbewegung und der Umstände, welche diese Frage in Fluß gebracht, gegeben. Was die Papierindustrie betreffe, so stehe dieselbe nun vor der Frage, ob sie entweder für sich allein eine eigene Genossenschaft bilden, oder ob sie in Verbindung mit anderen verwandten Industrieen treten wolle. Weiter sei zu entscheiden, ob eine einzige Genossenschaft für das Reich constituirt sei oder ob mehrere Genossenschaften ins Leben gerufen werden sollten. Die Versammlung sprach sich hierauf einstimmig dahin aus, daß die deutsche Papierindustrie gemeinsam mit den Druckpapier-, Holz- und Celluloisefabrikanten nur eine einzige, das ganze Reich umfassende Genossenschaft bilden möge, welche in Sektionen zerfallen solle und wobei der Schwerpunkt der Verwaltung und die Prämienzahlung soweit das Gesetz dies zulasse in die Sektionen zu legen und bezw. dahinzuweisen sei. Ferner wurde beschlossen: Die Generalversammlung des Vereins deutscher Papierfabrikanten hält es für wünschenswerth und im eigenen Interesse der Betheiligten, ganz besonders aber der in deutschen Papierfabriken beschäftigten und deshalb anfnahmeberechtigten Beamten dringend geboten, daß dieselben 1) dem Hilfsverein beitreten und 2) eine Lebens- oder Kapital-Versicherung bei der Allgemeinen Versorgungsanstalt in Karlsruhe zum Abschluß bringen, soweit Lebensversicherungen nicht anderweitig eingegangen sind."

Der **Schifffahrts-Verkehr** an der Elbbrücke zu Niederwartha war im vergangenen Monat infolge des für den Schifffahrtsbetrieb ungünstigen Wasserstandes ein weniger lebhafter als im April. Es passirten die vorgenannte Brücke stromabwärts: 75 Radschleppdampfer, 136 Personendampfschiffe, 66 Kettendampfer, 263 große, 322 mittlere und 135 kleine Frachtfahrzeuge, 18 große und 72 kleine Flöße; stromaufwärts: 62 Kettendampfer mit 81 beladenen und 278 unbeladenen geschleppten Frachtfahrzeugen, 137 Personendampfschiffe, 79 Radschleppdampfer mit 134 beladenen und 90 unbeladenen geschleppten Frachtfahrzeugen. Sa. nach beiden Richtungen 1958 gegen 2029 in demselben Monat des Vorjahres.

Bericht über **Flußfrachten** für Getreide von Stettin vom Spediteur-Verein Heermann und Theilnehmer. Die Nachfrage nach Kahnraum war in den letzten Tagen eine so lebhafte, daß der Vorrath an ladefertigen Kähnen schließlich zusammenschmolz und die wenigen disponiblen Schiffer unverhältnißmäßig hohe Forderungen stellten. Nachdem es indeß gelungen, eine Anzahl Kähne heranzuschleppen, konnte weiter verfrachtet werden. Die Erhöhungen nach Elbstationen sind um deßwillen beträchtlicher, weil das Wasser in der Elbe stark abgefallen ist.

Der in Hannover vom 6.—14. September d. J. stattfindenden **Ausstellung** für Biere und Brauereibedarfsartikel ꝛc. wird, wie die vielen eingehenden Anfragen und Anmeldungen ergeben, in nahen und fernen Kreisen, großes Interesse entgegengebracht. Es darf danach angenommen werden, daß die Ausstellung eine reich beschickte werden wird, besonders auch von bezüglichen patentirten Neuerungen. Letzteren bietet die Ausstellung ein fruchtbares Feld für Veröffentlichung und Einführung.

Dem Direktor der Münchner Brauerschule, Herrn Karl Michel, wurde vom Lokal-Komitee für den 5. **deutschen Brauertag**, welcher in der Zeit vom 25. bis 28. Juni in Berlin tagt, in Anerkennung der großen Verdienste, welcher sich derselbe auf dem Gebiete des Gesammtbrauwesens erworben, eine Theilnehmerkarte gratis zur Verfügung gestellt.

Die **Fleischproduktion und Fleischkonsumtion Englands** kommt in ein allmählich sich zu Ungunsten der ersteren mehr verschiebendes Mißverhältniß. Zu den schlimmsten Feinden der englischen Viehzucht gehört die Maul- und Klauenseuche des Rindviehs. Bekanntlich geht aus unseren Marschdistrikten der Provinzen Hannover und Schleswig-Holstein ein schwunghafter Export lebenden Rindviehs nach England, welcher unter den strengen Kontrolvorschriften der englischen Behörden, Zwecks Verhütung der Einschleppung der Seuche, nicht wenig zu leiden hatte. Nachdem nun die Akte vom 19. Mai d. J. die Viehzufuhr von der deutschen Nordseeküste nach England wieder gestattet hat, liegt es im eigenen Interesse der Viehzüchter in Fällen von Ausbrüchen dieser Seuche mit ganz besonderem Nachdruck und größerer Umsicht die Tilgung derselben herbeizuführen und die Weiterverbreitung zu verhindern, namentlich auch sofort in umfassender Weise die Nachforschung nach dem Ursprung der Seuche anzustellen, um den Herd derselben unschädlich zu machen. Nur so kann ihnen der englische Markt dauernd erhalten bleiben.

New-York. Der Werth der Waareneinfuhr der letzten Woche betrug 8,900,000 Dollars, darunter 1,560,000 Dollars für Manufakturwaaren. — Der Petroleum-Markt ist sehr gedrückt. Die schlechte Stimmung der Börse ist die Folge der Zahlungseinstellung des Commodore Garrison.

Witterung vom 23. Juni. Barometer nach Oskar Bosolt, Wallstraße 19 (Mittags 12 Uhr): 757 Mm., 2 gestiegen. Thermometrograph nach Reaumur: Temperatur 11° Wärme, niedrigste 9° Wärme, höchste 13½° Wärme. Wind: Nordwest. Regen, bedeckt.

Wasserstand der Elbe und Moldau am 23. Juni. Budweis + 124, Prag + 140, Pardubitz + 84, Melnik + 42, Leitmeritz + 20, Dresden — 34.
Wasserwärme der Elbe am 23. Juni 11° R.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Splendider Mittagstisch: Kohlrabipüreesuppe. Majonnaise von Hummer. Gebratene Rindslende mit Mischgemüse. Brodpudding. — Einfach: Kalbsgekröse mit Salzkartoffeln. Kopfsalat.

Küchenrezepte für unsere Hausfrauen.

Kalbsgekröse. Eine sauber gereinigtes Kalbsgekröse wird mit 2½ Liter Wasser, 20 Gr. = 2 Kaffeelöffel Salz, einem Würzelwerk, (oder 20 Gr. = 2 Kaffeelöffel Dr. Neumann's Fleischgewürzextrakt 1), 30 Gr. Butter und ¼ Kaffeelöffel Fleischextrakt genügend weich gekocht, das Gekröse klein geschnitten, in eine Schüssel gelegt und mit ein Liter Fricasséesauce übergossen.

Fricasséesauce. In 50 Gr. Butter und 1 Gr. Fleischextrakt schwitzt man 50 Gr. = 2 Eßlöffel Mehl langsam ab, aber so, daß dasselbe weiß bleibt oder nur ganz blaßgelb gefärbt wird, alsdann rührt man die Masse, nachdem sie 1—2 Minuten vom Ofen entfernt ist, zuerst mit ½ Liter kaltem Wasser oder besser kalter Fleischbrühe (man nimmt vom Gekröse ½ Liter Brühe früher weg und stellt sie kalt) glatt, hierauf mit 1 Liter heißer Fleischbrühe vom Gekröse, nachher giebt man 1½ Gr. Gewürzkomposition 4 dazu und läßt sie langsam bis zu ¾ Liter einkochen. Hierauf quirlt man 2 Eier mit 2 Eßlöffel kaltem Wasser, Fleischbrühe, Weißwein, Milch oder Sahne glatt, legirt damit die Sauce, verrührt dieselbe mit 2—3 ausgewässerten, entgräteten, mit 15 Gr. Butter fein gestoßenen Sardellen, schmeckt sie wenn nöthig mit Salz ab, gießt sie über das Gekröse und stellt dasselbe, falls es nicht sofort zu Tisch gegeben werden kann, zugedeckt im Wasserbad heiß. Der Wohlgeschmack wird noch mehr erhöht, wenn man mit dem Gekröse ungefähr ¼ Pfd. Schinken kocht und der Sauce zuletzt noch 15 Tropfen Gewürzkomposition zugiebt werden.

Kur-Aepfelwein und Aepfel Essig in vorzüglicher Güte bei **Otto Petsch**, Wilsdrufferstraße 9. Größtes Versandt-Geschäft. Gebrauchs-Anweisung gratis.

Reiner guter Aepfelwein eigener Kelterei, à Liter **35** Pf., in Gebinden von 20 Liter an billiger, empfiehlt **C. H. Kühn**, Dresden-Neustadt, **Böhmischestrasse 1.**

Apotheker Petzold's **Cinchona-Tabletten verhüten**, Abends genommen, die nach **Bier- und Weingenuß** entstehenden **Kopfschmerzen**, bei **Frauen**, die auf gesellschaftliche Strapazen, häuslichen Trubel ꝛc. folgende **Migräne** mit **großer Sicherheit**. Schachteln zu 60 Pf. u. 1 M. in den hiesigen Apotheken, in den Apotheken zu Freiberg, Bautzen, Zittau, Annaberg, Kötzschenbroda, Neusalza und Schirgiswalde. Die letztere versendet 2 Probeschachteln gegen Einsendung von 2 Mk. (Briefmarken).

Angekommene Fremde.

Hotel de Saxe 1. — Victoria-Hotel 2. — Hotel Bellevue 3. — Hotel de Rome 4. — Hotel Annenhof —

Andersen, Rent., Chicago 2. Alphertz, Rentier, Arnheim 3, Askan, Lentn., Stockholm 4. — Brock, Frau u. Tochter, Prag 1. Bleibtreu, Dr. med., Petersburg 1, Bicke, Graf, Schweden 2. Borgström, Lentn., Stockholm 3. Beckenkamp, Eisenbahndir., Amsterdam 3, Bittner, Rentier, Berlin 3. — [illegible], Kfm., Posen 1. Cederschiöld, Attaché, Stockholm 1. Graf Mörner u. Familie, Stockholm 3. Cohn u. Schwester, Danzig 3. Christianson, Konsul, Norwegen 3. — v. Dembo, Direktor, Polen 2. — Eitemann, Frau u. Tochter, Berlin 1. Eitemann, Priv., Berlin 1. Euler, Frau, Berlin 3. Erichsen, Frau, Christiania 3. — Franke, Direktor, Berlin 1. Friedmann, Rechtsanw. Dr., und Frau, Berlin 3. Fitsch und Familie, Hamburg 3. Fischer und Sohn, Chicago 3. Talbot, Mst., Glasgow 3. Fornie, Kaufm., Venedig 4. — Guillaume, Ingenieur, Charleroi 1. [illegible], Offizier, Berlin 3. Gerald, Mr., Oxford 3. Glen und Familie, London 3. — Haller v. Hallerstein, Baronin, Berlin 1. Hinrichs, Arzt, Rotterdam 1. Hoffmann, Dr. u. Frau, Zeitz 3. Harder, Zittau 3. Hansen u. Frau, Kopenhagen 3. Hening u. Familie, Hamburg 3. Hermerschmidt, Hofrath u. Frau, Breslau 3. Heinold, Rittergutsbesitzer, u. Frau, Schöneberg 3. — Jahreiß, Fabrikant, u. Frau, Berlin 3. — Kalter, Rentier, u. Frau, Wien 1. Kajander, Kaufm., Oberlin 1. Klepke, Rentier, Berlin 2. — v. Löwen, Rentier, Stockholm 1. Löwenthal, Partlier, u. Familie, Chicago 2. Lebouere, Pontewing 3. Lancelot, Frau, England 4. Lescher, Kaufm., Berlin 4. — Marschalle, Miß, Glasgow 3. Morgenroth, Fabrikbesitzer, Ebersfeld 4. — Neugebauer, Rent., Breslau 3. — Perret, Paris 3. Panckh, Fabrikant, Landsberg 3. v. Pigorski, Kfm., u. Familie, Weißenfels 4. Perrer, Rentier, St. Moritz 4. — v. Reiffen, Student, Haag 1. Rossenbach, Fabrik., Breslau 3. Reimer, Rentier, u. Sohn, Arnheim 3. Rall und Frau, Riga 3. v. Rehe, Offizier, u. Frau, Spanien 3. — Strandal, Kfm., u. Frau, Teplitz 1. Schröder, Forstmeister, u. Frau, Moskau 1. Seymour, Rent., u. Fam., New-York 2. v. Steinberg, Rentier, Berlin 1. Schott, Amsterdam 3. Stenzel, Breslau 3. Scholz, Frau, Wiesel 3. Strauß u. Frau, Wien 3. Stöltzer, Oberlieutenant, Thorn 3. Spalding, Miß, Washington 3. v. Schmiedeweis u. L. Rentier, Rossau 3. Stocke, Kaufm., Stuttgart 4. — v. Tempsky, Baron, Rittergut 2. — Ulm, Fabrikbesitzer, Chemnitz 4. — Wallance, Kapitän u. Frau, England 3. Vendreoek, Postdirektor, u. Frau, Ofen 3. Weiß, Generalsekretär u. Frau u. Tochter, Wien 4. — Wolkenstein, Graf u. Gräfin, Berlin 1. Wolff, Rentier, Stockholm 3. Weitbacher u. Sohn, Odessa 3. — Zinna, Part., Wien 1. v. Zenner, General u. Frau, Berlin 3.

Hotel Annenhof: Juwelier Fritsch, Reichenberg. Sekretär Weißbrecht, Berlin. Kassirer Metzger und Frau, Gleiwitz. Kaufm. Wetz, Freiberg. Polizeibeamter Hoffmann, Chemnitz. Kaufmann Pautsch, Chemnitz. Maschinenbauer Trochelet, Chemnitz. Werkmeister Matthes, Chemnitz. Kaufm. Hellwig, Charlottenburg. Oberförster Fischer, Bautzen. Kaufm. Lehmann und Frau, Berlin. Gastwirth Schröder u. Frau, Berlin. Oberlehrer Dr. Hickethier, Chemnitz. Lehrer Leistikow, Chemnitz. Inspektor Schubert, Steinkohlen. Oberlehrer Dr. Lange, Wurzen. Kaufmann Grundmann, Berlin. Bildhauer Müller, Leipzig. Rentier Müller, Ober-Baumgarten. Bergwerksb. Müller, Baumgarten. Oberlehrer Rhodius, Bautzen. Lehrer Liebenow, Dobrilugk. Kaufm. Franke, Güldengossa.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Annaberg: 5,0* 6,0 12,5 3,0 4,30* 7,20 — Ank. 10,0* 11,37 2,19 7,12 10,0*
Berggießhübel: 6 9,20 2,10 6,50 — Ank. 7,32 10,1 2,32 8,50.
Berlin (Anhalt.): 6,45 10,22* 2,36 7,40 — Ank. 10,42* 11,50 6,12 11,7.
Berlin (via Röderau): 3,45 *5,15* 2,15 5,45 7,45* — Ank. 12,20 4,10 8,25* 12,1 12,31*
Breslau: 12,40* 8,50 10,35* 12,10 3,0 6,35 — Ank. 3,55* 7,30 2,5 5,55* 5,36 10,0.
Bodenbach (direkt): 1,0* 6,0 7,0 (8,5 bis Pirna) 9,20 (11,0* (12,5 bis Pirna) 12,15 2,10 (3,10 Sonn- u. Festtags nach Schandau) 4,0 6,50 (9,20 b. Pirna) 11,15 — Ank. 3,22* (6,35 b. Pirna) 7,52 10,1 12,30 1,46 (2,20 von Pirna) 5,20 6,55* 7,13 (7,55 von Pirna) 8,30 10,29.
Chemnitz (via Freiberg): 5,0* 6,0 9,0 12,5 3,0 4,30* 7,20 9,10 — Ank. 7,57 11,37 10,0* 2,19 4,25 7,12 10,0* 10,55.
Cottbus: 9,45 2,25 6,5 — Ank. (8,22 v. Ruhland) 11,41 6,25 12,25*.
Tippoldiswalde-Kipsdorf: 6,55 12,5 3,0 7,20 — Ank. 7,57 12,37 6,25 10,55.
Eger (via Reichenbach): 5,0* 6,0 9,0 12,5 4,30* 9,10 — Ank. 7,57 4,25 7,12 10,0* 10,55.
Freiberg: 5,0* 6,0 9,0 12,5 3,0 4,30* 7,20 9,10 (11,10 Sonn- u. Mittw.) — Ank. (5,30 Mont. u. Donnerst.) 7,57 10,0* 11,37 2,19 4,25 7,12 10,0* 10,55.
Görlitz (Reich. Bahnh.): 6,0 8,50 10,25* 12,10 3,0 5,0 (6,45 bis Bischofsw.) 8,35 (11,30 bis Bautzen) 12,45* — Ank. 3,55* (5,30 von Bautzen) 7,50 11,6 2,3 3,55* 5,36 7,25 10,0 (10,45 von Bischofsw.).
Großenhain (Berl. Bahnh.): 6,15 8,35 9,45 11,30 2,15 2,25 6,5 7,35* 7,45* 11,0 — Ank. 8,22 10,35* 11,41 1,6 2,34 4,46 6,25 10,27 12,25*.
Hainichen: 6,0 12,5 3,0 7,20 — Ank. 11,37 2,19 7,12 10,55.
Hof: 5,0* 6,0 9,0 12,5 3,0 4,30* (7,20 bis Zwickau) 9,10 — Ank. 7,57 10,0* 11,37 (2,19 von Zwickau) 7,12 10,0* 10,55.
Kamenz: 6,0 8,50 12,10 5,0 8,35 — Ank. 7,50 10,20 2,3 5,36 10,0.
Karlsbad (via Teplitz): 1,0* 6,0 11,0* 12,45 4,0 — Ank. 3,22* 1,46 6,55 7,13*.
Leipzig (via Döbeln): 7,25 11,45 1,55 5,5 (8,5 b. Leisnig) — Ank. (8,5 v. Leisnig) 11,30 4,29 6,55 9,57.
Leipzig (via Riesa): 4,15* 6,15 8,25 11,20 2,25 6,5 7,35* 11,0 — Ank. (7,30 von Riesa) 8,22 10,35* 11,41 2,34 6,25 8,15* 10,27 12,25*.
Lommatzsch: 4,15* 11,20 2,25 7,35* — Ank. 8,22 2,34 10,27 12,25*.
Meißen: 7,25 8,45 10,35 11,45 (12,25 bis Kötzschenbroda) 1,55 3,15 5,5 6,45 8,5 (9,15 bis Kötzschenbroda) 11,5 — Ank. 6,36 8,5 10,15 11,30 (1,46 von Kötzschenbroda) 2,50 4,29 6,55 7,48 8,48 9,57 (10,15 v. Kötzschenbroda) (11,4 Sonn- u. Festtags).
München (via Bamberg): 5,0* 12,5 4,30* 9,10 — Ank. 7,57 10,0* 10,0*.
München (via Regensburg): 5,0* 3,0 9,10 — Ank. 7,57 10,0*.
München (via Eger): 5,0* 9,10 — Ank. 7,57 10,0*.
Sebnitz (via Schandau): 7,0 9,20 2,10 4,0 8,45* — Ank. 7,32 10,1 12,30 5,20 6,55 10,29.
Stolpen, Neustadt (via Pirna): 6,0 11,0* 2,10 6,50 — Ank. 7,32 12,30 5,20.
Teplitz (via Aussig): 1,0* 6,0 7,0 11,0* 12,45 4,0 11,15 — Ank. 3,22* 10,1 1,46 6,55 7,13* 10,29.
Teplitz (via Dux-Bodenbacher Bahn): 9,20 4,0 — Ank. 12,30 6,55.
Tharandt: 6,0 6,55 9,0 10,40 12,5 1,20 3,0 4,0 7,20 9,10 11,10 — Ank. 5,30 7,57 9,23 11,37 12,37 2,19 4,25 6,25 7,12 9,5 10,55.
Wien (via Tetschen): 7,0* 2,10 8,45* — Ank. 7,50* 1,46 8,50.
Wien (via Bodenb.-Prag): 7,0 11,0* 12,45 (4,0 bis Prag) 1,0* — Ank. 3,22* 1,46 (6,55 von Prag) 7,13* (10,29 von Prag).
Zittau, Reichenberg (via Bischofswerda): 6,0 8,50 12,10 3,0 (8,45 bis Zittau) — Ank. (7,50 von Zittau) 11,6 2,3 (5,36 von Zittau) 7,25 10,48.
Zittau (via Herrnhut): 12,45* 6,0 8,50 12,10 3,0 5,0 — Ank. 11,6 2,3 3,55* 7,25 10,0.
Omnibuszüge von Friedrichst. bis Warnsdorf: 5,0 6,20 8,50 12,25 3,0 (an Sonn- u. Festtagen bis 31. Aug. nicht) (4,25 nur bis 31. Aug.) 6,12 8,30 — Ank. 6,11 7,30 10,3 1,36 4,13 (an Sonn- u. Festtagen bis 31. Aug. nicht) 5,36 (nur bis 31. Aug.) 7,31 10,1.

Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.
Den Kourier- und Eilzügen ist ein * beigefügt.

Verbindungsbahn. Vom böhm. Bahnhof nach dem leipziger Bahnhof: 3,27, 7,10 7,42 8,4* 9,30 10,50 12,41 1,40 1,5; 2,37 5,25 7,2 7,17* 7,50 10,41; vom böhm. Bahnh. nach dem schles. Bahnhof: 12,3* 5,40 8,25 10,10 11,45 2,40, 4,40 6,10 11,0; vom leipz. Bahnhof nach dem böhm. Bahnhof: 12,30* 12,42* 6,42 6,27 10,40* 11,47 12,7 12,7 1,7 1,55 2,42 6,35 7,2 8,20* 8,50* 10,5 10,40; vom schles. Bahnhof nach dem böhm. Bahnhof: 4,0* 5,40 8,5 11,30 2,15 4,0* 5,50 7,40 10,11; Vom böhm. Bahnhof nach dem Berliner Bahnhof: 10,12* 2,27 7,30; vom Berliner Bahnhof nach dem böhm. Bahnhof: 10,45* 11,51 6,15.

Abfahrten der Dampfschiffe nach: Waldschlößchen 7 7,30 8 8,30 9 9,30 11 12 1 1,30 2 2,30 3 3,30 4 4,30 5 6 6,30 7,30, Saloppe 7 7,30 8,30 9,30 11,30 12,30 1,30 2,30 3,30 4 4,30 5 5,30 6 7, Loschwitz-Blasewitz 6 7 7,30 8 8,30 9 9,30 10 11 11,30 12 12,30 1 1,30 2 2,30 3 3,30 4 4,30 5 5,30 6 6,30 7 7,30 8 8,30 9 10, Wachwitz 7 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 9 10, Tolkewitz 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30, Nieder-Poyritz, Laubegast 6 7 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 9 10, Klein-Zschachwitz 9 12 4 5 6 7,30, Pillnitz (Oberwartha) 6 7 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6,30 7,30 9 10 (bei Sonn- und Festtagen bis Pirna), Pirna 6 7 8 10 11 1 2 6,30 bei Sonn- und Festtagen nur bis Pillnitz, Wehlen, Rathen, Königstein, Schandau 6 8 10 11 2, Herrnskretschen 6 8 10 11, Tetschen, Aussig 6 10, Leitmeritz 6, Meißen 6,30 10 2,30 7, Riesa 6,30 10 12,0, Strehla 2,30.

Adolph Hirsch,
Bankgeschäft, Frauenstr. 4.
Ein- und Verkauf von Staatspapieren.
Einlösung von Coupons.

Heinrich Jonas,
Bankgeschäft,
Dresden, Ferdinandstr. 20, an der Pragerstr.,
effektuirt **alle** in das **Bankfach** einschlagenden Geschäfte **promptest** bei **billigster Provisionsberechnung.**

F. W. Emmrich's
Lehr-Institut für Zuschneidekunst,
Dresden.
Der diesjährige größere Sommer-Kursus beginnt **am 16. Juni.** Aufnahme neuer Schüler täglich bis 15. Juli c.
Achtungsvoll **F. W. Emmrich,**
Schneidermeister und Lehrer der Zuschneidekunst.

Vogel & Co.,
Neusellerhausen-Leipzig,
Maschinenfabrik, Eisengießerei u. Dampfkesselschmiede
empfehlen sich für alle Kessel- und Reservoirarbeiten und einschlagenden Reparaturen.
Anfertigung von Dampfmaschinen verschiedener Systeme und in allen Größen.
Bau- und Maschinenguß zu billigen Preisen. Anlagen von Briquettesfabriken neuesten und bewährtesten Systems.

Verkaufs-Anzeige.
Die Weiberer Korporation beabsichtigt ihre ungetheilten Grundstücke, bestehend aus:
131 Joch 1012 Klafter Wald, meist schlagbares Holz,
3 Joch 1305½ Klafter Weidenland,
2 Joch 1299½ Klafter Hutweiden, Wiesen und unproduct. Boden,
zusammen 138 Joch 447 Klafter, zu verkaufen.

Der Waldgrund enthält 2 Steinbrüche mit großen Sandgruben, dicht an der Straße Bodenbachs gelegen. Der Wald bildet einen zusammenhängenden Komplex von der sog. Schäferwand in Weiber vis-à-vis dem Tetschner Schloß und zieht sich an der Hauptstraße durch Bodenbach bis zur Theresienmühle über Ort Rothberg wieder zurück nach Weiber nächst der Kettenbrücke. Die Waldkultur befindet sich im besten Zustande. Kauflustige wollen sich betreffs näherer Auskünfte an den Unterzeichneten wenden.
Der Bevollmächtigte: W. Winter,
Bodenbach, Weiber Nr. 5.

C. Albert Bierling
Metallwaaren-, Kunst- und Glocken-Giesserei,
Spritzen- u. Maschinenfabrik
Dresden, Palmstrasse,
liefert als Spezialitäten:
Pumpen-Anlagen
verschiedenster Construction für Hand- und Maschinenbetrieb, anwendbar für jede Brunnentiefe.
Wasserleitungs-Anlagen
für Gemeinden und Private.
Gartenspritzen, Schläuche u. Schlauch-Verschraubungen
der verschiedensten Art.

Telegramm.
Empfehle meine **gesetzlich geschützte**
Schaufenster-Dekoration
allen Handlungen, welche Cigarren führen. Diese aus einer sehr großen Cigarre mit Goldspitze, feinen Plakaten und weiterem Zubehör bestehende Dekoration wirkt außerordentlich effektvoll schön und bleibt stets brauchbar. Versandt für Mk. 10 incl. Packkistchen franco gegen Nachnahme. Agenten gesucht.
Curt Oeser, Cigarrenfabrik, Freiberg i. S.
Urtheil der Presse: Eine schöne, überraschende Neuheit für Cigarrenhandlungen ist die Schaufenster-Dekoration von Curt Oeser, Cigarrenfabrik in Freiberg. Dieselbe empfiehlt sich bei dem niedrigen Preis ohne viele Worte von selbst und wird jeden Interessenten zur Gebrauchnahme bestimmen.

Elegante garnirte Atlas-Kissen
in allen Farben, mit **Plattstich-Handstickerei,** offerirt von **11 Mark** an das Stück die
Tapisserie-Manufaktur
von Brühl & Guttentag,
26 Altmarkt 26.

Chromwasser
nach spezieller Vorschrift des Herrn Dr. **Güntz** in **Dresden** empfiehlt den Herren Aerzten und Apothekern der allein autorisirte Fabrikant **O. Lische,** Apotheke zum rothen Kreuz und Mineralwasser-Fabrik in Plauen-Dresden.
Jede Flasche trägt Schutzmarke.

Ein stark frequentirtes schlesisches Gebirgs-Bad,
dessen Besuch sich in den **letzten Jahren verdreifacht** hat und **sehr gut prosperirt,** soll Familienverhältnisse wegen **verkauft werden.** Nähere Auskunft bei **C. F. Lorke** in **Breslau.**

Cigarren zu Fabrikpreisen.
Die Cigarren-Fabrik von Eugen Uhlemann, Dresden,
Detail-Verkauf,
Johannesstrasse 2 und **Altmarkt 25,**
empfiehlt
Nr. 40 Sumatra mit reinem Brasil, per Mille 38 Mk., per Stück 4 Pf.,
Nr. 55 Sumatra mit reinem Felix-Brasil, per Mille 48 Mk., per Stück 5 Pf.,
Nr. 66 Sumatra mit reinem Cuba, per Mille 57½ Mk., per Stück 6 Pf.
Diese Sorten sind von mildem Geschmack und vorzüglichem Brand und bitte ich alle Herren Raucher sich von dieser preiswerthen Offerte durch gefällige Proben-Entnahme zu überzeugen.

Rheumatismus.
Lange Zeit lag ich schwer an dieser Krankheit, so daß der Arzt erklärte, ich würde nicht wieder richtig gehen lernen. Durch eine einfache Einreibung gelang es mir nun, dies Leiden schnell und glücklich zu beseitigen und habe ich durch dieses Mittel schon vielen solcher Leidenden geholfen, bin gern bereit, es jedem Rhematismus-Kranken zukommen zu lassen.
H. Roderwald, Magdeburg,
Samenhandlung, Fürstenstraße 19.

Grand Hotel Berlin
(Stadtbahn-Station Alexanderplatz).
Neu eröffnet.
200 Zimmer, 300 Betten. Elegante Einrichtung. **Kein Table d'hôte-Zwang.** Großes Wein- und Bier-Restaurant, Wechselstube, Wiener Café. Telephon und Bäder im Hotel. Zimmer von 2 Mark an **inclusive** Licht und Bedienung. **Heinrich Welsch,** Direktor.

Die Dampfschiffe **„Wyk-Föhr"** (Kapitän Doorentz) und **„Nordsee"** (Kapitän Hansen) vermitteln abwechselnd die Verbindung zwischen der **Eisenbahnstation Husum**
und dem Nordseebad Wyk auf Föhr.
Fahrzeit 3 Stunden. Direkte Billets in Altona, Berlin, Charlottenburg, Braunschweig, Dresden, Eisenach, Erfurt, Gotha, Halle, Hamburg, Leipzig, Lübeck, Magdeburg, Weimar.
Das Nähere ergeben die speziellen Fahrpläne, die in den Annoncen-Expeditionen von Haasenstein u. Vogler unentgeltlich zu haben sind.
Wyk auf Föhr. **Die Direktionen.**

Kurort Königswart, Böhmen.
Station der Kaiser Franz Josef-Bahn. Klimatischer Gebirgskurort, besonders zum Sommeraufenthalte geeignet, wegen seiner hohen Lage, 720 Meter über der Meeresfläche, und seiner ausgedehnten Waldungen, mit mächtigen Stahlquellenbädern aller Art, Milch- und Molkenkur, elegante Hotels und Villen, in welchen sehr billige Wohnungen zu haben sind. Eröffnung am 15. Mai. Auskünfte ertheilt bereitwilligst das Bürgermeisteramt und Stadt- und Brunnenarzt Dr. med. **Kindl.**

Bad Landeck
in Preuss.-Schlesien,
Bahnstationen: Glatz, Camenz, Patschkau. Seit Jahrhunderten bewährte **Schwefel-Natriumthermen** von 23½° R., besonders angezeigt bei **Frauen-,** und **Nervenkrankheiten. Trinkquellen, Wannen-, Bassin-, Moorbäder, innere u. äußere Douchen, Appenzeller Molkerei, irisch-römische Bäder;** alle fremden **Mineralwässer.** 1400 Fuß Seehöhe; gegen Norden und Osten durch Höhenzüge geschützt. Klimatischer Kurort. Herrliche, ausgedehnte **Waldpromenaden** dicht am Bade. Besuch über 6000. Concert, Theater täglich. Reunions wöchentlich. Kurzeit: 1. Mai bis 1. Oktober.

Ostsee-Bad Boltenhagen.
Hôtel zum Grossherzog von Mecklenburg (Kurhaus). Eröffnung der Saison am 1. Juni. Prospekte gratis in der Expedition d. Bl. und beim Unterzeichneten. Rob. Steinhagen.

Ostseebad Binz.
Potenbergs Hotel.
Das älteste, bestrenommirteste Hotel mit schattigem Garten und hübschen Balkons empfiehlt sich den geehrten Reisenden und Badegästen mit feinen aufs Beste eingerichteten Zimmern. **Pension** 4,50—5,00, **Logis** 1,50—2,00.

Hotel Horn, vormals Hotel Svea,
in Malmö in Schweden,
Hotel ersten Ranges, bestens empfohlen vom Besitzer **J. F. H. Horn** aus Hamburg.

Juliushaller
Sauerbrunnen
(Bad Juliushall-Harzburg)
bestes ***Tafel- und Erfrischungsgetränk.***
Zu haben in den Apotheken und Mineralwasser-Handlungen.
General-Depot bei Herrn **Oswald Schröter, Dresden-Neustadt, Königstraße 19.**

Franz Christoph's
Fußboden-Glanz-Lack,
geruchlos und schnell trocknend.
Eignet sich durch seine praktischen Eigenschaften und Einfachheit der Anwendung zum **Selbst-Lackiren** der Fußböden. — Derselbe ist in verschiedenen Farben (deckend wie Oelfarbe) und farblos (nur Glanz verleihend) vorräthig.
Musteranstriche und Gebrauchsanweisungen in den Niederlagen.
Franz Christoph, Berlin und Prag.
Erfinder u. alleiniger Fabrikant des echten Fußboden-Glanzlack.
Niederlagen in **Dresden: Weigel & Zeeh, Frdr. Fr. Wollmann,** Hauptstr. 22, **Spalteholz & Bley.** — Niederlagen in **Pirna: Gustav Weichelt, O. Fuchs.**

Gute Uhren,
Glashütter, unter eigener Garantie der Herren **A. Lange & Söhne,** sowie feinste **Genfer** unter Garantie empfehle zu den billigsten Preisen am Platze.
Ernst Feistner, Uhrmacher aus Glashütte, **Webergasse 35.**
Reparaturen billig und gut.

Dr. phil. Wiegmann-Guillen's
Sprach-Institut
London. Paris.
Sophienstr. 1. 3. Et. Neueste Empf. 83/84 siehe Nr. 101 „Dresdn. Nachr." Sprechst. 12—3 U. Nchm. Weitere persönl. Empf. im Institut zu erfragen.

La méthode d'enseignement est fondée sur la pratique, que j'ai acquise dans le pays même; elle procure aux écoliers l'occasion d'apprendre en peu de temps, en se servant de mon guide de la conversation, la langue usuelle et pratique. Je suis visible de 12½ à 3½. **Prix modérés.**

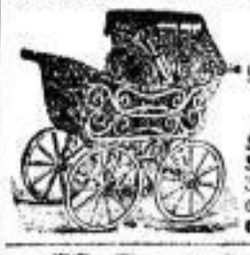
For the daughters and sons of Gentlemen. Special opportunities for modern languages. Grammar, conversation, mercantile correspondence, &c. Teaching hours five a.m. to ten p.m. Daily throughout the year. Office hours twelve till three. Highest references. Terms moderate.

NB. Um das wirkliche Sprechen einer fremden Sprache zu erlernen, muß der Schüler gleich von der ersten Unterrichtsstunde an in die Konversation eingeführt und nicht mit technischen Regeln (überflüssigen Übersetzungen u. s. w.) gequält werden, wodurch derselbe Lust und Liebe zum Lernen verliert (besonders bei älteren Personen beachtenswert). Vor allen Dingen soll bei dem Schüler, gleichviel in seiner Muttersprache, die Ausdrucksweise der fremden Nation in Fleisch und Blut übergehen, er muß vom ersten Augenblicke an in der betreffenden Sprache zu denken beginnen und sich fließend und korrekt darin ausdrücken können. Erst nachdem der Schüler schreiben und sprechen gelernt, ist die Grammatik gründlich zu studieren. Nach meiner eigenen, langjährigen Unterrichtsmethode, welche sich auf die Erfahrungen und Thätigkeit in den betreffenden Ländern selbst gründet, ist es Jedermann, selbst älteren Personen, ermöglicht, sich das wirkliche Sprechen der Sprache in kurzer Zeit anzueignen. In meinem Institute wird Obigem zufolge unterrichtet, also der Schüler vom Beginn an in die Konversation eingeführt, und zur Separatunterricht erteilt, da nachweislich durch Klassenunterricht (Zirkelstunde) keine Sprache zu erlernen ist.

Die beste Nachahmung des Goldes!

Aus Paris
sind die neuesten und modernsten Muster in
Goldkompositions-Uhrketten
sämmtlich eingetroffen. Diese Ketten behaupten ihren **Ersten Rang** unter allen ähnlichen Fabrikaten und zeichnen sich durch Schönheit der Arbeit, echten Goldglanz und Haltbarkeit im Tragen besonders aus. Ich empfehle dieselben in vorzüglich reicher Auswahl zu niedrigsten Preisen.
Herren-Uhrketten von 2 M. 50 Pf. an, **Damen-Uhrketten mit Quaste** von 4 M. 50 Pf. an, **Medaillons** von 2 M. 50 Pf. an, **Uhrschlüssel** Stück 75 Pf., **Broschen mit Ohrringen** von 2 M. an, **Armbänder** von 1 M. 50 Pf. an, **Colliers** von 2 M. 50 Pf. an, **Manschettenknöpfe** Paar 40 Pf., **Chemisettenknöpfe** Stück 20 Pf., **aus Goldcomposition in unübertrefflicher Güte.**
F. G. Petermann,
Galanteriewaaren-Handlung.
Dresden, 10 Galeriestrasse 10,
parterre und erste Etage.

Dresdner Kinder- und Krankenwagen-Fabrik



G. E. Höfgen,
Königsbrückerstraße 75. **Dresden** Zwingerstraße Nr. 8 u. 10.
liefert in nur bester Ausführung:
Kinderwagen im Preise von 12 M. an, **Krankenfahrstühle** (auch leihweise) v. 36 M. an, **Kinderfahrstühle** v. 10 M. an, **Kinder-Velocipedes** v. 12 M. an, **eiserne Kinderbettstellen** v. 10 M. an.

Portland-Cement
in **bester** Waare, mit **höchster Erhärtungsfähigkeit** und **unbedingter Volumenbeständigkeit,** empfiehlt „als Vertreter unserer Fabrik in Schlesien"
Firma: A. Giesel & Co., Oppeln.
Dresden. M. Küchling, Hellerstraße 3.
Verkaufe zu billigsten Preisen ab Fabrik, sowie ab Lager hier, Turnerweg Nr. 4, von wo aus ich in ½, ½, ¾ Tonnen zu jeder Zeit abgebe und nach Belieben frei Platz liefere.

C. W. Mietzsch,
Dresden, Bergstrasse 36,
Rosenkulturen, Baumschulen u. Handelsgärtnerei,
empfiehlt zum sofortigen Auspflanzen geeignete
Rosen in Töpfen,
kräftige Pflanzen mit Knospen, welche diesen Sommer noch reich blühen, sowohl **Hoch- und Halbstämme,** als auch **niedrig veredelte** und **wurzelechte.** Dieselben bestehen in den besten und schönsten Sorten, worüber Verzeichnisse gratis u. franco zu Diensten.
Ferner halte ich meine große Auswahl von allen schönen und winterharten Arten **Coniferen,** sowie **Buxus, Ilex, Aucuben, Kirschlorbeer, Lorbeerbäume** als Pyramide und Hochstamm gezogen, alle in Körben oder Kübeln kultivirt, deshalb ohne Gefahr stets versendbar, bestens empfohlen.
Es ist Jedermann, auch ohne Einkauf, gestattet, das Etablissement mit seinen umfangreichen Kulturen zu besichtigen, und lade ich jetzt, bei Beginn des Rosenflores, ganz besonders dazu ein.
Der Versandt nach auswärts wird sorgfältigst und prompt besorgt.

Für Haarleidende!
Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8 bis 14 Tagen, stellt auf kahlen Stellen und Platten, sobald noch Haarwurzeln vorhanden, in 6 Wochen bis zu 1 Jahre den Haarwuchs **wieder her, heilt Schuppen, Schinnen, Bart- und Haarflechten** und das frühzeitige **Ergrauen der Haare** nach 25jähriger Erfahrung und Erfolgen sicher und schnell.
Julius Scheinich, Dresden-Neustadt,
Tieckstrasse 1, part. Sprechzeit Nachm. 2—6 Uhr.

Oldenburg. Milchvieh
Am **Freitag den 27. Juni** stellen wir einen Transport **hochtragender Kühe** und **Kalben** im Milchviehhofe zu **Dresden** zum Verkauf.
Golzworden (Oldenburg).
Gerdes & Oltmanns.

Herrschaftliche und **einfachere Möbel!**

in Nußb., Mahag., Eiche und anderen Holzarten, ff. Polstergarnituren, Trumeaux, ovale und Pfeilerspiegel, Buffets, Vertikos, Herren- und Damen-Schreibtische, Rollomeaux, Bücherschränke, Auszieh- und Sopha-Tische, Stühle, einz. Sophas und Divans, ein- und zweithür. Wäsche- u. Kleiderschränke, Chiffonnieren, Bettstellen mit und ohne Matratzen, Wasch-, Nacht-, Ripp- und Spieltische, Teppiche, Gemälde u. A. m. sind wegen Räumung des Lagers billig zu verkaufen **immer noch in den alten Lokalen**

Moritzstrasse 3

Oscar Albrecht.

Impotenz,

jede **Geschlechtsschwäche** der Männer, alle Folgen der **geheimen Ausschweifungen** werden unter **Verschwiegenheit** und **ohne Berufsstörung gründlich brieflich** geheilt durch den vom **Ministerium approbirt. Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin,** Kronenstraße Nr. 36, 2 Treppen.

Zur Motten-Vertilgung!

Das wirksamste und bequemste Mittel ist das **Motten-Papier** (Naphthalin-Blätter), aus der chemischen Fabrik von **Max Elb,** Dresden, Bogen 8 Pf., Karton zu 10 Bogen 60 Pf. Die Blätter werden einfach zwischen die Kleidungsstücke gelegt.

In **Dresden** zu haben bei **Hermann Roch, Weigel & Zeeh, C. G. Klepperbein, Gebr. Schumann,** Pragerstraße Nr. 28, **Carl Boell,** Rosenstr. 24, **Ernst Bieh,** Annenstr. 39, **Alfred Wendel,** Wilsdrufferstraße 39, **J. B. Schwarze,** Scheffelstr. 3, **G. Hausmann,** Struvestr. 3, **Max Bing,** Grunaerstr. 5, **Franz Henne,** Amalienstr. 4, **G. Baumann,** Pragerstr. 2, **Gustav Kretzschmar,** Bismarckplatz 1, **Hugo Röberlin,** Waisenhausstraße 24, **Thalheim & Bieh,** Pillnitzerstraße 39, **Fr. Blembel,** Rietschelstraße 2, **Carl Lange,** Wettinerstr. 5, **C. Auger,** Dippoldiswaldaerpl., **Albert Haan,** Grunaerstr. 10, **Johannes Ihenius,** große Meißnerstraße 1, **Fr. Wellmann,** Hauptstr. 22, **Ph. Hoffmann & Co.,** Bautznerstraße 46, **Otto Friedrich,** Drog., Königsbrückerstraße. **Reinh. Reicher,** Kötzschenbroda, **Löbtau: Bernh. Schröder, Otto Friedrich,** Drog., Residenzstraße 1.

Wasch-Stoffe

zu Herren- u. Kinder-Anzügen

in Drell, Leinen, Satins und bedruckten Moleskins, in sehr schönen neuen Mustern, beste Fabrikate.

Meter 75, 95, 105–175 Pf. — Elle 45, 55, 65–100 Pf.

H. M. Schnädelbach

4 Marienstraße 4 Antonsplatz

Landschinken

in vorzüglicher Qualität, sehr zart und mild, empfehlenswerth für Kranke, jeden Freitag hausgeschlachtene Wurst frisch, sowie alle fremdländische Wurst- und Fleischwaaren empfiehlt **Otto Tamm,** 8 Victoriastraße 8.

Feinste Speisebutter

Pfund 90 Pf.

feinstes Speisefett

Pfund 60 Pf.

Julius Troschütz,

31 Scheffelstrasse 31.

Cigarren!

Eine Fabrik in Hamburg, die nur eigenes Fabrikat versendet, sucht einen tüchtigen Agenten für Private. Adr. unter **H. B. 817** an **Rudolf Mosse** in Hamburg erbeten.

Kammerstühle sehr bill. bei **Georg Lehmann,** Schmiedewalde.

Wagenpferde.

Ein Paar eleg. **Goldfüchse,** 7jähr., 7", kräftig, lammfromm, flotte Gänger, auch vorzügl. Einspänner, dgl. ein Paar (**Schwarzbrauner und Apfelschimmel**) 5jährige, 8", hochelegant, schneidige Gänger, sämmtliche Pferde fehlerfrei, verkauft Rittergut **Kreipitzsch** b. **Koesen** a/Saale.

E. Bischoff.

Eine mechanische Kammgarnweberei in Greiz-Gerauer Artikeln sucht eine geeignete Persönlichkeit zur **provisionsweisen**

Vertretung

im **Königreiche Sachsen.** Offerten mit Angabe der Bedingungen erbeten unter **W. S. 1570** an die Expedition d. Bl.

---

1 sehr sauber und solid gebautes

Cab.-Pianino

(kleinstes Format) steht billig zu verkaufen, auch sehr billig zu verl. **Rampeschestraße 20. 2.**

Ein Pianino

mit Eisenrahm f. 100 Thlr., desgl. ein **Pianino** f. 25 Thlr. zu verkaufen oder zu vermiethen **Amalienstraße 8. 2. Etage.**

Ein Flügel,

kreuzsait., mit **großem Verlust zu verkaufen, desgl.** ein **Pianino v. Blüthner sehr billig, auch zu verleihen Amalienstraße 8. 2. Etage.**

Winterwurst!

ff. Cervelatwurst, à Pfd. 120 und 140 Pf., Geräuch. Bratwurst 120 Pf. Speck-Speck 75 Pf. Große Auswahl. **B. Gast,** Zahnsgasse 22.

Blaudruck

(**das Beste, was es giebt**) Meter 60 Pfg. — Elle 35 Pfg., in neuen, geschmackvollen Mustern für Kleider, Hausröcke u. Jäckchen.

Blaudruck

ebenfalls ganz echt und in großer Auswahl, Meter 45 Pfg. — Elle 25 Pfg.

Blaudruck-Reste

zu Jacken, Stück 85 Pfg.

Friedr. Paul Bernhardt,

Dresden,

Schreibergasse Nr. 2.

Bettzeuge,

roth und weiß karrirt, kräftige hübsche Waare, Meter 45 — Elle 25 Pf.

Inlett,

roth und weiß gestreift, Meter 50 — Elle 28 Pf.

glattrothes Inlet,

Meter von 75 — Elle 40 Pf. an bis zu der besten Waare in Doppelbreite.

weiße kernige

Halbleinwand

Meter 45 — Elle 25 Pf.

weißer Nessel,

für Kinderwäsche zu empfehlen, Meter 40 — Elle 23 Pf.

3 Ellen breite Leinwand,

zu Betttüchern ohne Naht, Meter **140, 160, 180 Pf.** — Elle 80, 90, 105 Pf.

graues Handtuchleinen

in bedeutender Auswahl. Abgepaßte **Handtücher,** das Stück 40 Pf.

Windelzeuge

(gehörige Breite) in kleinen Mustern

Meter 35 — Elle 20 Pf.

Fertige

Strohsäcke

Stück von 1 M. 60 Pf. an.

Friedr. Paul Bernhardt,

Dresden,

Schreibergasse Nr. 2.

Gesuch.

Eine leistungsfähige **Cigarrenkistenfabrik** in der Nähe Bremens **sucht** einen tüchtigen

Vertreter.

Off. unter **W. 3063** Annoncen-Exped. von Ed. Schlotte, Bremen.

Ladeneinrichtung für Material- und Produktengeschäfte, als Kastenregale, Ladentafeln, Doppelpulte und **gebrauchte Möbel** sind billig zu verkaufen Palmstraße Nr. 61.

Perrücken,

Toupets, Scheitel fertigt der Natur nach **Eduard Springer,** Coiffeur, Waisenhausstr. 30, gegenüber der Post.

Der Ausverkauf wird fortgesetzt.

Max Levit,

Weisswaaren- und Wäschefabrik.

Wallstr. 5a.

M. Tauber,

Dresden, Seestraße 20,

empfiehlt sein **reichhaltigstes** Lager von

Reißzeugen,

Reise- und Operngläsern, sowie Brillen, Klemmern u. s. w. von M. 2,50 an.

Otto Wolff

PATENT-ANWALT

DRESDEN

Schloss-Strasse 12 I.

Für Carroussel-Besitzer!

Ein **Carroussel** z. Oederaner Königsschießen von Sonntag den 22. bis mit 25. d. M. kann Platz erhalten.

Fr. Köppe, Fourier.

Mein rühmlichst bekannter, **auf der Welt-Ausstellung in Paris prämiirter** und ärztlich empfohlener

weißer Brustsyrup

ist **echt** in Fl. à 1½ M. u. 80 Pf. zu bekommen bei den Herren **Weigel & Zeeh,** Marienstr., **Max Aßmann,** Pirnaischestr., **Albert Haan,** Grunaerstraße, **Herm. Janke,** Sporergasse, **T. Mietzsch,** Hauptstraße 16. **Breslau.**

G. A. W. Mayer.

Salomonis-Apotheke

Dresden,

Essig-Fabrik vorm. Dr. Struve, empfiehlt

alle Sorten Essig und Essigsprit

in bekannter guter Qualität. Depots in allen Theilen d. Stadt (kenntlich durch Plakate).

Depot sämmtlicher natürlicher und künstlicher Mineral-Wässer, Badesalze und Pastillen.

Goldschnitte,

aller Art, an Karten, Bücher, Albums, Briefbogen ꝛc., fertigt sauber, schnell und billig, auch nach auswärts

R. Aug. Schulze,

Goldschnittmacher, Kaulbachstr. 13, 2.

Tüchtige Agenten

ev. Prov.-Reisender zum Verkauf von Kaffee in **Postsäcken an Konsumenten werden gegen hohe Provision gesucht. Ernst Best, Kaffee- und Theehandlung in Hamburg.**

Stollwerck'sche Chocoladen

und

Stollwerck'sche Cacaos

(durch 24 Hofdiplome und 21 Medaillen ausgezeichnet) empfiehlen stets frisch

P. Rödiger & Cie.,

Pillnitzerstraße 62

Eis,

Norwegisches Blockeis franco Waggon Stettin offerirt **G. Krokisius, Stettin.**

---

1 Pianino

im Auftrag für 60 Thlr. zu verkaufen Wilsdrufferstraße 35, 1. Et.

Ein eleganter

Ueberbau

zu einer **Veranda,** 5,67 Meter lang, 3,39 Mtr. breit, mit Flügelthür, Fenstern u. franz. Jalousien, ist zu verkaufen. Näh. Lockwitz 115.

Zu verkaufen ein Meißner Service zu 12 Personen, weiß u. blau, nicht Zwiebelmuster, Glacisstraße Nr. 15, 1. Etage.

Vorzügliche Qualität

Cigarren

empfehle ich **unter dem Herstellungspreis** in 100 Stück **zum Wiederverkauf,** als:

3-Pfger.	für Mk.	2,00	und 2,20,
4	"	2,40	" 2,80,
4	"	3,00	" 3,15,
5	"	3,30	" 3,60,
6	"	3,90	" 3,75,
8	"	5,50	" 6,50,

ff. Havanna-Ausschuß Mark 2,40,

2 Stück 5 Pf.,

Holländer, bekannt in 10-Stück-Packung à 50 u. 60 Pf. **für nur**

25 und 30 Pf.,

100 Stück Mark 2,40 und 2,80.

L. Warmbrunn,

Auktionator, Johannesstraße 23.

Stock-Fisch,

amerikanischen, in Stücke zerlegt, ohne Gräten, der nur einen Tag zu wässern braucht, **à Pfd. 70 Pf.** (mit Anweisung),

feinste Isländer

Matjes-Heringe,

in Tonnen, Schocken und im Einzelnen,

frische Bratheringe, russ. Sardinen, Brißlinge, in Tonnen und pfundweise, **Oel-Sardinen** empfiehlt

C. G. Kühnel,

Webergasse 9.

Gardinen in gr. Auswahl, schöne Muster, zu billigen Preisen empfiehlt **F. Girgner,** Dürerstraße 3, **part.,** nahe dem Holbeinplatz.

Großes Fabriklager aller Sorten

Syrup,

das Pfund zu 15, 16, 18, 20, 24, 30, 36 Pf., im Ganzen billiger bei **Dorschan,** Freibergerplatz 23.

Schöne Rosinen,

das Pfd. 28 Pf., im Ganzen bill. bei **Dorschan,** Freibergerpl. 23.

---

150 Briefmarken für 1 M.,

alle garantirt echt, alle verschieden, z. B. Canada, Kap, Indien, Chili, Java, Brisbane, Austral., Sardin., Rumän., Span., Vict. ꝛc.

R. Wiering, Hamburg.

Fransen.

Perlfransen. Chenillenfransen,

seidene, wollene, leinene

Kleider-, Möbel- und Marquisenfransen

empfiehlt in großer Auswahl und fertigt billigst an

M. Nessmann

28 Scheffelstr. 28.

Rosen-Abfall-Seife

in vorzüglicher Qualität empf. à Packet (3 Stück) 40 Pf.: **Weigel & Zeeh,** Marienstraße, **Fr. Wellmann,** Hauptstraße.

Neue praktischste Feldstühle

empfiehlt

F. Bernh. Lange

Amalienstr. 6. II.

Blaudruck

(waschechte Waare) zu **Jacken und Kleidern,** Meter **45** — Elle **25** Pf.

Blaudruck

in **Prima - Qualität,** große Auswahl neuer Muster, Meter **58** — Elle **33** Pf.

H. M. Schnädelbach

4 Marienstraße 4. Antonsplatz

Mutterspritzen,

Spülkannen und Selbstklystierer findet man in größter Auswahl b. **Herm. Pöhnert,** gr. Brüderg. 24.

Neuheiten

von

Wasch-Kleiderstoffen:

Kattun,

Meter 30 bis 40 Pfg.,

Madapolam,

Meter von 45 bis 60 Pfg.,

Renforcé fort,

Meter 50 bis 60 Pfg., starkfädiger, haltbarster Stoff,

Croisé,

Meter von 40 bis 60 Pfg.,

Batist,

Meter von 60 bis 80 Pfg.,

Zephir,

Meter von 60 bis 100 Pfg.,

Satin uni,

Meter 85 bis 100 Pfennige,

Satin

in reichhaltigster Musterauswahl Meter 120 Pfg.,

Sicilienne

(eine neue Waare), ganz leichter weicher, dem Cachemir ähnlicher Waschstoff, Meter 110 Pfg.,

Meine Muster - Collection in Wasch - Kleiderstoffen besteht aus 6—700 der sorgfältigst ausgewählten Dessins, welche durch tagtäglich hereinkommende Nouveautés fortwährend ergänzt wird.

Dreitellige

Kattun-Rester,

zu Jäckchen u. Schürzen passend Stück von 50 Pfg. bis 1 Mark.

Gut passende

fertige Jacken

in Kattun, Madapolam, Blaudruck, englisch Leinen

zu den billigsten Preisen bei grosser Auswahl empfiehlt

Robert Böhmejun.,

Gewandhausstrasse, Café français,

Eckhaus der Waisenhausstrasse am Georgplatz.

---

ff. Gebirgs-Himbeersaft

in vorzüglicher Qualität (medicinisch rein) à Liter 1 M. 60 Pf., à Flasche 1 M. 50 Pf. bei

Robert Werner,

Moritzstraße 5.

O. Fischer Mannstraße 27.

1 Zugfeder	M.	1.25
Reinigen	"	1.00
1 Pat.-Glas	"	0.25
1 Zeiger	"	0.25
Bügel	"	0.25
Kapsel	"	0.40

Neue Uhren billigst.

F. Schade & Co.,

31 Victoriastrasse 31,

Dresden,

empfehlen **Neuheiten** von

Tapeten

in allen Preislagen. Restzimmer unter Fabrikpreisen.

Malzkeime

verkauft ab Bahnhof oder Mälzerei preiswerth Keimere und größere Posten. **Ernst Schubart,** Strehlen-Dresden.

Bitte zu notiren.

Getragene Herren- und Damen-Garderobe, Winterröcke, Hosen, Schuhwerk, Betten, Möbel, bezahlt solid **Werner, grosse Plauenschestr. 21.** Auf Bestellung komme ins Haus.

Adressen

aller Stände und Berufsklassen des In- und Auslandes von höchster Zuverlässigkeit liefern

Lehmann & Co.,

Mathildenstraße 56, part.

Prospekte gratis und franko.

Velociped

in all. Größen

Autoped,

hochinteressant für Jung und Alt. — Patent. Theilzahlgn.

Fabrik **Otto Ett,** Berlin S., Elisabeth-Ufer 11.

Neu! Neu!

Ein Americain

(neu, in Dresden gebaut) u. Pferdegeschirr zu verkaufen Breitestr. 7.

Zur Reise

empfiehlt

Engl. Rindlederne **Koffer,**
Taschen mit Einrichtung,
Necessaires,
Waschrollen,
Plaidtaschen,
Touristentaschen,
Bädeckertaschen,
Menagenkörbe,
Menagen-Etuis,
Trinkflaschen u. Becher,
Plaids und Decken,
Engl. **Regenmäntel,** leicht,
Engl. **Havelocks,**
Engl. **Staubmäntel,**
Wettermäntel,
Blousen und Joppen,
Hüte und Mützen,
Gamaschen u. Strümpfe,
Leder. **Schlafdecken,**
Woll. **Normalhemden,**
Engl. **Schweiss-Jacken,**
Schirme und Stöcke,
Revolver u. andere **Waffen**

H. Warnack,

Pragerstrasse Nr. 17.

Waschanzüge

aus Moleskin u. Drell für Knaben von 3—15 Jahren.

Robert Eger

12 Galeriestraße 12.

Gute

Herren-

und Damen-Garderobe, Gold, Uhren, Wäsche, Leihhausscheine u. s. w. werden zu hohen Preisen gekauft, besonders Winter-Ueberzieher und Hosen. **E. Ludewig,** 28, 1. große Brüdergasse 28, 1.

Marquisen-Leinen,

vorzügliches Fabrikat!

in allen vorkommenden Breiten und zwei Qualitäten.

Rouleaux-Leinen,

Prima-Qualität,

in allen vorkommenden Breiten und zwei Qualitäten.

Gersdorf & Pfeiffer.

Dresden - Neustadt, Hauptstraße,

Ecke des Obergrabens.

Watt-Decken

kauft man **spottbillig** bei Frau **M. Krieger,** Dürerstr. 5, 3. Z. Z.

Reeller

Ausverkauf

von Porzellan-, Steingut-, Thon- und Glaswaaren, Thierstücke in Gärten Bautznerstraße 33.

Kaffee

frisch geröstet 80—200 Pf., roh 65—165 Pf.,

Zucker

im Brod v. 36 Pf., gem. 35 Pf., bei 5 Pfd. Würfel v. 42 an, bei 5 Pfd. 40, im Ctr. 38,00.

Hermann Kabisch,

Schreibergasse 21, Eck d. Altmarkt.

Bei großen Vorräthen

Pa. Malta-Kartoffeln,

in Faß per 100 Pfd. Mk. 6. —, ausgewogen per 1 Pfd. " — 8.

Isländ. Matjes Heringe,

per Stck. von 6 Pf. an.

Citronen, pr. Stck. v. 4 Pf. an.

Paul Dietrich, Pirnaischestr. 13.

Josef Swoboda,

Victoriastraße 31,

Dresden,

empfiehlt sein großes **Schuhwaaren-Lager. Specialität: Bergsteiger.** Bestellungen nach Maß binnen 12 Stunden.

! Handwagen !

all. Sort. z. verk. Papiermühleng. 8.

SLUB Wir führen Wissen.

Ich habe meine Praxis wieder aufgenommen.
Sprechstunde von 3–4 Uhr Nachmittags. Mittwochs nur von 9–10 Uhr Vorm.
Dr. med. Pierson.

Die Eisenmöbelfabrik
von Lindner & Tittel,
Zahnsgasse Nr. 29, zunächst der Seestraße,
in Liquidation,
stellt ihre sämmtlichen Erzeugnisse, wie
eiserne Gartenmöbel,
Bettstellen, Blumentische, Blumenständer, Waschtische, Flaschenschränke etc.,
zum Ausverkauf mit 20 Proc. Rabatt.
Verkaufslokal: Zahnsgasse 29, zunächst der Seestraße.

Bekanntmachung.
Wegen **Aufgabe** sämmtlicher
baumwollenen Waaren
verkaufen wir **Shirting, Chiffon, Piqué, Stangenleinen, Dowlas, Hemdentuch, Halbleinen, Bettinlet, Bettzeug, bunte Gardinen-Cöper und Möbelstoffe** **zum Kostenpreise.**
Es ist im **Interesse** einer jeden Dame, sich von der **Qualität und Billigkeit dieser Artikel** zu überzeugen, da wohl bei **solchen Bedarfs-Artikeln, welche täglich gebraucht werden,**
eine so günstige Gelegenheit nie wieder geboten wird!
Gebrüder Simon, Mode-Bazar,
Seestraße 16, Ecke Breitestraße.
Wiederverkäufern besonders empfohlen.

Die Leinenweberei
von
F. T. Mersiowsky aus Eibau,
sächs. Oberlausitz,
empfiehlt
weiße Leinwand in allen Breiten, **Tisch- u. Tafelzeuge, Handtücher, Taschentücher, bunte Bettzeuge, Inlets** und **Drell, Rouleaux, Marquisen-Leinen, Segeltuch, blaugedruckte** und **gefärbte Leinen-Schürzen, Theegedecke,** weiß u. mit bunten Kanten, **Englisch Leinen, bedruckte Satins** und **Molekins** zu Herren- und Knaben Anzügen, **Bettdecken, Wisch-, Putz-** und **Scheuertücher. Größtes Lager von Elsasser Hemdentuch, Shirting, Dowlas** in allen Breiten, **Barchente, Piqués, Bett-Damaste,** 7 Qualitäten, in großartiger Muster-Auswahl u. s. w.
Verkauf zu Fabrikpreisen!
Für Ausstattungen und Hausbedarf größtes Spezialgeschäft am Platze.
Lager Dresden, 3 Amalienstrasse 3.

GUTACHTEN
von Dr. Stutzer.
Director der landwirthschaftlichen chemischen Versuchsstation in Bonn.
Das am 24. September erhaltene südamerikanische
Fleischextrakt
von
A. SANTA MARIA & Co.,
Paysandu, Uruguay,
General-Depot **Wolff frères,** Asnières bei Paris, habe ich untersucht und geht aus nachstehend mitgetheilten Zahlen hervor, daß dasselbe in keiner Hinsicht anderen ähnlichen Fabrikaten nachsteht und das beliebte Liebig'sche Fleischextrakt hinsichtlich des Gehaltes an wichtigen Stickstoff haltigen Bestandtheilen sogar nicht unwesentlich übertrifft.

Das Fleisch-Extrakt von **A. Santa Maria & Co., Paysandu,** enthält in 100 Gewichtstheilen		Nach Angabe von Professor Koenig (Menschliche Nahrungs- und Genußmittel, III. Aufl., S. 214) enthält **Liebigs Fleischextrakt** aus Fray Bentos:
Organische Stickstoff haltige: Substanz	62,14 % mit 9,53 % Stickstoff;	60,08 % mit 7,36 Stickstoff;
Wasser	18,45 %	22,49 %
Salze	19,41 % mit 6,16 % Phosphorsäure.	17,43 %
	100,00 %.	100,00 %.

Zu haben in Delikateß-, Kolonialwaaren-, Droguen-Geschäften und Apotheken.
General-Dépôt für Sachsen:
Oscar Kürbiss, Dresden.

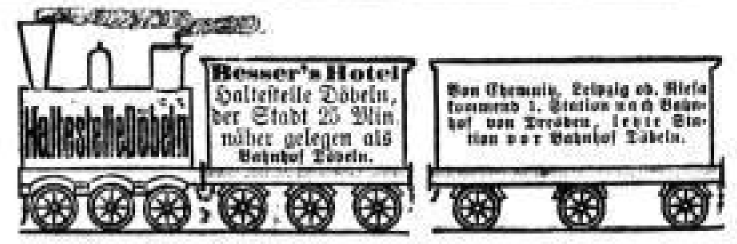
A. P. R. Schmidt, Naturarzt,
Dresden, Steinstraße 20, 2. Et.
Naturgemäße Behandlung aller Krankheiten.
Sprechstunden Vorm. 7–9 und Nachm. 1–3 Uhr.

400 Paar
zurückgesetzte Schuhe und Stiefel sind im Ganzen oder einzeln billig zu verkaufen Pillnitzerstraße 54, bei **Eduard Seidel.**

Am See 8. Spiegel Am See 8.
in Goldrahmen und verschiedenen Holzrahmen, in Trumeaux-, Pfeiler- u. Sophaspiegelform empfiehlt in reicher Auswahl
Am See 8 Eduard Wetzlich, Am See 8.
Sendungen nach auswärts gehen unter sicherer Verpackung.

Neu! Zusammenlegbare **Neu!**
Kinder-Fahrstühle,
leicht aufzustellen, als auch leicht zusammenzulegen in Form eines Koffers.
Patentirt in allen civilisirten Staaten.
Alleiniger Verkauf bei
Fr. Horst Tittel, Erste Dresdner Eisenmöbel-Fabrik,
Georgplatz Nr. 1, vis-à-vis Café français.

Besitzer **Franz Malz,** hält sich dem geehrten reisenden Publikum bestens empfohlen.



Sein Omnibus nöthig, Hausdiener am Perron der Haltestelle Döbeln.

Dr. med. Ernst Schmorl
pract. Arzt,
früher Assistenzarzt am Kinderhospital, hat sich niedergelassen und wohnt Ammonstraße 70, II. Sprechstunde 3–4 Uhr Nachmittags, Sonntags früh 8–9 Uhr.

Hotel zum Deutschen Kaiser,
Berlin, Schadowstraße 4,
nahe Central-Bahnhof und den Linden.
Angenehmes Wohnen bei soliden Preisen von 1,50 Mark an.

Paul Werner,
Sophienstrasse 2 und **Gerbergasse 14,** empfiehlt
Flügel und Pianinos
solidester Bauart, eigenes Fabrikat, auch **gebrauchte Instrumente** jeder Art zu **Kauf** und **Miethe.**

Jede vorsichtige und sparende Hausfrau
wird ihre Wäsche nur noch bleichen mit
Bleichextract Patent Vereruysse
(flüssig), frei von Chlorkalk, der Wäsche auch nach jahrelangem Bleichen **garantirt unschädlich,** übertrifft die Rasenbleiche durch blendende Weiße und frischen Geruch, einfach, billig:
4 Eimer Wäsche 7½ Pfg. für Bleiche!
Haupt-Depot bei **Hugo Burckhardt, Leipzig.** In **Dresden** vorräthig bei **Hermann Roch** u. **Weigel & Zech.**

Einfaches Bier
aus Kloster Marienstern,
in Flaschen und Gebinden.
Franko-Zusendung in alle Stadttheile.
Alleiniges Lager für Dresden:
Gebrüder Hollack, Königsbrückerstr. 94.

Oelfarbmühlen
in 8 Größen, mit stellbarem Lagerbock, zum Dampf-, Wasser- und Handbetrieb fabricirt als Specialität
Theod. Haan,
Dresden, Josephinenstr. 20.

Carl Knüpfer aus Greiz
empfiehlt
reinwollene Waaren in Cachemire,
Confection und **karrirte Stoffe,** sehr billige **Cachemirekleider in Restern zum Jahrmarkt,** kenntlich an der Firma: **Carl Knüpfer aus Greiz.**

Kirschen=Verpachtung.
Die zum Rittergute **Rammenau** gehörige diesjährige Kirschnutzung soll wie gewöhnlich in 3 Abtheilungen im **Gasthofe zu den drei Linden daselbst**
Freitag den 27. d. M. Nachmittags 3 Uhr
unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden. Schloß Pulsnitz, den 23. Juni 1884.
Die von Posern'sche Rent- und Forstverwaltung.
F. Ulbricht.

Rohe Kaffees
(Verkauf v. ½ Pfd. an)
nur geprüfte, nicht durch Beilagen anderer Waaren angezogene oder verdorbene Sorten.
Pfd. v. 50 Pf. aufwärts.

Verkauf an Private zu wirklichen Engros-Preisen.

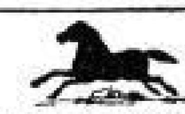
Gebrannte echte Karlsbader & Wiener *Kaffees, täglich frisch.* **(Verkauf v. ¼ Pfd. an.)** *Präparation nach streng wissenschaftlichen Grundsätzen.*
Pfd. v. 80 Pf. aufwärts.

GEBR. HAGEMANN DRESDEN KAFFEE-GROSSO-HANDLUNG
Wilsdrufferstr. 29, pt. & I. Et.
Transitläger: Hamburg, Triest.
Einzelverkauf v. fr. 8–8 Uhr Ab.
Versand v. rohen u. gebrannten Kaffees n. Auswärts prompt.

Oldenburger Milchvieh und junge Bullen
stellen wir in bester Qualität am **14. Juli** in **Dresden im Milchviehhofe** zum Verkauf.
Elsfleth, Oldenburg. Achgelis & Detmers.

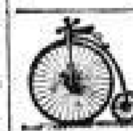
Ein Bett.
Eine fast neue Doppelbettstelle mit Federmatratze und Keilkissen zu verkaufen Altmarkt 14, V.

Ein Flügel
von **E. Kaps,** gut gehalten, soll Umzugs halber für nur 150 Thlr. verkauft werden. Näheres durch **B. Röhler,** Wettinerstr. 39, 3.



Eine edle Mutterstute, braun, 8 Jahre alt, geritten und gefahren, für schweres Gewicht passend, steht mit e. 4wöchentl. Fohlen a. Privathand billig zu verk. Zu erfragen im **Tattersall** Struvestraße 2.

Arnold & Sohn, Kammerjäger, Vertilger v. Wanzen, Schwaben, jeder Art v. Ungeziefer, Zahlung nach Erfolg. Wohnung: Ziegelstraße 63, 2. Etage.



H. Kaltofen
Fabrikant,
Cölln-Meißen.

Knock-about Hut
1 Stück 3 Mk., 3 Stück 9 Mk. franco, 12 Stück 33 Mk.
Carl H. Fischer, Dresden.

Gut getragene Herren- und Damengarderobe kauft man **billig** bei **Julius Jacob, Frauenstraße 9, 2. Et.**

A. H. Theising jr.
8 **Marienstr.** 8 **Antonspl.** 8
versendet **seine Artikel** in bekannter Qualität **nach auswärts gegen Voreinsendung** od. Nachnahme des **Betrages.**

Reelles
Heiraths=Gesuch.
Ein geb. jung. Mann, Charge beim Militär, von angenehmer Erscheinung, wünscht auf diesem Wege mit einer entsprechenden Dame, welche über ein Vermögen von 3–5000 Thlr. verfügt, behufs baldiger Verheirathung in Verbindung zu treten. Geehrte Damen, welche hierauf reflectiren, wollen vertrauensvoll ihre Adressen nebst Photographie (beides wird sofort nach Entschluß retournirt) unter **O. 3348** an **Haasenstein u. Vogler, Chemnitz** bis 28. d. Mts. senden. Diskretion selbstverständlich.

Ein in Oesterreich lebender
Fabrikbesitzer
der **Textilindustrie,** wohlgestaltet, doch Protestant und unter kathol. (aber nicht fanatischer) Bevölkerung lebend, sucht, da es ihm an passender Bekanntschaft fehlt, eine Frau. Geehrte Damen, deren Eltern oder Vormund, sind gebeten, mit den Suchenden in briefl. Verkehr zu treten, der das erste Mal unter **L. S. Z. 1453** durch die Exped. d. Bl. geschehen soll. Die Dame muß mindestens 18 Jahre alt und wohlerzogen sein, dabei herzensgut und sanftmüthig, wie auch anmuthig u. liebreizend. Ueber Vermögensverhältnisse wird Aufschluß erbeten. Diskretion strenge Ehrensache.

Ein Posten
horrent billiger **Lamas, Kleiderstoffe, Schnittwaaren** ꝛc. ist zu verkaufen und werden Postenkäufer und Hausirer ersucht, ihre Adressen unter **A. A. 1** Exped. d. Bl. niederzulegen.

Reisekörbe,
sowie alle Arten Korbwaaren empfiehlt preiswerth **P. Hacke, Webergasse Nr. 26.**

Tischler,

geübt auf geschweifte und gerade Polster-Garnituren aller Art, sowie einige **Stuhlbauer** f. bessere Arbeit finden bei sofortigem Antritt dauernde und gut lohnende Akkordarbeit in der Stuhl- und Sophafabrik von **Stillkrauth & Hille, Riesa a. d. Elbe.**

Commis-Gesuch.

Ich suche pr. 1. Sept. a. c. einen **gewandten Commis**, welcher die **Eisenbranche** kennt u. eine hübsche Handschrift besitzt. Adr. unter **A. F. Nr. 20** postlag. **Annaberg i. S.** erbeten.

Eine tücht., gewandte

Plätterin,

ältere Person ohne Anhang, wird zu dauernder Stellung in ein herrschaftliches Haus auf **dem Lande gegen** freie Station und **fixirtes** Gehalt gesucht. Offerten nebst Photographie nimmt unter **N. O. 1583 die** Expedition dieses Blattes **entgegen.**

Schneiderlehrmädchen gesucht Pillnitzerstraße 54, 2. Et. l.

Kellnerin-Gesuch.

Für ein auswärtiges, sehr renommirtes u. besuchtes Münchener Bierlokal, in welchem strenge Sittsamkeit herrscht, werden per sofort 3 möglichst junge, hübsche und gebildete Damen von gänzlich makellosem Rufe **gesucht**. Bei freier Kost und Wohnung 2c. 150 Mark garantirter Gewinn per Monat. Reise vergütet. Briefe mit Photographien zu senden: an die Münchener Bierhalle „zum Löwenbräu" in **Rotterdam.**

Tuch-Reisender

gesucht.

Ein tüchtiger solider junger Mann, **welcher** schon **mit Erfolg gereist** (Christ), findet in meinem Tuchfabrikations- und Buckskin-Engros-Geschäft angenehme Stellung. Falls bemittelt, spätere Betheiligung nicht ausgeschlossen. Off. mit Zeugnißabschriften, genauen Mittheilungen über Verhältnisse und seitherige Thätigkeit unter **L. T. 1892** Exped. d. Bl. erbeten.

2 tüchtige **Pfefferküchler** finden sofort Stellung.
A. Budnick, Chemnitz.

Tüchtige Maurer und Arbeiter

erhalten **dauernde** Beschäftigung bei hohem Lohn.
Pirna.
Edm. Kluge. Baumeister.

Zwei tüchtige

Steinsetzer

werden nach Reichenberg i. Böhm. gegen sehr guten Lohn gesucht durch F. N. Bonté, Reichenberg.

Ein gebildetes, junges Mädchen aus guter Familie, welches die Buchführung versteht, wird für eine hiesige Modenartikel-Fabrik als

Lageristin

gesucht. Solche, welche schon einen ähnlichen Posten bekleideten, erhalten den Vorzug. Adressen unter **L. J. 665 „Invalidendank" Dresden.**

Ein etwas leidender Herr, in den mittleren Jahren, sucht eine

Wirthschafterin,

ältere Jungfrau oder Wittwe, dieselbe muß Bildung haben u. solche, welche Pianoforte spielen, erhalten den Vorzug. Offerten mit Angabe näherer Verhältnisse und Photographie unter **H. P. 560** an **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** erbeten.

Für meine **Nudel- u. Maccaroni-Fabrik** suche ich einige geübte

Nudellegerinnen.

Offerten mit Angabe der Lohnansprüche sind zu richten an
Max Henniger,
Neu-Weißensee Berlin.

Domin. Trebsa bei Pommritz sucht einen tüchtigen, zuverlässigen

Maschinenmeister,

welcher mit Führung der Dreschmaschine vertraut sein muß.
Bartusch. Inspektor.

Gesuch.

Ein Wittwer (Besitzer eines Hauses), dem Arbeiterstand angehörig, jedoch in fester Stellung, sucht ein **älteres Mädchen oder Wittwe** zur Führung seines Hauswesens und Erziehung seiner 3 Kinder im Alter von 3—10 Jahren. Strenge Solidität Bedingung und ist konvenirenden Falles eine Heirath nicht ausgeschlossen. Gefäll. Adressen mit Photographie unter **G. H.** postl. **Kötzschenbroda** erbeten.

Wagenfabrik

sucht wegen Vergrößerung einen tüchtigen Schmied od. Stellmacher als **Theilhaber.** Gefäll. Off. befördert **Rud. Mosse** in **Köln** unter **J. 4770.**

Arbeitsmädchen u. 1 kräft. Arbeitsburschen sucht Werner Alexander Müller, Zöllnerstraße.

Ein guter

Zinkätzer

für Illustrationen, welcher als Nebenbeschäftigung diese Stelle ausfüllen will, wird gesucht. Adr. unter **M. M.** Exped. d. Bl.

Eine **Wirthschafterin** wird bei 210 Mk. auf ein Rittergut bei Dresden 1. Juli gesucht Güterbahnhofstraße 23, 2. rechts.

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes **Hausmädchen** wird zum 15. Juli gesucht Wettinerstraße 39 in der Bäckerei.

1 Malergehilfe,

selbstständiger Arbeiter, wird nach **Riga** verlangt. Näheres bei **Weidlich & Hecht,** Maler, **Riga,** gr. Pferdestr. 16. Guter Lohn und Reiseentschädigung.

Ein Commis

und ein **Lehrling** pr. sofort gesucht **bei R. Ullrich (Robert Müller's Nachf.).** Pirnaische-straße 43.

Gegen festes Gehalt

u. Provision werden Kolporteure oder sonstige geeignete Personen zum Kolportageverkauf e. kleinen Brochure sof. engagirt Reitbahnstraße im „Sächsischen Reiter" bei **P. Lufcher.**

Eine **Handnäharbeiterin** z. sofortigem Antrit sucht **F. Pazak.** Marienstraße 30.

Arbeiter oder Frauen werden zum **Weiden-Ausputzen** angenommen bei **J. C. Kolbe,** Korbfabrik.

Ein tüchtiger

Eisenhobler

per **sofort** und ein **kräftiger, zuverlässiger**

Handarbeiter

per **1. Juli gesucht.**
Dresdner Strickmaschinen-Fabrik
Laue & Timaeus
in Löbtau.

Stallmann, Kavalerist, gute Zeugnisse, sofort **gesucht** im **Tattersall, Struvestraße 2.**

Wirthschafterin-Gesuch.

Zum baldigen Antritt wird auf ein Rittergut eine Wirthschafterin, tüchtige Melkerin, gesucht. Anmeldungen Dresden-Neustadt, An der Kirche, im Milchgeschäft, erbeten.

Eine geübte Punktirerin,

sowie eine dergleichen **Anlegerin** werden sofort gesucht in der Buchdruckerei von **H. W. Schultze,** Ferdinandstraße 3.

Reisestelle für Cigarren.

Ich suche für eine erste hiesige Cigarren-Fabrik einen durchaus soliden, thatkräftigen Reisenden, welcher die bessere Händlerkundschaft in Sachsen, Schlesien, Thüringen, Brandenburg 2c. mit Erfolg besucht hat. Angenehme dauernde Stellung bei gutem Gehalt. Eintritt am 1. Oct. c., event. auch früher. Ohne feinste Referenzen ist es zwecklos sich zu melden. **W. v. Spreckelsen,** Tabaksmakler, **Bremen.**

Steinmetzen und Spitzmaurer

finden am Schulbau zu **Plauen** nach dem Meistertarif in Cottaer Stein sofort Beschäftigung.

Jungen Mädchen,

welche die Schule verlassen haben, Geschicklichkeit besitzen, etwas zeichnen können, ist Gelegenheit geboten, sich zu einem lohnenden Erwerbszweig heranzubilden.
Paul Kupke.
Serrestraße Nr. 3, erste Etage, Tapisserie-Manufaktur.

Ein **Maschinen-Techniker,** flotter, sauberer Arbeiter, sucht Beschäftigung für Abendstunden. Gefl. Adr. unter **„Techniker"** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger **Landwirth** mit guten Zeugnissen sucht zum 1. Juli oder später Stellung als

Inspektor.

Offerten unter **R. B. B. 1590** in die Exped. d. Bl.

Mehrere **sehr tüchtige Schweizer und Brenner,** m. besten langjährig. Zeugnissen, **suchen Stelle.** Näheres durch **F. Proksch,** Wettinerstraße 19.

Commisstelle-Gesuch.

Ein junger, militärfreier Commis, gegenwärtig noch in Stellung, welcher 7½ Jahr in der **Kolonialwaarenbranche** thätig ist, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, per sofort oder später anderweitiges Engagement, Detail, Kontor oder Lager, gleichviel welcher Branche. Offerten beliebe man gef. unter **W. 555 „Invalidendank" Schneeberg** niederzulegen.

Ein

junger Mensch,

nur bis Mittags 2 Uhr beschäftigt, sucht für Nachmittags weitere Beschäftigung. Ich besuchte einige Jahre Realschule 1. Ordnung und besitze ziemliche gute Handschrift. Offerten unter **R. 18** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Buchbindergeh., a. i. Handvergolden geübt, sucht Stell. in Dresden. Off. unter **A. S. 19** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine

Verkäuferin,

bisher in Hut- und Putzgeschäften thätig, sucht anderweitige Stelle in feinerem Geschäft ev. auch in anderer Branche. Gef. Off. unter **S. Z. A. 19** Exped. d. Bl. erb.

Für ein j. reinliches Mädchen, Beamtenstochter, in weibl., sowie häusl. Arbeiten bew., wird bei guter Behandlung eine Stelle

als Stütze der Hausfrau

gesucht hier oder auswärts. Näheres Grunaerstraße 1 b. bei **C. Altmann.**

Ein junger Kaufmann, 31 Jahre alt, verheirathet, sucht wegen Aufgabe seines bisher betriebenen Colonial-, Kurz- und Galanteriewaarengeschäfts baldigst Stellung als **Reisender, Contorist** oder **Lagerist,** gleichviel welcher Branche. Offerten erbeten unter **U. K.** postlagernd **Kahla a. S.**

Hausverkauf.

Ein zweistöckiges neu erbautes **Wohnhaus** mit **Laden-Einrichtung** (in welchem seither **Klempnerei** betrieben wurde), an der Bahnhofsstraße, beste Geschäftslage in einem lebhaften Industrieorte von 5000 Einwohnern, ist mit oder ohne Waarenlager unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und dürfte jungen strebsamen Leuten gute sichere Existenz geboten sein. Nähere Auskunft ertheilt gratis
Hermann Zeissler,
Bahnhof Thalheim i. S.

Gärtnerei.

Behufs Leitung resp. spätere Uebernahme einer Gärtnerei mit oder ohne Blumengeschäft beabsichtige beizutreten. Augenblicklich befinde mich als Leiter in **einer renommirten und größten Gärtnerei Sachsens,** welche große Kultur-Anlagen, ferner ein Stadt-Geschäft mit Blumen- und Pflanzen-Verkauf, Bouquetbinderei, Samengeschäft und Landschafts-Gärtnerei besitzt, und mir **reiche Erfahrung** in der rationellen Verwerthung der gezogenen Artikel, Gartenanlagen, Teppichbeet-Arrangement, Binderei (durch meine Frau) und Dekorationsfach jeden Genres, bei selbst künstlerischen Ansprüchen, anrechnen darf.
Vorzüglichste Referenzen.
Offerten erbitte unter **A. U. 831** an **Haasenstein u. Vogler** in **Leipzig.**

Stelle-Gesuch.

Ein j. geb. Mädchen, in weiblichen Arbeiten bewandert, etwas Klavierkenntnisse, bis jetzt noch in Stellung, wünscht zum 15. Aug. oder auch später Stellung als Stütze und Beaufsichtigung von 1—2 Kindern in feinerem Hause hier oder auswärts. Gutes Zeugniß zur Seite. Adressen unter **O. M. 18** postlag. **Radebeul** bei Dresden erbeten.

Mein Gut Lindenfelde

bei Wengierski, 2 Meilen von Posen entfernt, 550 Morg. groß, alles Weizen- und Rübenfähiger **Boden,** Zuckerfabrik 4 Kilometer entfernt, bin ich Willens sofort zu **verkaufen.** Anzahl. bis 50,000 M.

Ein in schönster Geschäftslage Schandaus gel. mittl. Hausgrundstück nebst angrenz. Berggarten ist sofort zu verkaufen. Näh. Auskunft unter **S. R. 65** postlagernd **Schandau** ertheilt.

Stadt-Vorwerk,

400 Morgen beste Aecker und Wiesen, guter Baust. und Inv., bei 20,000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Selbstreflektanten erfahren Näheres bei **C. Niedergesäss** in **Haynau** in Schles.

Eins der schönsten, rentabelsten, herrschaftlichen

Rittergüter

Schlesiens, 15 Minuten von Stadt und Bahn, herrliche Lage, guter massiv. Baust. und Invent., 3000 Morgen bester Weizen- u. Rübenboden incl. Wiesen, langjähriger Familienitz, ist bei 100,000 Thlr. Anzahlung preiswerth zu verkaufen. Näh. bei **C. Niedergesäss** in **Haynau** in Schles.

Guts-Verkauf.

Ein **Gut, 15 Minuten** von einer größeren Stadt und Eisenbahn gelegen, prachtvolle Gebäude, 180 Acker sehr gute ebene Felder und Wiesen, 45 Stück schönes Rindvieh, Oldenburger Rasse, 7 Pferde, 6 Ochsen, komplete Brennerei, soll unter sehr günstigen Bedingungen Verhältnisse halber bald verkauft werden. Agenten verbeten. Offerten erbeten unter **N. U. 1000** postl. **Klingenberg-Colmnitz.**

Mühlen-Grundstücks-Verkauf.

Die sogenannte **Grundmühle** in **Krippen** bei Schandau ist unter günstigen Bedingungen verkäuflich. Selbige hat 2 Gefälle von je 4 und 12 Pferdekräften, welche seither 2 Brettsägewerke trieben, die alsbald wieder in Gang gesetzt werden können. Näh. durch **Herm. Biener** in **Königstein i. S.**

Landgut in Oberbayern, prachtv. gelegen, ca. 600 Tagwerk gr., ist zu verkaufen. Off. **U. 81136** Haasenstein u. Vogler, München.

Rittergutsverkauf

von 270 Acker Feld und Wiesen, prachtvollem Park und Schloß, Nähe Dresdens. Nur reelle Selbstkäufer bitte Adressen unter **R. S. 200** in die Exped. d. Bl.

Ein **Haus** mit schönem großen Garten und Hof, in **welchem** sich ein gr. gutg. Produktengesch. u. Schuhwaarenl. bef. und sich auf 7 Proc. gut verzinst, soll wegen vorgerückten Alters der Besitzerin baldigst verkauft werden. Agenten verb. Adr. an **G. Meissner,** Dresden, Friedrichstraße 50, erb.

Billiges Landgut,

im besten Stande, auszugsfrei, nahe der projekt. Müglitzthalbahn, 78 Scheffel, 2 Gebäude, sammt Vieh, kompl. Inventar und schön ansteh. Ernte sofort zu verkaufen Dittersdorf 14, bei Glashütte.

Ein Landgut,

¾ Stunden von Meißen gelegen, 67½ Acker groß, gute Bodenlage bei vorzüglich aussehender Ernte, mit lebendem und todtem Inventar sofort **zu verkaufen.** Nähere Auskunft unter **D. 650** durch **Haasenstein u. Vogler** in **Meißen.**

In Loschwitz

ist eine hypothekenfreie **Villa,** neu vorgerichtet, für die Brandkasse mit Mk. 26,000 sofort **oder** später zu verkaufen. Gefällige Offerten unter **Q. 732** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Hausverkauf.

Ein schön massives Haus- und Gartengrundstück hübscher Lage mit gangbarem Materialgeschäft ist zu verkaufen, resp. auf eine Landwirthschaft zu vertauschen. Näh. bei **Carl Treßler,** Pirna.

Baustellen

werden gegen ein über 5 Procent tragendes Zinshaus in guter Lage hier zu kaufen gesucht. Adr. unter **Sch. A. B.** in die Exp. d. Bl.

Rittergut

in Westpreussen,

romantisch gelegen, Bahnhof und Chaussee unmittelbar am Gehöft, Rübenbau, ⅔ des Areals Wiesen baldigst zu verkaufen gesucht. Gefäll. Off. befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.** unter **J. O. 8263.**

Wegen Uebersiedelung nach Amerika ist mein in Halbestadt bei Königstein geleg. neues massi. **Wohnhaus** m. 4 Stuben, nebst 1 Scheffel Feld, welches sich zur **Gärtnerei** eignet, **billigst zu verkaufen.**
Marie Höhnel.

Ein Haus- und Gartengrundstück mit Baustelle

in Dresden, 5175 □Ell. groß, in gutem Stande, ist für 23,000 M. zu verkaufen. Anzahlung 9000 M. Näheres unter **M. K. 687** im **„Invalidendank" Dresden.**

Ein

Geschäftshaus

auf hiesiger **Webergasse** mit großem Verkaufsgewölbe und Niederlagsräumen ist wegen Geschäftsaufgabe aus freier Hand preiswerth zu verkaufen und ertheilt Näheres kostenfrei
Rechtsanwalt Hofrath **Damm,**
Johannesplatz Nr. 4.

Umst. h. verk. mein schuldenfreies in lebh. Pfarrdorfe nahe Stadt und Bahn gelegenes

Gut mit 17 Acker

bestem Feld u. Wiese, mass. Geb., 1 Pferd, 6 Stck. Rindv., vollst. Inv. f. 8500 Thlr., bei 3000 Thlr. Anz. Ausk. erth. **E. Uhlrich** in **Grimma.**

Guts-Verkauf.

Ein Gut, 50 Scheffel Feld und Wiese, mit schönen Gebäuden, 5 Minuten von Pirna, ist zu verkaufen. Nachzuweisen bei **Carl Treßler, Pirna.**

Fabrikanwesen-Verkauf.

Veränderungshalber sind zwei, von Station **Neustadt (Orla) und Oppurg** der Leipzig-Eichichter Bahn je ¼ **Stunden** entfernt gelegene **Wasserkräfte,** wovon eine mit Dampfkraft verbunden, mit **ca. 6 Hektar Feld und Wiese** sofort preiswerth, im Ganzen oder getheilt, zu verkaufen event. auch zu verpachten. Die Werke eignen sich zu jedem Betriebe und sind Gebäude genug vorhanden. Nähere Ausk. unter **S. 250** erth. **Rudolf Mosse** in **Neustadt** (Orla).

Güter-Verkauf.

Drei größere Güter mit herrschaftlichen Gebäud., unweit Pirna, à 100 Acker und 70 Acker, sind zum Verkauf nachzuweisen bei **Carl Treßler, Pirna.**

Putz-Geschäft,

schöne Lage, billigst wegen größeren Unternehmungen **sofort zu verkaufen.** Adressen erbeten unter **L. G. 663** in den **„Invalidendank" Dresden.**

Ein schönes, neu eingerichtetes

mittleres Restaurant

inmitten vieler Fabriken ist sofort Umstände halber billig **zu verkaufen.** Miethe 640 Mark. Auskunft bei Herrn **Welzer,** Wettinerstraße 10.

Ein nachweislich gutgehendes

Rohprodukten-Geschäft mit Kleiderhandel

ist wegzugshalber billig zu verkaufen. Näh. gr. Kirchgasse 5b, pt.

Geschäfts-Verkauf.

Ein eingeführtes **Getreide- und Mehlgeschäft en gros und en détail,** mit Grundstück, in einer Mittelstadt Sachsens, wird wegen Uebernahme einer Mühle sofort verkauft. Näh. unter **N. M. 100** an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz.**

Bäckerei.

In einem Fabrikdorfe der sächs. Oberlausitz, welches nebst fünf umliegenden Dörfern **ohne** Bäckerei und ohne genügende Materialwaarenhandlung ist, wird einem intelligenten Manne günstigste Gelegenheit geboten, sich mit nur wenigen Hundert Thalern eine sichere Zukunft zu gründen. Anfragen unter **O. U. 677** im **„Invalidendank" Dresden.**

Für Schirmmacher

und Drechsler.

Ein seit 14 J. bestehend., rent. Schirmgeschäft m. gr. Kundschaft, in e. gr. Stadt d. Sächs. Schweiz, mit wenig Spesen u. kl. Kapital, soll unter günstigen Bedingungen sofort verkauft werden. Näh. d. Hrn **Gust. Richter,** 21 Cunnersdorf bei Königstein.

Ein **Produktengeschäft** soll unter günst. Bed. Krankh. h. sofort verkauft werden. Off. unter **R. 55 Dresden,** Postamt 8.

Restaurants

bin beauftragt zu verkaufen.
F. A. Nagel, Auctionator,
Dresden, Jahnsgasse 9, I.

Mein

Barbier-Geschäft

ist sofort für 600 Mark zu verkaufen.
Herbst, Breitestraße 14.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Anfang der 30er Jahre stehender **Kaufmann,** von angenehmem Aeußeren und gutem Charakter, welchem es Geschäfts halber nicht geboten in Damenkreisen zu verkehren, wünscht sich zu verheirathen und mit geehrten Damen in diesbez. Verbindung zu treten. Geehrte Jungfrauen oder Wittwen bis zu gleichem Alter, mit den einer guten Gattin eigenen Tugenden u. etwas Vermögen, was jedoch nicht Bedingung, werden gebeten, ihre werthen Adr. unter **F. St. 19** an Herrn **Haasenstein und Vogler** in **Chemnitz** gütigst aufgeben zu wollen. Diskretion Ehrensache.

Feinste Weidebutter,
täglich frisch, versende 8 Pfund für M. 7,50 franco g. Nachnahme.
Lappienen, Kr. Niederung.
H. Schulz.

Milch-Verkauf.

80—100 Liter Milch sind täglich abzugeben im Gute Nr. 4 in **Oderwitz** b. Dr., à Liter 13 Pf.

Eine Theilnehmerin

zu einem Geschäft mit 400—500 Mark Einlage sofort **gesucht.** Adr. **O. N. 50** Exped. d. Bl.

Deutsches Product

Cognac

Export-Comp. für Deutschen Cognac, Köln a. Rh., garantirt frei von jeder künstl. Essenz, rein schmeckend und von feinem Aroma, ist ganz bedeutend billiger als französ. Erzeugniß gleicher Qualit.

Vorräthig in **Dresden-Altstadt** bei den Herren **H. Schönrock's Nachfolger,** Weinhandlung, **Carl Wartner,** Struvestraße, **M. Hennig & Comp.,** Ostraallee, **Theod. Schmidt,** Frauenstraße, **C. W. Künzelmann,** Töpfergasse, **Alfred Glade,** Ferdinandplatz, **Joh. Schuster,** Struvestraße, **Gust. Wiedemann,** Mathildenstraße, **H. F. Haenichen,** Dresden, an der Kreuzkirche, **Ferdinand Schädlich,** große Ziegelstraße, **Richard Menzner,** Käufferstraße, **Carl Jackel,** Pillnitzerstraße, **Victor Neubert,** an der Kreuzkirche, **Adolf Hagen,** Rietschelstraße, **Bruno Großmann,** Amalienstraße, **Gustav Köhler,** Antonsplatz, **Franz Munk,** Sternplatz, **Emil Zieger,** Freibergerstr., **Karl Jäckel,** Pillnitzerstr. 25, **C. C. Welzer,** Ostra-Allee, **Max Bing,** Grunaerstraße; in **Dresden-Neustadt** bei **Louis Baer,** Niedergraben, **Bernh. Würfert,** Louisenstraße, **R. Reichelt,** Nordstr. In Bischofswerda bei Herrn **J. H. Franke.** **General-Vertreter für Sachsen: H. F. R. Zschimmer, Dresden-A., Ostbahnstr. 5.**

Kapitalbetheiligung.

Zur Vergrößerung einer sehr rentablen Maschinenfabrik wird eine Kapitalbetheiligung von **20,000 Mark** gesucht. 8 Proc. Zinsen mit vollständiger Sicherheit. Güt. Offrt. unter **A. H. 100** Expedition v. **G. L. Daube & Co.** in **Dresden** erbeten.

Wein-Agent.

Ein leistungsfähiges Moselweinhaus sucht für **Dresden** einen routinirten **Vertreter.** Off. erbeten unter **B. I. 20** an **Haasenstein & Vogler** in **Koblenz.**

Für Bäcker.

Gebrauchtes Bäckerei-Inventar wird zu kaufen gesucht. Näheres **E. Seifert,** Thal-Schänke zu Neu-Burgk bei Potschappel.

Reitpferd,

Fuchs-Wallach, 10jährig, lebhaften Temperaments, zum Einspannen geeignet, ist für leichtes Gewicht sofort billigst zu verkaufen. Zu erfragen Exped. d. Bl.

Aepfelwein I.,

rein und geschmackvoll,
Obst-Weinessig I., (eign. Produkt) offerirt billigst **Emil Wehner,** Obstkelt., Neustadt i. S.

Kaffee-Röstmaschinen

verschiedener Konstruction und Grösse. Eigen. Fabrikat

Kaffee-, Semmel- u. Gewürz-mühlen,
Kühlapparate, Kühlsiebe 2c.
empfiehlt
F. Müller,
Schlossermstr.,
Dresden, kl. Brüdergasse 8.

Echte

Pappel-Pomade,

zur Beförderung des Haarwuchses, empfiehlt à 50 Pf.
Oscar Baumann,
Frauenstrasse 10.
Alleinige Niederlage der echten **Eibischwurzelseife,** à Pack., 3 St., 50 Pf. bis 1 M.

Eine Cigarrenfabrik,

die nur mit Privatkundschaft arbeitet,

sucht geeignete Vertreter.

Offerten unter C. V. J. in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein intelligenter Mann in reiferen Jahren, nicht Kaufmann, jedoch erfahrungsreich, sucht für **leistungsfähige Häuser gute Vertretung,** möglichst für **Druckereiartikel,** momentan für Dresden und Umgegend, später Erweiterung des Continents. Gef. Off. beliebe man unter **100** niederzulegen bei Herrn Fleischer **Jäppel,** Rosenstraße.

1 schön. **Sopha** und bequem. Ruhestuhl b. Schreiberg. 19, 3.

Nacht-Telegramm am Kopfe